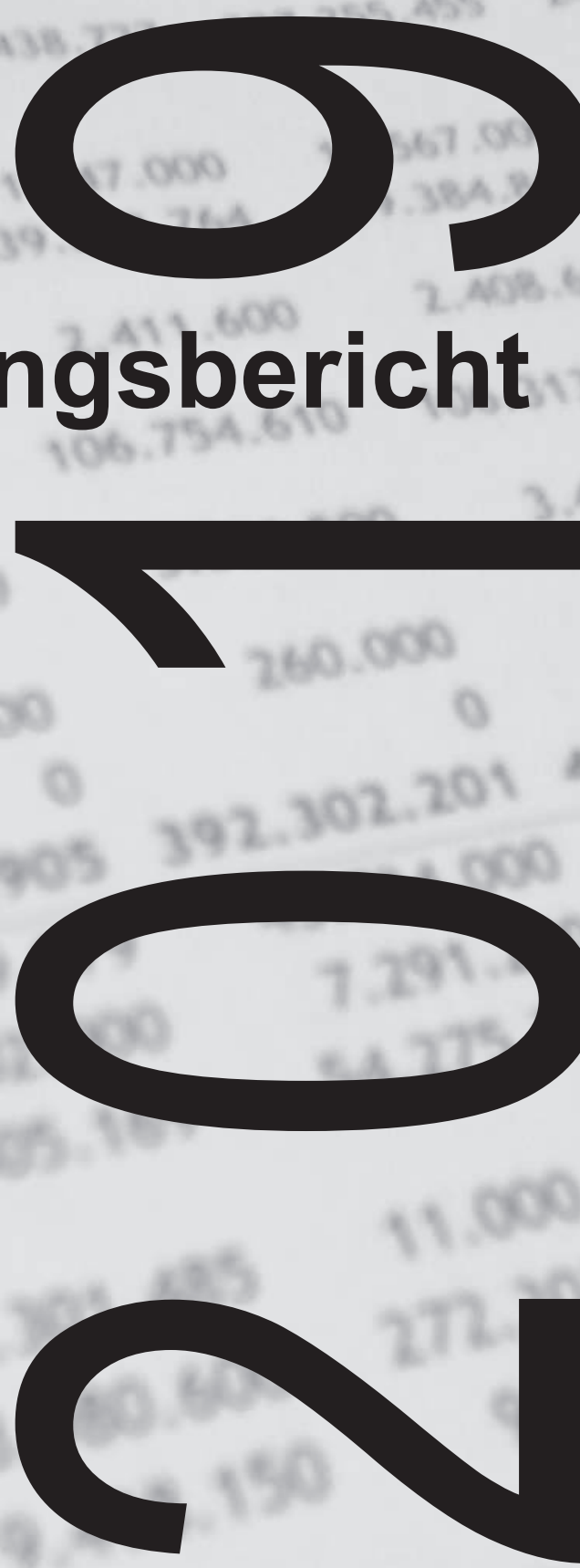




# Beteiligungsbericht



## Veröffentlichung des Beteiligungsberichts 2019 des Kreises Borken

Kreis Borken  
Der Landrat  
Fachdienst Finanzen  
Burloer Str. 93, 46325 Borken  
Tel. 02861-681-2607  
Mail: [b.kampshoff@kreis-borken.de](mailto:b.kampshoff@kreis-borken.de)

## **EINLEITUNG**

Der Kreis Borken hat wie alle Kommunen, Kreise und Landschaftsverbände nach § 116 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) seit 2010 in jedem Haushaltsjahr zum Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss aufgestellt. Dem Gesamtabschluss war bislang neben einem Gesamtlagebericht auch ein Beteiligungsbericht beizufügen.

Mit dem 2.NKF-Weiterentwicklungsgesetz hat das Land NRW mit einem neu eingefügten § 116a GO NRW nunmehr die Möglichkeit geschaffen, eine Kommune von der Pflicht, einen Gesamtabschluss und einen Gesamtlagebericht aufzustellen, zu befreien, wenn am Abschlussstichtag und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei von drei im Gesetz genannten Merkmalen zutreffen. Damit wird in Analogie zum Konzernbilanzrecht des Handelsrechts eine größenabhängige Freistellung von der Konzernrechnungslegungspflicht ermöglicht.

Allerdings hat das für Kommunales zuständige Ministerium mit Erlass vom 15.02.2019 klargestellt, dass erst ab dem Gesamtabschluss zum 31.12.2019 die Befreiungsmöglichkeit in Anspruch genommen werden kann, sofern die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen. Insofern hatte der Kreis Borken noch für das Haushaltsjahr 2018 einen Gesamtabschluss und einen Gesamtlagebericht aufzustellen. Diese hat der Kreistag inzwischen am 12.03.2020 bestätigt.

Für das Haushaltsjahr 2019 hat der Kreistag am 25.06.2020 beschlossen, von der Möglichkeit von der Aufstellungspflicht für den Gesamtabschluss und den Gesamtlagebericht nach § 116a GO NRW befreit zu werden, Gebrauch zu machen. Zuvor hatte die Kreisverwaltung gegenüber dem Kreistag das Vorliegen der Voraussetzungen anhand geeigneter Unterlagen nachgewiesen.

Da der Kreis Borken damit von der Aufstellung des Gesamtabschlusses und des Gesamtlageberichts für das Haushaltsjahr 2019 befreit ist, ist gemäß § 53 Abs. 1 Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) in Verbindung mit § 117 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) demzufolge aber ein Beteiligungsbericht zu erstellen, der dann gemäß § 26 Absatz 1 lit. i KrO NRW vom Kreistag zu beschließen ist. Für diesen Beteiligungsbericht wird das für Kommunales zuständige Ministerium gem. § 133 Absatz 3 Nr. 6 GO NRW ein Muster vorgeben, an das sich die Kommunen orientieren können.

Aktuell liegt allerdings noch kein abschließendes Muster für den zu erstellenden Beteiligungsbericht 2019 vor. Das MHKBG hat daher mit Erlass vom 25.05.2020 mitgeteilt, dass Kommunen eine gem. § 117 Abs. 1 GO NRW bestehende Verpflichtung für das Haushaltsjahr 2019 durch die Vorlage eines Beteiligungsberichts erfüllen, welcher den inhaltlichen Anforderungen der §§ 117 Abs. 2 GO NRW und 53 Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) entspricht, unabhängig von weiteren formalen Anforderungen. Kommunen können unter den genannten Voraussetzungen durchaus auf vor Ort vorhandene Muster aufsetzen. Der Kreis Borken hat sich beim vorliegenden Beteiligungsbericht 2019 an einen ersten vorläufigen Musterentwurf des MHKBG orientiert.

Der jetzige Beteiligungsbericht enthält Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form, insbesondere die Beteiligungsverhältnisse, die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche, eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis. Gem. § 53 KomHVO NRW werden zudem die Ziele der Beteiligungen und die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gesondert angegeben und erläutert.

Gem. § 2 Abs. 2 LGG (Landesgleichstellungsgesetz NRW) haben Kommunen beziehungsweise ihre Vertretungen in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird. Gehört einer Kommune allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertretungen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Hierbei ist zu beachten, dass nicht jede Beteiligung dem Geltungsbereich des LGG unterliegt und andere Regularien des privaten oder des Gesellschaftsrecht greifen. In den Darstellungen zu den einzelnen Unternehmen wird kurz zur Anwendung des LGG berichtet.

Der Beteiligungsbericht 2019 bietet den Kreistagsmitgliedern, aber auch der interessierten Öffentlichkeit eine umfangreiche Orientierungshilfe über sämtliche Beteiligungen, informiert über wichtige Unternehmensdaten des Geschäftsjahres 2019 und stellt daher ein Instrumentarium zur Steuerung und Kontrolle der Unternehmen dar. Mit diesem Bericht werden die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Unternehmen und die Verbindung zu den Zielen des Kreises Borken transparent gemacht. Beachtet wird dabei auch, dass zwischen dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit und der Verpflichtung zur Schaffung von Transparenz auf der einen Seite und dem berechtigten Interesse an einer vertraulichen Behandlung sensibler Unternehmensdaten auf der anderen Seite abzuwägen ist.

Das Coronavirus SARS-CoV-2 hat sich Anfang 2020 binnen kurzer Zeit weltweit verbreitet. Die Pandemie hat nahezu alle gesellschaftlichen und unternehmerischen Bereiche erfasst und erfordert gesamtstaatliche Maßnahmen in erheblichem Umfang. Durch die anhaltende Corona-Pandemie sind seit Anfang 2020 sämtliche unternehmerische Prognosen und Wirtschaftsplanungen nicht mehr belastbar. Im Zuge der Bewältigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie stehen auch die Unternehmen mit kommunaler Beteiligung vor großen Herausforderungen.

Da die Coronavirus-Pandemie erst deutlich nach dem Abschlussstichtag 31.12.2019 in ihrer Dimension erkennbar wurde, werden bilanzielle Konsequenzen erst im Jahresabschluss der Folgeperiode zu berücksichtigen sein. Verschiedene Unternehmen gehen bereits im Lagebericht auf erste absehbare Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie ein. Die weiteren Entwicklungen sind noch mit erheblichen Unsicherheiten versehen. Bund und Land NRW unterstützen Wirtschaft und Gesellschaft mit erheblichen Konjunktur- und Krisenbewältigungspaketen.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>I.</b>	<b>ALLGEMEINES ZUR ZULÄSSIGKEIT DER WIRTSCHAFTLICHEN BETÄTIGUNG VON KOMMUNEN</b>	4
<b>II.</b>	<b>BETEILIGUNGSBERICHT 2019</b>	5
<b>III.</b>	<b>KURZÜBERSICHT: ÄNDERUNGEN IN DER WIRTSCHAFTLICHEN BETÄTIGUNG IM JAHR 2019</b>	7
<b>IV.</b>	<b>UNMITTELBARE BETEILIGUNGEN DES KREISES BORKEN ZUM 31.12.2019</b>	8
<b>A. INFRASTRUKTUR</b>		
<b>A.1. Versorgung und Entsorgung</b>		
A.1.1.	RWE AG	13
A.1.2.	Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH	23
A.1.3.	Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH	29
<b>A.2. Verkehr</b>		
A.2.1.	Verkehrsgesellschaften	
A.2.1.1.	Regionalverkehr Münsterland GmbH	42
A.2.1.2.	Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	52
A.2.1.3.	Westfälische Verkehrsgesellschaft GmbH	59
A.2.2.	Zweckverband SPNV-Münsterland	66
A.2.3.	Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH	74
A.2.4.	Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH	81
A.2.5.	FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	90
<b>A.3. Wirtschafts- und Strukturförderung, Telekommunikation, Beratung, Information</b>		
A.3.1.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	99
A.3.2.	InnoCent Bocholt GmbH	108
A.3.3.	Regionale 2016-Agentur GmbH i. L.	115
A.3.4.	Lokalfunk für den Kreis Borken	
A.3.4.1	Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG	121
A.3.4.2	Lokalfunk Betriebsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	125
A.3.5.	EUREGIO (Zweckverband)	130
<b>B. BILDUNG, BESCHÄFTIGUNG, KULTUR</b>		
B.1.	Berufsbildungsstätte Westmünsterland	
B.1.1	Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH	139
B.1.2	Perspeqtive GmbH	150
B.2.	Studieninstitut Westfalen-Lippe	157
<b>C. WOHNUNGSWESEN</b>		
C.1.	Kreisbauverein GmbH	164
C.2.	WohnBau Westmünsterland eG	175
C.3.	Bocholter Heimbau eG	186
<b>D. SONSTIGE</b>		
D.1.	Sparkasse	
D.1.1	Sparkasse Westmünsterland	195
D.1.2	Sparkassenzweckverband Westmünsterland	204
D.2.	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe	205
D.3.	Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken	214
D.4	Annette von Droste zu Hülshoff- Stiftung	221
D.5	d-NRW AöR	229

## **ALLGEMEINES ZUR ZULÄSSIGKEIT DER WIRTSCHAFTLICHEN BETÄTIGUNG VON KOMMUNEN**

Die Aufgaben des Kreises Borken können sowohl durch die eigene Behörde als auch durch öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich organisierte Unternehmen erfüllt werden. Die kommunale Selbstverwaltung nach Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, die Errichtung kommunaler Unternehmen, um die den Gebietskörperschaften zugewiesenen öffentlichen Aufgaben zu erfüllen.

Deshalb gestattet § 107 ff. GO NRW die Gründung kommunaler Unternehmen, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

§ 107 GO NRW regelt die Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Gemeinden. Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen. Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Gemäß § 107 Absatz 3 GO NRW ist die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des § 107 Absatz 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind.

Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des § 107 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und Nummer 2 GO NRW vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

Die Zulässigkeit energiewirtschaftlicher Betätigung einer Gemeinde ist Gegenstand des § 107a GO NRW.

§ 108 GO NRW gibt die Voraussetzungen vor, nach denen eine Gemeinde ein Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen bzw. sich daran beteiligen darf. Eine der Voraussetzungen ist, dass eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Die Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

## **BETEILIGUNGSBERICHT 2019**

Gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW ist eine Gemeinde von der Pflicht, einen Gesamtabschluss und einen Gesamtlagebericht aufzustellen, befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei von drei im Gesetz genannten Merkmalen zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Kreistag gemäß § 53 Absatz 1 KrO NRW in Verbindung mit § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Kreistag des Kreises Borken hat am 25.06.2020 entschieden, von § 116a Absatz 1 GO NRW Gebrauch zu machen. Sofern der Kreis von der größenabhängigen Befreiung im Zusammenhang mit der Erstellung eines Gesamtabschlusses Gebrauch macht, ist gemäß § 117 GO NRW ein Beteiligungsbericht zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht 2019 informiert über die unmittelbaren und mittelbaren Unternehmensbeteiligungen des Kreises Borken. Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2020 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2019. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2019 aus.

### **a) Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes**

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche Beteiligungen des Kreises Borken. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden.

Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des Kreises Borken durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Kreises Borken durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Kreises Borken insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist der Kreis Borken. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen dem Kreis Borken die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen. Hierzu kann der Kreis Borken unmittelbar von dem beteiligten Unternehmen alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

### **b) Rechtliche Grundlagen für den Beteiligungsbericht**

Rechtsgrundlage des Beteiligungsberichtes ist § 117 GO NRW. Inhaltlich gilt für die Erstellung des Beteiligungsberichtes § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW entsprechend. Über den Beteiligungsbericht ist ein gesonderter Beschluss des Kreistages in öffentlicher Sitzung herbeizuführen.

Der Beteiligungsbericht hat Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten, so

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis.

**c) Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Jedes Handeln der öffentlichen Hand, darunter das der Kommunen, muss sich an einem öffentlichen Zweck legitimieren, da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist.

Normiert ist dieser Grundsatz unter anderem in § 107 GO NRW. Daher ist es nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben.

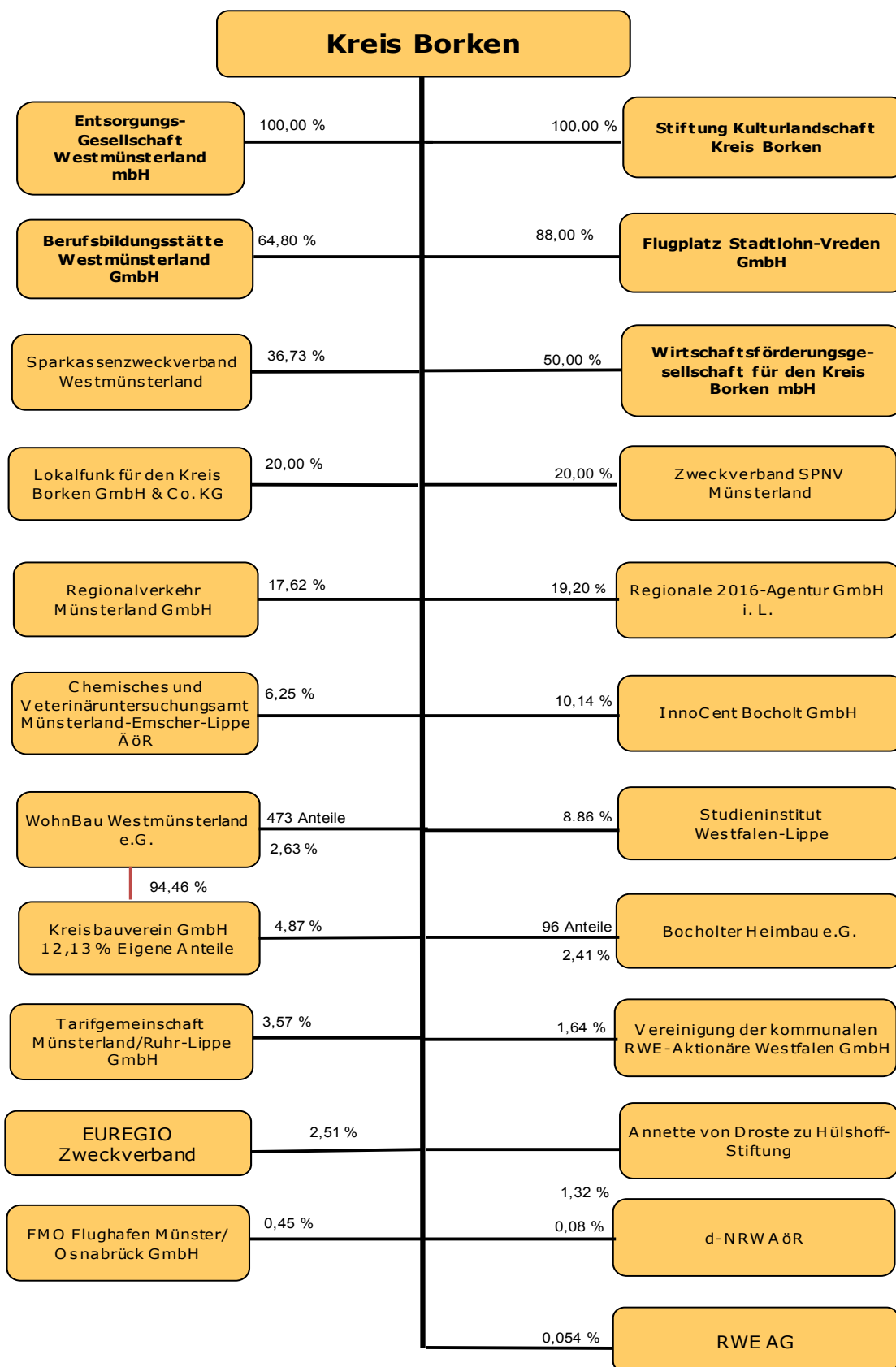
Eine öffentliche Verwaltung finanziert sich grundsätzlich aus öffentlichen Abgaben und nicht durch die Teilnahme am Wettbewerb. Eine zulässige kommunal-wirtschaftliche Betätigung kann daher stets nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Was ein öffentlicher Zweck sein kann, ist so vielfältig wie der örtliche kommunale Zuständigkeitsbereich, den das Grundgesetz als „alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft“ (Artikel 28 Absatz 2 GG) und die Verfassung Nordrhein-Westfalen mit der Formulierung „die alleinigen Träger öffentlicher Verwaltung“ (Artikel 78 Absatz 2 Verf. NRW) umreißt. Für die inhaltliche Bestimmung des unbestimmten Rechtsbegriffs „öffentlicher Zweck“ ist zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich.



## KURZÜBERSICHT: ÄNDERUNGEN IN DER WIRTSCHAFTLICHEN BETÄTIGUNG IM JAHR 2019

Im Jahr 2019 hat es keine Änderungen in der unmittelbaren wirtschaftlichen Betätigung des Kreises Borken gegeben.



---

## UNMITTELBARE BETEILIGUNGEN DES KREISES BORKEN ZUM 31.12.2019

Der Kreis Borken war 2019 unmittelbar an 23 Unternehmen beteiligt. Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der Position „Finanzanlagen“ als

- „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen der Kreis Borken mehr als 50 Prozent der Anteile hält oder einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann,
- „Beteiligungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich in Anlehnung an § 271 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) um Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer auf Dauer angelegten Verbindung zu jenem Unternehmen zu dienen. Als Beteiligung gelten im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, die insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft (mehr als 20 Prozent) überschreiten.
- „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierzu gehören gem. § 97 Abs. 1 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen der rechtlich unselbstständigen Stiftungen, wirtschaftliche Unternehmen (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs.2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit sowie rechtlich unselbstständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen. In der Bilanz des Kreises Borken ist die historische Lampensammlung des Herrn Dr. Werner Touche als unselbstständige Stiftung zur musealen Präsentation aufgeführt. Da es sich um eine Schenkung (bilanzieller Wert 341.460 Euro) handelt, wurde ein entsprechender Sonderposten gebildet.
- „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Liegen weder ein Anteil an einem verbundenen Unternehmen, eine Beteiligung, ein Sondervermögen, noch eine sonstige Ausleihung vor, und besteht die Absicht, eine dauerhafte Kapitalanlage zu tätigen, werden Anteile als Wertpapiere des Anlagevermögens aktiviert. In der Bilanz des Kreises Borken unter dieser Position Aktien der RWE AG und Anteile am kvw-Versorgungsfonds ausgewiesen.

Nachfolgend werden die unmittelbaren Beteiligungen des Kreises Borken, absteigend nach dem Anteil am Nennkapital (Beteiligungsquote), dargestellt. Im Anschluss daran werden die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Borken im Wege einer Tabelle abgebildet. Hieran schließen sich Erläuterungen zu den einzelnen, unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen mit einer jeweiligen Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und zur Entwicklung des Eigenkapitals an.

Die Angaben zu den mittelbaren Beteiligungen (Tochterunternehmen), besonders mittelbare Kleinstbeteiligungen mit einer durchgerechneten Beteiligungsquote unter 5 %, werden im sachlichen Zusammenhang bei den jeweiligen Mutterunternehmen im Rahmen der nachfolgenden Einzelberichterstattung genannt, soweit sie nicht in der Einzelberichterstattung aufgeführt werden.

Bezeichnung der Organisation (Gesellschaft, AöR etc.) Stand 31.12.2019	Rechts- form	unmitte lbare Beteiligung des Kreises	gesamtes Eigenkapital	Bemerkungen
1	2	3	4	5
<b>verbundene verselbstständigte Aufgabenbereiche</b>				
Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH	GmbH	100,00%	8.528	Kreis ist Alleingesellschafter
* Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken	Stiftung	100,00%	1.830	Kreis ist alleiniger Stiftungsgeber
Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH	GmbH	88,00%	4.974	Die Städte Stadtlohn und Vreden sind mit jeweils 6 % beteiligt.
<b>assoziierte verselbstständigte Aufgabenbereiche</b>				
Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH	GmbH	64,80%	6.337	Kreis ist Mehrheits- gesellschafter; Stimmrecht ist eingeschränkt auf 1/3
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	GmbH	50,00%	75	Kreis hat keinen beherrschenden Einfluss
* Zweckverband SPNV Münsterland	Zweck- verband	20,00%	1.117	
Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG	GmbH & Co. KG	20,00%	291	

\* Daten aus Jahresabschluss 2018

\*\* Daten aus dem vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2019, der der Prüfung zugeleitet wurde.

Bezeichnung der Organisation (Gesellschaft, AöR etc.) Stand 31.12.2019	Rechts- form	unmittelbare Beteiligung des Kreises	gesamtes Eigenkapital	Bemerkungen
1	2	3	4	5
übrige verselbstständigte Aufgabenbereiche		in %	in TEUR	
Sparkassenzweckverband Westmünsterland	Zweck- verband	36,73%	-	Es handelt sich um eine reine Organisationshülle zur Bündelung der Gewährträger der Sparkasse Westmünsterland AöR.
Regionale 2016 - Agentur GmbH i.L.	GmbH	19,20%	31	Die Gesellschafterversammlung hat am 17.10.2017 die Liquidation der Gesellschaft mit Wirkung zum 01.01.2018 beschlossen.
Regionalverkehr Münsterland GmbH	GmbH	17,62%	8.361	
InnoCent Bocholt GmbH	GmbH	10,14%	1.721	
** Studieninstitut Westfalen - Lippe	Zweck- verband	8,86%	8.526	
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA MEL)	AöR	6,25%	1.290	
Kreisbauverein GmbH	GmbH	4,87%	48.445	Ist gleichzeitig Tochtergesellschaft der WohnBau eG 94,46 %- Bestandteil des Konzerns
Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr- Lippe GmbH	GmbH	3,57%	38	
WohnBau Westmünsterland e.G.	e.G	2,63%	134.226	473 Genossenschafts- anteile, die Dividenden berechtigt sind, davon 1 Anteil stimmberechtigt und 5 Anteile in Treuhand vergeben. Es handelt sich um Zahlen des Konzerns.
** EUREGIO Zweckverband	Zweck- verband	2,51%	2.064	
* Bocholter Heimbau eG	e.G.	2,41%	38.032	96 Genossenschafts- anteile, die Dividenden berechtigt sind, davon 1 Anteil stimmberechtigt
Vereinigung der kommunalen RWE- Aktionäre Westfalen GmbH	GmbH	1,64%	37	Organisationseinheit zur Stimmenbündelung in der RWE AG
Annette von Droste zu Hülshoff- Stiftung	Stiftung	1,32%	23.108	
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	GmbH	0,45%	53.605	
* d-NRW AöR	AöR	0,08%	2.757	
RWE AG	AG	0,05%	17.448.000	

\* Daten aus Jahresabschluss 2018

\*\* Daten aus dem vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2019, der der Prüfung zugeleitet wurde.

<b>Bezeichnung der Organisation (Gesellschaft, AöR etc.) Stand 31.12.2019</b>	<b>Rechts- form</b>	<b>mittelbare Beteiligung des Kreises</b>	<b>gesamtes Eigenkapital</b>	<b>Bemerkungen</b>
1	2	3	4	5
<b>wesentliche mittelbare Beteiligungen</b>		<b>in %</b>	<b>in TEUR</b>	
Perspeqtive GmbH	GmbH	64,80%	948	Die BBS ist zu 100% an der Perspeqtive GmbH beteiligt. Somit ist der Kreis mittelbar beteiligt
Sparkasse Westmünsterland	AöR	36,73%	432.389	Es handelt sich um eine indirekte Beteiligung über den Sparkassen- zweckverband 36,73 %
Lokalfunk Betriebsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	GmbH	20,00%	34	Komplementärin der KG und steht im Eigentum der KG
Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	GmbH	17,62%	25	mittelbar über die Regionalverkehr Münsterland GmbH
Westfälische Verkehrsgesellschaft GmbH	GmbH	8,31%	2.215	mittelbar über die Regionalverkehr Münsterland GmbH

\* Daten aus Jahresabschluss 2018

\*\* Daten aus dem vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2019, der der Prüfung zugeleitet wurde.

## Wesentlicher Leistungsaustausch zwischen dem Kreis Borken und seinen unmittelbaren Beteiligungen

Gesamtübersicht zum 31.12.2019	Kapital- anteile	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Eigen- kapital	Gesamt- leistungen	Bilanz- gewinn/- verlust	Leistungsaustausch Kreis und Unternehmen	
							Kreis Kreditor	Kreis Debitor
	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>vollkonsolidierungspflichtige verselbstständigte Aufgabenbereiche</b>								
Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH	100,00	27.243	5.898	8.528	36.735	2.163	1.821	14.641
Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken *	100,00	2.481	1.636	1.830	1.929	1	71	0
Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH	88,00	6.792	490	4.974	1.064	-13	65	0
<b>Weitere Beteiligungen mit mehr als 20 % Anteile</b>								
Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH	64,80	1.761	10.654	6.337	14.870	452	./.	./.
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	50,00	106	288	75	248	0	./.	./.

## RWE AG

Opernplatz 1  
45128 Essen  
Tel.: 0201 / 12-00  
Fax: 0201 / 12-15199  
Internet: [www.rwe.com](http://www.rwe.com)  
E-Mail: [contact@rwe.com](mailto:contact@rwe.com)

### Rechtsform des Unternehmens

Aktiengesellschaft (AG)

### Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital:	1.573.748.477,44 EUR	
davon:		
Beteiligung des Kreises Borken:	780.017,00 EUR	= 0,05 %
Börsenwert zum 31.12. d.J. Depotauszug	Vorjahr 3.690.708,12 EUR	Geschäftsjahr 5.368.737,33 EUR
Aktienbestand	614.745.499 St.	
davon		
Kreis Borken	318.714 St.	= 0,05 %

### Unternehmensbeteiligungen

Die zahlreichen Unternehmensbeteiligungen werden nicht im Einzelnen genannt. Es wird auf den Geschäftsbericht 2019 der RWE AG (Seiten 176 ff) verwiesen.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb von Energieanlagen, die der Erzeugung, Fortleitung oder Abgabe an Elektrizität, Gas oder Fernwärme dienen, sowie die Beteiligung an solchen Unternehmungen.

### Organe und deren Zusammensetzung

#### Vorstand

Dr. Rolf Martin Schmitz  
Dr. Markus Krebber

Dr. Werner Brandt (Vorsitzender)	Monika Krebber (Mitglied bis 18.09.2019)
Frank Bsirske (stellvertretender Vorsitzender)	Harald Louis
Michael Bochinsky	Dagmar Mühlenfeld
Reiner Böhle (Mitglied bis 18.09.2019)	Peter Ottmann
Sandra Bossemeyer	Günther Schartz
Martin Bröker	Dr. Erhard Schipporeit
Anja Dubbert (Mitglied seit 27.09.2019)	Dr. Wolfgang Schüssel
Matthias Dürbaum (Mitglied seit 27.09.2019)	Ulrich Sierau
Ute Gerbaulet	Ralf Sikorski
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Hans-Peter Keitel	Marion Weckes
Mag. Dr. h.c. Monika Kircher	Leonhard Zubrowski

Hauptversammlung

Landrat Dr. Kai Zwicker

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Gemäß § 12 Abs. 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten. Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 30,00 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Gem. § 2 Abs. 2 LGG haben Kommunen beziehungsweise ihre Vertretungen in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird. Gehört einer Kommune allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertretungen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Das Unternehmen beachtet den Deutschen Corporate Governance Kodex und die dort niedergelegten Regelungen zur Gleichstellung sowie die weiteren rechtlichen Vorgaben für internationale Unternehmen.



## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken

	Einheit	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	TEUR	0	0	0
- Bürgschaften	Anzahl	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>				
- Stammkapital	TEUR	0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	402.416	187.794
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>				
	TEUR	0	0	0

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 Mio.EUR	31.12.2018 Mio.EUR	31.12.2019 Mio.EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.383	2.193	4.809
II. Sachanlagen	24.904	12.409	19.097
III. Finanzanlagen	5.780	3.169	11.339
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.924	1.631	1.585
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.487	12.254	18.932
III. Wertpapiere	5.021	44.105	4.532
IV. Bankguthaben	3.933	3.523	3.192
C. Latente Steuern	2.627	824	706
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>69.059</b>	<b>80.108</b>	<b>64.192</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	1.574	1.574	1.574
II. Kapitalrücklagen	2.385	2.385	2.385
III. Gewinnrücklagen	2.800	4.777	12.986
IV. Anteile anderer Gesellschafter	5.232	5.521	503
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	24.386	18.478	21.574
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	17.201	2.764	5.734
II. aus Lieferung und Leistung	5.077	2.429	2.987
III. sonstige	9.686	40.542	14.190
D. Latente Steuern	718	1.638	2.259
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>69.059</b>	<b>80.108</b>	<b>64.192</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 Mio.EUR	2018 Mio.EUR	2019 Mio.EUR
Umsatzerlöse	42.434	13.388	13.125
aktivierte Eigenleistungen	323	45	97
sonstige betriebliche Erträge	3.285	886	4.659
<b>Gesamtleistung</b>	<b>46.042</b>	<b>14.319</b>	<b>17.881</b>
Materialaufwand	31.326	10.237	9.078
Personalaufwand	4.704	1.895	2.526
Abschreibungen	2.939	948	3.166
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.686	950	3.254
Beteiligungsergebnis	420	169	329
Zinsergebnis	-751	-409	-938
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.056</b>	<b>49</b>	<b>-752</b>
außerordentliches Ergebnis	0	1.127	9.816
Steuern vom Einkommen und Ertrag	741	103	-92
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.315</b>	<b>1.073</b>	<b>9.156</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	-415	-1.073	-9.156
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	-1.900	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen / Personalbestand

	Angaben in	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Eigenkapitalquote:	%	17	18	27
Fremdkapitalquote:	%	83	82	73
Anlagendeckung I:	%	28	80	50
Anlagendeckung II:	%	112	184	120
Investitionen:	Mio. EUR	2.382	1.818	2.622
Eigenkapitalrentabilität:	%	25	8	52
Umsatzrentabilität:	%	5	8	70
Liquidität 1. Grades	%	59	110	45
Liquidität 2. Grades	%	141	139	156
Liquidität 3. Grades	%	154	142	165
Personalstand	Personen	61.331	26.788	18.237
davon Auszubildende	Personen	1.998	579	621
Umsatz pro Mitarbeiter	EUR	750.713	534.530	980.479
Personalaufwandintensität	EUR	76.699	70.741	138.510
Bruttodividende pro Stück	EUR/St	1,50	0,70	0,80
Kurs je Aktie zum 31.12. laut Depotauszug	EUR/St	16,85	18,36	26,84

## Leistungen / Produktivität

		2017	2018	2019
<b>Energiebereich</b>				
<b>- Sparte Energie</b>				
<b>- Erzeugung gesamt</b>	<b>in %</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
- Steinkohle		15	16	9
- Braunkohle		37	38	32
- Kernenergie		15	12	14
- Erdgas		27	27	33
- Sonstige, Wasserkraft		2	1	1
- Erneuerbare Energien		6	6	11

### **Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Bei den Aktien handelt es sich um einen Bestand des langfristigen Anlagevermögens. Im Sinne einer nachhaltigen Finanzpolitik soll die Nutzung des Aktienbestandes auch in Zukunft eine finanzielle Wirkung für den Kreishaushalt und den Kreis entfalten. Eine Dividende aus dem RWE Aktienpaket des Kreises Borken kann zur Finanzierung des Kreishaushaltes beitragen. In der Hauptversammlung 2019 wurde eine Bruttodividende von 0,70 EUR je Aktien für das Wirtschaftsjahr 2018 beschlossen. Die Ausschüttung wurde im Haushaltsjahr 2019 erfasst.

Der Börsenwert lag zum Stichtag 31.12.2019 bei ca. 8,55 Mio. EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 2,70 Mio. EUR verbessert. Hinsichtlich der Bewertung der RWE-Aktien lagen zum Stichtag 31.12.2019 die Voraussetzungen für eine Zuschreibung gem. § 36 Abs. 9 KomHVO NRW vor.

Der bilanzielle Wert lag zum 31.12.2018 bei 18,36 EUR je Aktie. Unter Berücksichtigung von Analysteneinschätzungen, des durchschnittlichen Kursziels, der Aktienentwicklung der letzten drei Jahre, des Rechnungsergebnisses für 2019 und der Erwartung für 2019 aber auch der Volatilität der Aktie in 2019 zeigt der Kurswert zum 31.12.2019 von 26,84 EUR je Aktie einen realistischen beizulegenden Wert. Unter dieser Maßgabe wurde im Jahresabschluss 2019 des Kreises Borken eine Zuschreibung von 8,48 EUR je Aktie (2.702.694,72 EUR) vorgenommen.

Im vergangenen Jahr ist die neue RWE an den Start gegangen: Durch das Tauschgeschäft mit E.ON ist sie ein international führendes Unternehmen auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien geworden. Ihre Rolle ist nun die eines Allrounders in der Stromerzeugung, der in vorderster Reihe bei der Schaffung eines nachhaltigen Energiesystems mitwirkt und – solange nötig – mit seinen flexiblen Kraftwerken zur Sicherheit der Energieversorgung beiträgt. Eine nachhaltige Stromerzeugung muss klimaneutral sein. Diesem Anspruch will sie bereits 2040 gerecht werden. Dafür werden Milliarden in Windkraft, Photovoltaik und Energiespeicher investiert. Und sie wird entsprechend den politischen Vorgaben frühzeitig und sozialverträglich aus der Kohleverstromung aussteigen.

Das Unternehmen wurde in den vergangenen Jahren grundlegend neu aufgestellt. Zu Beginn dieses Transformationsprozesses war RWE noch ein integrierter Versorger, der alle Stufen der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette abdeckte. Heute ist sie ein auf die Stromerzeugung und den Energiehandel spezialisiertes Unternehmen, das seinen Beitrag dazu leisten will, dass sich auch die Energiewirtschaft grundlegend erneuert – hin zu einer nahezu CO<sub>2</sub>-freien Stromerzeugung, die sicher und bezahlbar bleibt.

### **Geschäftsentwicklung**

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich 2019 so erfolgreich, dass die Gewinnprognose im Jahresverlauf deutlich nach oben korrigiert werden konnte. Das Unternehmen schloss das Jahr mit einem bereinigten EBITDA von 2,5 Mrd. EUR – und damit weit über dem Vorjahresniveau ab. Das lag vor allem an der außergewöhnlich guten Performance im Energiehandel. Außerdem profitierte es von der Übernahme des Erneuerbare-Energien-Geschäfts von E.ON und der Wiederaufnahme der Kapazitätsvergütungen für seine britischen

Kraftwerke. Stark verbessert hat sich nicht nur die Ertragslage, sondern auch die Emissionsbilanz von RWE: Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß ist gegenüber 2018 um ein Viertel gesunken.

Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) belief sich auf 2.489 Mio. EUR. Damit lagen es am oberen Rand der im November 2019 prognostizierten Bandbreite von 2,2 bis 2,5 Mrd. EUR. In der ersten Ergebnisprognose vom März 2019 wurde das bereinigte EBITDA noch auf 1,4 bis 1,7 Mrd. EUR veranschlagt. Diese Erwartung wurde weit übertroffen. Eine wichtige Rolle spielte dabei, dass das Unternehmen im Handelsgeschäft außergewöhnlich erfolgreich war. Außerdem profitierte RWE von der Wiedereinsetzung des britischen Kapazitätsmarktes und der Übernahme des Erneuerbare-Energien-Geschäfts von E.ON: Diese beiden Effekte waren bei Aufstellung der ersten Prognose ausgeklammert worden. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das bereinigte EBITDA um 62 % erhöht. Dazu haben die bereits genannten Faktoren maßgeblich beigetragen. Hinzu kam, dass die fortgeführten innogy-Aktivitäten erwartungsgemäß deutlich über Vorjahr abschlossen.

Das Tauschgeschäft mit E.ON hat RWE finanziell robuster gemacht. Die Entkonsolidierung der Netz- und Vertriebsaktivitäten von innogy war ausschlaggebend dafür, dass sich die Nettoschulden 2019 um mehr als die Hälfte auf 9,3 Mrd. EUR verringert haben. Positiv wirkte sich das Tauschgeschäft auch auf die Eigenkapitalquote aus: Sie ist um 9,4 Prozentpunkte auf 27,2 % gestiegen. Die solide Finanz- und Vermögenslage spiegelt sich in den Ratings durch Moody's und Fitch wider: Beide Agenturen bescheinigen der RWE eine Bonität der Kategorie „Investment Grade“.

Der Einzelabschluss der RWE AG wird maßgeblich vom Geschäftsverlauf bei den Tochterunternehmen beeinflusst. Im vergangenen Jahr trug vor allem RWE Supply & Trading mit ihrer starken Handelsperformance zum Ergebnis der Konzernmutter bei. Allerdings gab es auch Belastungen, beispielsweise durch Wertberichtigungen im Zusammenhang mit dem niederländischen Kohleausstieg. Der Jahresüberschuss der RWE AG liegt mit 514 Mio. EUR etwas über dem Niveau von 2018. Steigen soll auch die Ausschüttung an die Aktionäre: Der Vorstand beabsichtigt, der Hauptversammlung im April 2020 eine Dividende von 0,80 EUR je Aktie vorzuschlagen.

### **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Die Risikolage von RWE hat sich 2019 weiter verbessert. Wichtig für die RWE war, dass die EU-Kommission grünes Licht für das Tauschgeschäft mit E.ON gegeben hat. Mit dem Erneuerbare-Energien-Geschäft hat das Unternehmen nun ein neues operatives Standbein mit hohen regulierten Erträgen. Es ist damit nicht nur profitabler, sondern auch krisenresistenter. Dennoch bleibt RWE Risiken ausgesetzt. Beispielsweise besteht die Gefahr, dass die Belastungen aus dem deutschen Kohleausstieg höher als erwartet sind. Dieses und weitere wesentliche Risiken erfassen, bewerten und steuert die RWE mithilfe ihres bewährten Konzern-Risikomanagementsystems, das dabei hilft, RWE trotz der fortwährenden Unwägbarkeiten im Geschäft auf sicherem Kurs zu halten.

In der Prognose für 2020 ist die neue RWE bereits voll reflektiert. Das Geschäft mit den erneuerbaren Energien, das im September 2019 von E.ON übernommen wurde, trägt nun erstmals ganzjährig zum Konzernergebnis bei. Dies wird sich positiv im bereinigten EBITDA niederschlagen, das der Vorstand auf 2,7 bis 3,0 Mrd. EUR veranschlagt. Gegenüber dem

Vorjahreswert von 2,5 Mrd. EUR wäre das ein deutliches Plus. Dabei profitiert das Unternehmen auch vom fortschreitenden Ausbau der Windkraft- und Solarkapazitäten. Im Energiehandel wird RWE dagegen wohl nicht an das außergewöhnlich gute Ergebnis von 2019 anknüpfen können.

Im laufenden Geschäftsjahr wollen die Vorstände das Tauschgeschäft mit E.ON zügig abschließen. Sobald die fortgeführten innogy-Aktivitäten auf RWE übertragen worden sind, ist die neue RWE auch in rechtlicher Hinsicht komplett. Darüber hinaus wird der deutsche Kohleausstieg ein zentrales Thema für den Konzern bleiben. Nachdem die Vorstände sich mit der Bundesregierung über die Ausstiegskonditionen für unsere Braunkohlekraftwerke und Tagebaue verständigt haben, gilt es nun, diese in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zu verankern. Nur so können sie sicherstellen, dass die Rheinische Braunkohlewirtschaft der RWE mit ihren rund 10.000 Beschäftigten eine verlässliche Perspektive hat.



**Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH  
(VKA-Westfalen)**

c/o DSW 21  
Degglingstr. 40  
44141 Dortmund  
Tel.: 0231 / 47792662  
E-Mail: wolfgang.schaefer@vka-rwe-westfalen.de  
wolfgang.kirsch@vka-rwe-westfalen.de

**Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

**Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 31.720,00 EUR

davon:

Kreis Borken 520,00 EUR = 1,64 %

Der Rest verteilt sich auf die übrigen kommunalen Gesellschafter der ehemaligen VEW AG soweit sie Aktien an der RWE AG halten. Die Gesellschaft hält selbst eigene Stammeinlagen im Gesamtwert von 17.160,00 EUR. Diese sind in der Bilanz vom Stammkapital abgesetzt worden.

**Unternehmensbeteiligung**

Die Gesellschaft hält 300 Stammaktien der RWE AG und 600 Namenaktien der E.ON SE.

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind die Erhaltung des kommunalen Anteils bei der RWE AG und die Sicherung des kommunalen Einflusses auf die RWE AG.

**Organe und deren Zusammensetzung**

Geschäftsführung

Dr. Wolfgang Kirsch  
Wolfgang Schäfer

# **Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH**

---

## Gesellschafterausschuss

Wolfgang Gurowitz	Dr. Karl Schneider (Erster stellvertretender Vorsitzender)
Ulrich Monegel	Peter Brandenburg
Norbert Schilff	Manfred Müller
Ullrich Sierau (Vorsitzender)	Dr. Klaus Effing
Guntram Pehlke	Dr. Olaf Gericke
Jörg Jacoby	Detlef Seller
Thomas Eiskirch (Mitglied bis 02.12.2019)	Sonja Leidemann
Arne Rolf Lindemann (Mitglied bis 02.12.2019)	Matthias Löb (Zweiter Stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Peter Reinirkens (Mitglied bis 02.12.2019)	Dr. Georg Lunemann
Hans-Wolfgang Neige	

## Gesellschafterversammlung

Landrat Dr. Kai Zwicker

## **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Gemäß § 12 Abs. 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten. Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 16 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 6 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

## **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Gem. § 2 Abs. 2 LGG haben Kommunen beziehungsweise ihre Vertretungen in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird. Gehört einer Kommune allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertretungen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	Einheit	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	EUR	0	0	0
- Bürgschaften	Anzahl	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>	EUR			
- Stammkapital		0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>	EUR	0	0	0

**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	7.032	9.198	9.198
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	237	123
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	15.587	30.558	27.640
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.619</b>	<b>39.993</b>	<b>36.961</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital ohne Eigenanteile	14.560	14.560	11.960
II. Kapitalrücklagen	4.400	19.400	9.280
III. Gewinnrücklagen	16.120	16.120	16.120
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	-11.641	-12.493	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-852	2.374	-454
B. Rückstellungen	0	0	0
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	32	33	55
III. sonstige	0	0	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.619</b>	<b>39.993</b>	<b>36.961</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Umsatzerlöse	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	3.323	473
<b>Gesamtleistung</b>	<b>0</b>	<b>3.323</b>	<b>473</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	852	949	927
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-852</b>	<b>2.374</b>	<b>-454</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-852</b>	<b>2.374</b>	<b>-454</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-852</b>	<b>2.374</b>	<b>-454</b>

## **Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH**

---

### **Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

In 2014 wurde die Gesellschaft in „Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH“ umfirmiert. Vormalig hieß die Gesellschaft „Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH“.

Die Gesellschaft hat nur ein sehr eng umgrenztes Aufgabenfeld mit einer ausschließlichen Ausrichtung auf die RWE AG. Vorrangig dient sie zur Bündelung der kommunalen Kräfte in der RWE AG. Daher wird auf eine Darstellung von Kennzahlen verzichtet.

### **Geschäftsentwicklung**

Im Geschäftsjahr sind die Stadt Bochum, die Stadt Rheda-Wiedenbrück, der Ennepe-Ruhr-Kreis, die Stadtwerke Rhede GmbH und die Stadtwerke Bochum Holding GmbH als Gesellschafter ausgeschieden. Ihre jeweils zwei Geschäftsanteile wurden zum Nennwert (je 260,00 EUR) von der Gesellschaft selbst übernommen:

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 70 eigene Geschäftsanteile zu 260,00 EUR und drei Geschäftsanteile zu 520,00 EUR. Der Nennwert dieser Anteile wird in der Bilanz offen vom Stammkapital abgesetzt.

Die Verbindlichkeiten beziehen sich auf Dienstleistungen, die im Jahr 2019 erbracht wurden, deren Rechnungsstellung jedoch erst im Jahreswechsel erfolgt ist (Depotgelt und Registergebühren). Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung ist die Gesellschaft diesen Verpflichtungen bereits vollumfänglich nachgekommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2019 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 454,02 EUR ab.

### **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Aufgrund des eng umgrenzten Geschäftsfeldes und der Funktion der Gesellschaft wäre eine Bestandgefährdung gegeben, wenn alle Gesellschafter ihre RWE-Aktien veräußern würden. Dann würde die Funktion der Gesellschaft entfallen. Eine solche Gefährdung ist nicht erkennbar.

## **Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH**

Estern 41  
48712 Gescher  
Tel.: 02542 / 929-0  
Fax: 02542 / 929-100  
Internet: [www.egw.de](http://www.egw.de)  
E-Mail: [info@egw.de](mailto:info@egw.de)

### **Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Gezeichnetes Eigenkapital 1.860.000,00 EUR

davon:

Kreis Borken (alleiniger Gesellschafter) 1.860.000,00 EUR

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben insbesondere im Bereich der Abfallwirtschaft und der Vermarktung von Sekundärrohstoffen im Kreis Borken. Die Gesellschaft nimmt entsprechend der ihr vom Kreis Borken erteilten Aufträge Aufgaben zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen sowie der Vermarktung von Sekundärrohstoffen wahr.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

#### Geschäftsführung

Franz-Peter Kleyboldt

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus neun vom Kreis Borken entsandten Mitgliedern. Neben dem Hauptverwaltungsbeamten werden acht Mitglieder vom Kreistag gewählt. Der Hauptverwaltungsbeamte kann einen von ihm schriftlich benannten Vertreter entsenden.

Dr. Kai Zwicker	Vorsitzender
Dietmar Eisele	
Markus Jasper	
Johannes Kisfeld	
Heiko Nordholt	
Markus Schulte	
Helmut Möllenkotte	
Dr. Christoph Holtwisch	
Wolfgang Klein	

### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem Kreis Borken als alleinigem Gesellschafter. Der Kreis Borken wird in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat und bis zu 16 weitere vom Kreistag gewählte Mitglieder repräsentiert. Die Wahl der Mitglieder erfolgt nach § 35 Abs. 3 KrO NRW. Die stimmberechtigten Mitglieder des Kreisausschusses können durch einstimmigen Beschluss in die Gesellschaftsversammlung entsandt werden, wenn sich zuvor die Kreistagsmitglieder auf einen einheitlichen Wahlvorschlag geeinigt haben.

In der Sitzung am 03.07.2014 haben sich die Kreistagsmitglieder auf einen einheitlichen Wahlvorschlag geeinigt und die Mitglieder des Kreisausschusses in die Gesellschafterversammlung der EGW entsandt.

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Gemäß § 12 Abs. 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten. Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Gem. § 2 Abs. 2 LGG haben Kommunen beziehungsweise ihre Vertretungen in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird. Gehört einer Kommune allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der



## Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH

---

Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertretungen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt vor, wird laufend überprüft und fortgeschrieben.

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken

	Einheit	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	TEUR	14.509	12.041	11.594
- Bürgschaften	Anzahl	15	13	13
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>	TEUR			
- Stammkapital		0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		57	80	66
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>	TEUR	0	0	0

**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12	12	24
II. Sachanlagen	29.732	28.168	27.219
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	108	162	192
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.698	3.721	4.345
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	175	48	1.361
C. Rechnungsabgrenzungsposten	42	45	38
<b>Bilanzsumme</b>	<b>34.767</b>	<b>32.154</b>	<b>33.179</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I.1. Gezeichnetes Eigenkapital	1.860	1.860	1.860
I.2. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage	0	0	0
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	2.503	2.503	2.503
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	837	1.290	2.002
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	453	712	2.163
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	3.575	3.367	3.996
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	22.196	19.333	18.140
II. aus Lieferung und Leistung	3.179	2.474	1.990
III. gegenüber Gesellschaftern	0	0	0
III. sonstige	164	614	525
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>34.767</b>	<b>32.154</b>	<b>33.179</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	33.745	32.113	34.759
aktivierte Eigenleistungen, unfertige und fertige Erzeugnisse	44	5	14
sonstige betriebliche Erträge	194	243	1.961
<b>Gesamtleistung</b>	<b>33.983</b>	<b>32.361</b>	<b>36.735</b>
Materialaufwand	21.895	19.495	21.331
Personalaufwand	4.817	5.029	5.284
Abschreibungen	2.723	3.072	3.181
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.411	3.287	3.416
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Ergebnis aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Zinsergebnis	-422	-365	-304
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>716</b>	<b>1.113</b>	<b>3.220</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	206	341	1.001
sonstige Steuern	56	60	57
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>453</b>	<b>712</b>	<b>2.163</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>453</b>	<b>712</b>	<b>2.163</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote:	%	16	20	26
Fremdkapitalquote:	%	84	80	74
Anlagendeckung I:	%	19	23	31
Anlagendeckung II:	%	88	86	94
Investitionen:	TEUR	9.009	1.509	2.347
cash-flow:	TEUR	3.186	3.808	5.394
Innenfinanzierungsgrad:	%	35	252	230
Eigenkapitalrentabilität:	%	13	17	38
Umsatzrentabilität:	%	1	2	6
Gesamtkapitalrentabilität	%	3	5	11
Liquidität 1. Grades	%	2	1	18
Liquidität 2. Grades	%	57	48	75
Liquidität 3. Grades	%	58	50	78
Personalstand	Personen	113	113	117
Gesamtleistung pro Mitarbeiter	EUR	300.730	286.379	313.973
Personalaufwandintensität	EUR	42.625	44.507	45.160

Leistungen / Produktivität

	2017 in t	2018 in t	2019 in t
<b>Abfallmengen gesamt</b>	<b>421.384</b>	<b>330.153</b>	<b>348.764</b>
Gewerbeabfälle	56.397	48.488	50.344
Bau- und Inertabfälle	172.693	94.449	110.456
Grünabfall	4.520	5.762	4.900
Bioabfälle	65.193	58.776	59.440
<b>Summe entgeltspflichtige Abfälle</b>	<b>298.803</b>	<b>207.475</b>	<b>225.140</b>
Haus- und Sperrmüll	53.105	53.690	53.188
Biomüll	44.793	43.683	44.132
kommunaler Grünabfall	24.683	25.305	26.304
<b>Summe gebührenpflichtige Abfälle</b>	<b>122.581</b>	<b>122.678</b>	<b>123.624</b>

**Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Die Abfallwirtschaft gehört als Kernbereich öffentlicher Daseinsvorsorge zu den wichtigen Aufgaben des Kreises Borken. Der Kreis Borken hat als alleiniger Gesellschafter im Jahr 1994 die Aufgaben der öffentlichen Abfallwirtschaft im Kreis auf die EGW übertragen.

Während die Städte und Gemeinden das Einsammeln und den Transport des Abfalls koordinieren, ist die EGW insbesondere für die Verwertung und Beseitigung von Abfällen aus privaten Haushalten und anderen Herkunftsbereichen (Gewerbeabfälle) verantwortlich. Darüber hinaus tritt sie im Rahmen von interkommunaler Zusammenarbeit als Drittbeauftragte auf.

Die EGW hat im Kreis Borken eine Entsorgungsinfrastruktur aufgebaut, die es ermöglicht, selbstständig und eigenverantwortlich in der Abfallwirtschaft agieren zu können. Handlungsleitend sind dabei die vom Kreistag des Kreises Borken vorgegebenen Ziele, die Abfallwirtschaft unter Abwägung ökologischer und ökonomischer Aspekte zu gestalten. Besonderen Stellenwert haben dabei die Gewährleistung der Entsorgungssicherheit und sozialverträgliche Gebühren.

Hierzu betreibt die EGW am Entsorgungszentrum in Gescher eine Mechanisch-Biologische-Abfallbehandlungsanlage (MBA), ein Bioabfallkompostwerk (BAK) und eine Nassvergärungsanlage (VGA) sowie an verschiedenen Standorten Grünabfallkompostierungsanlagen und Wertstoffhöfe. Sie führt in Kooperation mit den Kommunen kreisweit zehn Wertstoffhöfe, die in 2019 von mehr als 350.000 Kunden genutzt wurden. Zur Stärkung der Wertstoffwirtschaft hat der Kreis Borken gemeinsam mit 15 Kommunen die kommunale Alttextilsammlung unter der Führung des Kreises zum 01.01.2015 eingeführt. Die EGW ist als Drittbeauftragte mit der operativen Umsetzung der Alttextilsammlung und –verwertung betraut.

Mit Blick auf die rechtlichen und technischen Entwicklungen in der Abfallwirtschaft überprüft die Gesellschaft laufend ihr Anlagenportfolio. Die EGW hat besonderen Stärken im Bereich der Behandlung von biogenen Abfällen. Die in 2012 aufgenommene abfallwirtschaftliche Kooperation mit der Stadt Dortmund und die 2013 beschlossene Kooperation im Bereich des Bioabfalls mit dem Kreis Recklinghausen führen dazu, dass der biologische Anlagenteil der MBA zur Bioabfallbehandlung genutzt wird. Die Kooperation mit der Stadt Dortmund wurde im September 2018 vorzeitig bis zum 31.12.2027 verlängert. Dies trägt zur Entsorgungssicherheit im Kreis Borken und wirtschaftlichen Auslastung der Anlagen der EGW bei.

Nach der Neuausrichtung der MBA wird der Restmüll – soweit er in der MBA oder Drittanlagen nicht nur umgeschlagen wird – nur noch einer rein mechanischen Aufbereitung zugeführt. Aufgrund veränderter Marktbedingungen werden die Restabfälle aus dem Kreis Borken mechanisch in der MBA aufbereitet, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.

Auf Grund der aus dem Forschungsprojekt „Energieeffiziente Bioabfallbehandlung“ gewonnenen Erkenntnisse können die Anlagen am Standort Gescher besser vernetzt werden. Mit der Vernetzung sollen Synergien gehoben werden, die die Wirtschaftlichkeit am Standort Gescher verbessern wird.

Unterstützt wird diese Zielstellung durch die Umstellung des Behandlungs- und Stoffstromkonzeptes. Kommunale Restabfälle werden direkt von zentralen Sammelpunkten im Kreis der thermischen Verwertung zugeführt. Hierdurch wird die Logistik optimiert und es werden unnötige Transporte vermieden.

Alle Überlegungen zur konzeptionellen Weiterentwicklung zielen darauf ab, die langfristige Entsorgungssicherheit im Kreis Borken zu gewährleisten und eine nachhaltige, Ressourcen schonende und ökologische Abfallbehandlung zu realisieren. Denn im Hinblick auf die Belange des Klimaschutzes haben die nachhaltige, energieeffiziente Abfallbehandlung und die Nutzung regenerativer Energien eine hohe Bedeutung. Konsequenterweise verfolgt die EGW die Nutzung von Sonnen- und Windenergie durch den Betrieb von Photovoltaik- und Windkraftanlagen, die Schonung natürlicher Ressourcen durch die umweltschonende Behandlung von biogenen Abfällen zur Strom- und Wärmeproduktion sowie auch die energetische Verwertung von Abfällen. In diesem Zusammenhang hat die EGW 2017 Investitionen in eine Photovoltaikanlage und zwei Windkraftanlagen getätigt. Auch in 2019 wurde die EGW als Entsorgungsfachbetrieb gemäß § 56 KrWG zertifiziert.

Soweit sich die rechtlichen Rahmenbedingungen im geplanten und berücksichtigten Umfang verändern, ist eine Gefährdung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens nicht erkennbar.

### **Geschäftsentwicklung**

Der Jahresüberschuss des Jahres 2019 betrug 2.163 TEUR und lag damit um 1.451 TEUR (2018: 712 TEUR) über dem Jahresergebnis des Vorjahres. Der Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit einer Vergleichszahlung in Höhe von 1.667 TEUR für bauliche Mängel an der Nachrottehalle der MBA.

Der Gesamtumsatz in 2019 erhöhte sich mit 34.759 TEUR gegenüber 32.113 TEUR in 2018 um 2.646 TEUR. Gegenüber dem Planansatz 2019 neu ergibt sich eine Abweichung von - 251 TEUR. Aufgeschlüsselt auf die wesentlichen Geschäftsfelder der EGW ergibt sich folgendes Bild:

Der Umsatz im Restabfallbereich mit dem Kreis Borken liegt in 2019 mit 8.034 TEUR um 11 TEUR über dem Umsatz 2018 von 8.023 TEUR. Die Abweichung gegenüber dem Planansatz 2019 neu beträgt + 14 TEUR und basiert auf einer gestiegenen Restabfallmenge (+ 97 t). Auch im gewerblichen Restabfallbereich einschließlich Bodenmanagement ist der Umsatz mit 10.096 TEUR gegenüber dem Vorjahr (8.658 TEUR) um 1.438 TEUR aufgrund der Realisierung von marktkonformen Preisanpassungen und einem erhöhten Bedarf an Deponieersatzbaustoffen auf der Deponie Borken-Hoxfeld gestiegen. Gegenüber dem angepassten Planwert 2019 fällt der Umsatz um 278 TEUR niedriger aus.

Die Umsätze im Bioabfallbereich liegen in 2019 mit 8.550 TEUR um 612 TEUR über dem Umsatz 2018 von 7.938 TEUR. Gegenüber dem modifizierten Planansatz 2019 neu ergibt sich ebenfalls ein Mehrumsatz von 137 TEUR.

Im Bereich der Klärschlamm Entsorgung liegen die Umsätze mit 1.790 TEUR in 2019 aufgrund deutlich gesteigener Verwertungskosten gegenüber 1.424 TEUR in 2018 mit 366 TEUR über dem Vorjahresniveau und leicht über der fortgeschriebenen Wirtschaftsplanung (96 TEUR).

Insbesondere gestiegene Bautätigkeiten auf der Deponie Borken-Hoxfeld führen 2019 zu einer um 259 TEUR erhöhten Kostenerstattung durch den Kreis Borken im Bereich der Rekultivierung in Höhe von 1.877 TEUR nach 1.617 TEUR im Vorjahr. Gegenüber dem modifizierten Planansatz 2019 ergibt sich eine Abweichung von - 235 TEUR, da sowohl

Baumaßnahmen auf der Deponie Borken-Hoxfeld entgegen der fortgeführten Planung nicht vollständig durchgeführt werden konnten und die laufenden Betriebskosten für die Altdeponien niedriger ausfallen.

Die Stromerlöse liegen mit 1.827 TEUR in 2019 um 179 TEUR über den Erlösen in 2018 von 1.648 TEUR und 71 TEUR über dem modifizierten Planansatz. Dabei steht einem Rückgang der Umsatzerlöse bei den PV-Anlagen um 42 TEUR auf 564 TEUR ein Anstieg der Umsatzerlöse aus der Windenergie um 154 TEUR und der BHKWs um 67 TEUR gegenüber. Die Windenergieanlagen und die Vergärungsanlage am Standort Gescher haben 2019 17,7 Mio. kWh Strom erzeugt und damit 2,8 Mio. kWh mehr als 2018. Die Windkraftanlagen haben davon gegenüber dem Vorjahr insgesamt rund 2,6 Mio. kWh mehr Strom erzeugt, die Vergärungsanlage rund 0,2 Mio. kWh mehr als 2018. Von den erzeugten 17,7 Mio. kWh Strom wurden in 2019 ca. 28 % bzw. 4,9 Mio. kWh in den eigenen Anlagen verbraucht. Dies führt zu der Deckung des Eigenbedarfs zu etwa 95 %.

Die Erlöse aus der Altpapierverwertung liegen mit 1.573 TEUR gegenüber 1.900 TEUR in 2018 auf einem deutlich niedrigeren Niveau. Die anhaltend rückläufigen Vermarktungspreise für Altpapier sind auf die seit 2018 festzustellenden schlechteren Exportrahmenbedingungen für Altpapier in den asiatischen Raum zurückzuführen.

Die übrigen Umsatzerlöse über 579 TEUR beinhalten aufgrund von BiLRUG ab 2016 neben den Pächterträgen für den Bauhof auch den Verkauf von Diesel an den Kreis Borken und die Stadt Gescher.

Die Kosten im Beschaffungsbereich sind im Wesentlichen bestimmt durch den Bezug von Betriebsmitteln (insbesondere Kraftstoffe), den Maklergeschäften aus der Vermarktung von kommunalen Wertstoffen (PPK, E-Schrott und Alttextilien) sowie den bezogenen Leistungen, insbesondere den Fremdentsorgungsleistungen und Logistikleistungen.

Im Geschäftsjahr 2019 haben sich die bezogenen Leistungen für eigene Anlagen und für Fremdentsorgung wie folgt entwickelt:

Die bezogenen Leistungen bei der MBA sind aufgrund markt- und vertragsbedingt gestiegener Konditionen von 11.406 TEUR auf 12.070 TEUR gestiegen.

Die Kosten für bezogene Leistungen in den eigenen Anlagen der Bio- und Grünabfallentsorgung stiegen ebenfalls um 175 TEUR auf 1.537 TEUR. Die Kosten für die Fremdbesteuerung von Überhangmengen in den saisonalen Spitzenzeiten konnten mit nur noch 3 TEUR in 2019 gegenüber 8 TEUR in 2018 auf einem niedrigen Niveau gehalten werden.

Die Fremdentsorgungskosten im Klärschlammbereich stiegen preisbedingt von 1.326 TEUR in 2018 auf 1.699 TEUR in 2019 analog zur Umsatzentwicklung im Klärschlammbereich.

Der Personalaufwand stieg von 5.029 TEUR auf 5.284 TEUR. Der Aufwand für Löhne und Gehälter veränderte sich dabei im Wesentlichen tarifbedingt und aufgrund von zusätzlichen Personalkosten für den Ersatz von Langzeiterkrankten um + 4,6 % von 3.947 TEUR auf 4.128 TEUR, der Aufwand für soziale Abgaben und Altersversorgung stieg um + 6,8 % von 1.082 TEUR auf 1.155 TEUR.



Insgesamt kann die EGW im Jahr 2019 aus dem laufenden Geschäft ein positives Geschäftsergebnis ausweisen und ihre Stellung als regional bedeutsames kommunales Entsorgungsunternehmen festigen.

### **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Die EGW hat für das Erkennen wesentlicher Risiken aus ihrer Tätigkeit im Zusammenhang mit der Abfallentsorgung ein Kontroll- und Risikomanagement als Bestandteil der Unternehmensplanung implementiert. Die eingesetzten Steuerungs- und Überwachungssysteme werden fortlaufend weiterentwickelt, um Risiken noch schneller erkennen, bewerten und erforderlichenfalls Gegensteuerungsmaßnahmen einleiten zu können.

Durch die Umsetzung der interkommunalen Kooperationen mit der Stadt Dortmund und dem Kreis Recklinghausen können die am Standort Gescher verfügbaren Behandlungskapazitäten im Bioabfallkompostwerk und in der MBA weitgehend ausgelastet werden. Die interkommunale Kooperation mit der Stadt Dortmund wurde mit Wirkung vom 01.01.2019 vorzeitig bis zum 31.12.2027 verlängert. Derzeit besteht im Kerngeschäftsfeld der biologischen Abfallbehandlung der EGW aufgrund der Änderungen düngerechtlicher Vorschriften das Erfordernis zur Intensivierung des Kompostabsatzes. Die EGW strebt hierzu weiter den Ausbau einer hochwertigen und zertifizierten Kornpostproduktion an sowie die Sicherung und Diversifikation von neuen Absatzwegen, wie z.B. im Bereich der Rekultivierung von Bergbauhalden und Flächensanierungen.

Über eine Optimierung des Behandlungskonzepts der Restabfälle sowie des Stoffstrommanagements ist es gelungen, in einem schwierigen Marktumfeld die Restabfallentsorgung wirtschaftlich zu optimieren. Durch die Akquise von Gewerbeabfällen besteht die Chance, bestehende Verbrennungskontingente wirtschaftlich günstig auszulasten.

Handlungsleitend bei der weiteren Fortentwicklung der Wertstoffeffassung und -verwertung der EGW sind folgende Ziele:

1. Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen, flächendeckenden kommunalen Wertstoffwirtschaft im Kreis Borken
2. Wertstoffeffassung und -verwertung erfolgen in kommunaler Systemführerschaft und Verantwortung
3. Sicherung der Wertstofflöse für die kommunalen Gebührenhaushalte und damit für die Bürgerinnen und Bürger

Bei der Umsetzung der Ziele setzen die EGW, der Kreis Borken sowie die Städte und Gemeinden vor allem auf den Ausbau interkommunaler Kooperationen zwischen den Körperschaften, z.B. bei der Entsorgung von Bio- und Restabfällen, beim Betrieb des Schadstoff-Wertstoffmobils, von Wertstoffhöfen oder der Altkleidersammlung.

Das Risiko von Betriebsstörungen und Produktionsausfall wird von der EGW durch folgende Maßnahmen reduziert:

- Fortlaufende Optimierung der eingesetzten Technologien
- Schulung und Qualifizierung der Mitarbeiter beim Einsatz der Maschinentchnik
- Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und regelmäßigen Wartung

Um die Auswirkungen dennoch eintretender Schadensfälle zu minimieren, bestehen Ausfallversicherungen im wirtschaftlich sinnvollen Umfang.

Im Bereich der Nachrottehalle der MBA wurden verschiedene bauliche Mängel festgestellt und in einem in 2015 abgeschlossenen Beweissicherungsverfahren bewertet. Ende 2015 wurde gegen die am Bau beteiligten Unternehmen Schadensersatzklagen beim Landgericht Münster/Landgericht Köln eingereicht. Durch einen rechtskräftigen Widerrufsvergleich wurden die Verfahren vor den Gerichten mit Ablauf des 31.03.2019 beendet. Die EGW hat aus diesem Vergleich eine Zahlung über 1.667 TEUR erhalten. Nach Abschluss des Rechtsstreites ist die EGW nun in der Lage, die erforderlichen Sanierungen zum Erhalt der Nachrottehalle durchzuführen. Mit den Arbeiten wurde Anfang 2020 begonnen.

In 2017 wurden von drei Anliegern der EGW Klagen gegen die vom Kreis Borken erteilten immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsbescheide zur Errichtung und zum Betrieb von zwei Anlagen zur Nutzung von Windenergie in Gescher-Estern erhoben. Das OVG Münster hat mit Urteilen vom 11.03.2019 die Klagen der Anlieger jeweils rechtskräftig abgewiesen.

In 2019 hat die EGW aufgrund einer Insolvenz eines Direktvermarkters rechtzeitig die erforderlichen Schritte zur vertraglichen Bindung eines neuen Direktvermarkters getroffen. Die verbliebenen Forderungen der EGW wurden nahezu vollständig von der Kreditversicherung übernommen.

Mit Wirkung zum 01.01.2016 wurden die Entsorgungsverträge zwischen Kreis Borken und EGW neu geschlossen. Diese bilden die Grundlage für das zukünftige Handeln der EGW. Im Bereich der Restabfallbehandlung wurde die Abrechnung von einem Selbstkostenerstattungspreis auf einen Selbstkostenfestpreis umgestellt.

Nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz bilden Klimaschutz, Ressourcen- und Energieeffizienz die Kernelemente zur Entwicklung einer Ressourcenwirtschaft. Hierbei haben regionale und interkommunale Lösungen eine große Bedeutung.

Die EGW strebt auch weiterhin eine Fortsetzung der bewährten Zusammenarbeit mit den privaten Entsorgungsunternehmen in der Region an. Hinsichtlich der vom Gesetzgeber geforderten Intensivierung der Wertstoffeffassung stehen Details zur Ausgestaltung und Finanzierung der künftigen Wertstoffeffassung und -verwertung noch aus und sind mangels gesetzlicher Regelung kurzfristig nicht zu erwarten. Entsprechende konzeptionelle Überlegungen werden im Rahmen der Überarbeitung des Abfallwirtschaftskonzeptes für den Kreis Borken vorgenommen und bereits umgesetzt.

Das bestehende Serviceangebot der EGW wird durch ein bewährtes flächendeckendes und haushaltsnahes Netz von Wertstoffhöfen komplettiert. Hier werden weitere wertstoffhaltige Abfälle (insbesondere Altmetalle, Elektroschrott, Altholz, Kunststoffe, Grünabfälle, Bauschutt) getrennt erfasst und einer geordneten Verwertung zugeführt.

Für 2020 wird gegenüber 2019 mit einem leichten Umsatzzuwachs gerechnet.

Die Liquiditätsslage der Gesellschaft ist auch 2020 gemäß dem Wirtschaftsplan geordnet. Den geplanten Finanzmittelabflüssen für Investitionen in Höhe von 2.962 TEUR und der Tilgung von Krediten stehen laut Finanzplanung Finanzmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Neuaufnahme von Krediten gegenüber.

Mit Umstellung des Behandlungs- und Stoffstromkonzeptes für die kommunalen Restabfälle werden seit 2017 die Abfälle, die nicht direkt mit Sammelfahrzeugen an den Standort Gescher geliefert werden, über externe Umladeanlagen in bestehende Kontingente zur thermischen Behandlung verbracht. Hierzu hat die EGW in 2019 definierte Leistungen im Logistikbereich ausgeschrieben. Auch in 2020 sollen mit interessierten Kommunen gemeinsame Ausschreibungen konzeptioniert werden, um die Schnittstellen im Prozess zwischen Erfassung und Verwertung wirtschaftlich zu optimieren.

Auch der Deponiestandort Borken-Hoxfeld steht vor einem weiteren Veränderungsprozess. So werden im Jahr 2020 in Borken-Hoxfeld die Baumaßnahmen zur Aufbringung der Oberflächenabdichtung fortgeführt. Der Standort für die Schadstoffmobile und das Schadstoffzwischenlager sollen im II. Quartal 2020 nach Gescher verlagert werden.

Im Jahr 2019 sind die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen worden, eine PV-Anlage auf der Deponie Borken-Hoxfeld zu errichten. In 2020 soll eine Teilanlage mit einer Leistung von ca. 330 kWh errichtet werden, die den Energiebedarf der Anlagen der EGW auf der Deponie Borken-Hoxfeld abdecken soll.

Zielsetzung der EGW ist, bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben auch die mittelständische Wirtschaft im Kreis Borken einzubinden. Dies betrifft insbesondere die ansässigen Containerdienste und Transportunternehmen. Auch bei Zulieferern und Dienstleistern im Kreis Borken werden durch die Entsorgungstätigkeit der EGW Arbeitsplätze gesichert.

Aufgrund der zeitnahen Reaktion auf Entwicklungen im Abfallmarkt, insbesondere durch die zeitnahe Umsetzung rechtlicher Vorgaben, lassen sich bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft vor dem Hintergrund der bestehenden Marktsituation derzeit grundsätzlich nicht erkennen.

## **Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)**

Krögerweg 11  
48155 Münster  
Tel.: 0251 / 6270-0  
Fax: 0251 / 6270-222  
Internet: [www.rvm-online.de](http://www.rvm-online.de)

### **Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 7.669.400,00 EUR  
davon: 1.351.220,00 EUR = 17,62 %

### **Unternehmensbeteiligungen**

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	25,00 T-EUR	100,00
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH	1.043,92 T-EUR	47,14
Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe GmbH	1,00 T-EUR	3,57
BEKA GmbH	8,76 T-EUR	0,78

### **Gegenstand des Unternehmens**

- 1) Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten. Die RVM erfüllt diesen Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr und die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen. Daneben verfolgt sie dieses Ziel durch den Betrieb von Güterverkehr auf Schiene und Straße sowie als Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke fördern.
- 2) Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs und dem Eisenbahnverkehrsangebot gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft übt daher ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebiets nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen aus.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### Geschäftsführung

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns

### Aufsichtsrat

21 Mitglieder, davon 3 vom Kreis Borken entsandt:

Dr. Herbert Bleicher (Vorsitzender ab 01.09.2019)	Anneli Hegerfeld-Reckert
Joachim L. Gilbeau (Vorsitzender bis 31.10.2019)	Maria Hilbring, Ahaus, Busfahrerin
Dr. Elisabeth Schwenzow	Volker Jürgen Himmel
Dr. Linus Tepe (stellv. Vorsitzende ab 01.11.2019)	Harald Koch
Jürgen Barlach (2. stellv. Vorsitzender)	Matthias Lang
Dr. Alexander Berger	Carmen Lattek
Franz-Josef Buschkamp	Udo Lindemann
Robin Denstorff	Franz Niederau (Mitglied bis 04.11.2019)
Dietmar Eisele	Carsten Rehers
Frank Gäfgen (Mitglied ab 09.10.2019)	Reiner Schäl
Wilfried Grunendahl	Reinhard Schulte
Sigrid Hardtke	Sebastian Träger

### Gesellschafterversammlung

Dr. Elisabeth Schwenzow

## **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 21 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 24 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

## **Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Entsprechend § 2 Abs. 2 LGG werden die Ziele des LGG gemäß § 18 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	<b>Einheit</b>	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	<b>TEUR</b>	2.110	1.842	1.575
- Bürgschaften	<b>Anzahl</b>	3	3	3
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>				
	<b>TEUR</b>			
- Stammkapital		0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		8	7	3
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>				
	<b>TEUR</b>	0	0	0

**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	75	70	365
II. Sachanlagen	15.276	19.156	20.010
III. Finanzanlagen	1.715	1.621	1.554
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	338	379	382
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.661	19.671	24.590
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	11.403	8.920	5.338
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10	4	33
<b>Bilanzsumme</b>	<b>49.478</b>	<b>49.821</b>	<b>52.271</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	7.669	7.669	7.669
II. Kapitalrücklagen	1.438	1.613	2.119
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	-1.213	-706	-1.390
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	506	-177	-38
VI. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	10.030	12.853	15.767
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	10.937	14.690	13.139
II. aus Lieferung und Leistung	7.130	4.117	8.105
III. sonstige	12.975	9.759	6.894
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6	4	5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>49.478</b>	<b>49.821</b>	<b>52.271</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	54.935	55.455	58.876
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	808	1.115	946
<b>Gesamtleistung</b>	<b>55.743</b>	<b>56.570</b>	<b>59.823</b>
Materialaufwand	41.424	40.138	39.881
Personalaufwand	9.148	11.623	14.961
Abschreibungen	2.245	2.371	2.545
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.147	2.346	2.236
Beteiligungsergebnis	26	25	68
Zinsergebnis	-275	-272	-284
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>529</b>	<b>-154</b>	<b>-16</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	23	23	22
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>506</b>	<b>-177</b>	<b>-38</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>506</b>	<b>-177</b>	<b>-38</b>



**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote:	%	17	17	16
Fremdkapitalquote:	%	83	83	84
Anlagendeckung I:	%	49	40	38
Anlagendeckung II:	%	105	103	91
Investitionen:	TEUR	4.594	4.594	5.435
cash-flow:	TEUR	6.131	5.017	5.421
Innenfinanzierungsgrad:	%	133	109	100
Eigenkapitalrentabilität:	%	6	-2	0
Umsatzrentabilität:	%	1	0	0
Liquidität 1. Grades	%	88	91	77
Liquidität 2. Grades	%	247	293	434
Liquidität 3. Grades	%	250	297	440
Personalstand	Personen	182	209	278
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	306	271	215
Personalaufwandintensität	TEUR	50	56	54

**Leistungen / Produktivität**

		2017	2018	2019
<b>Personenverkehr</b>				
<b>- Wagen-km Omnibusse gesamt</b>	<b>in Tkm</b>	<b>21.055</b>	<b>21.060</b>	<b>22.457</b>
- davon öffentlicher Linienverkehr		18.790	15.557	19.956
- davon Eigenleistung		7.476	7.569	7.867
- davon angemietete Leistung		13.579	13.491	14.590
- angemietete Leistung in Prozent	in %	64	64	65
<b>Fahrgastzahlen</b>				
	Anzahl in 1000			
<b>- Jedermannverkehr</b>				
- Einzelfahrscheine		2.033	1.980	1.991
- Wochen- / Monatskarten		4.540	4.850	4.656
<b>- Ausbildungsverkehr</b>				
- Wochen- / Monatskarten		13.913	13.593	13.301
- Ferien- / Freizeitkarten		1.415	1.385	1.295
<b>Unentgeltliche Beförderung</b> (Schwerbehinderte u.a.)		<b>741</b>	<b>737</b>	<b>734</b>
<b>Linienverkehr insgesamt</b>		<b>22.642</b>	<b>22.545</b>	<b>21.977</b>
Übrige Verkehrsarten / Fremdverkäufe (-)		-1.671	-1.813	-1.509
<b>Gesamtverkehr</b>		<b>20.971</b>	<b>20.732</b>	<b>20.468</b>

**Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Dem Unternehmen kommt eine bedeutende Rolle bei der Gestaltung des Nahverkehrsangebotes der Kreise zu. Mit der Unterstützung der RVM wird im Münsterland ein differenziertes, auf den ländlichen Raum abgestimmtes, hochwertiges ÖPNV-Angebot vorgehalten.

Im Geschäftsjahr 2019 beförderte die RVM insgesamt 20,47 Mio. Fahrgäste. Der demographische Wandel hat weiterhin einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Fahrgastzahlen.

Die Einbindung der regional tätigen Busunternehmen in das ÖPNV-System wurde fortgesetzt. Die Gesellschaft kooperiert mit rund 90 regionalen privaten Busunternehmen, die ca. 64,97 % der Fahrleistungen erbrachten. Die RVM bleibt somit ein wichtiger Partner und Auftraggeber für die regionalen Busunternehmen.

Seit 2011 beauftragen die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf die RVM über die Direktvergabe von Linienverkehren gem. Art. 5 Abs. 2 VO (EG) NR 1370/2007 als internen Betreiber. Mit der Direktvergabe ist der finanzielle Ausgleich für die vergebenen Linienverkehre bis 2020 sichergestellt.

**Geschäftsentwicklung**

Weiterhin anhaltende Kostensteigerungen, insbesondere für Tarifierungen der Mitarbeiterentgelte, gestiegene Fahrleistungen, höhere Aufwendungen der Omnibusunterhaltung und Gebäudeinfrastruktur, Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen und rückläufige Schülerzahlen prägen den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr.

Gestiegene Ausgleichsleistungen aus der Ausbildungsverkehr-Pauschale gemäß § 11a ÖPNVG, höhere Fahrleistungen, rückläufige Fahrgastzahlen im Ausbildungsverkehr und höhere Nachfrage nach dem 60-Plusabo waren im Berichtsjahr wesentliche Einflussfaktoren.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch den unterjährig durchgeführten Plan-Ist-Vergleich überwacht. Die Gesellschaft hat die planerischen Erwartungen erfüllt.

Die RVM beschäftigte im Personen- und Güterverkehr durchschnittlich 267 Mitarbeiter und 11 Auszubildende, davon waren 35 Teilzeitbeschäftigte. Das Unternehmen hat auch im Berichtsjahr durch das Gesundheitsmanagement und die Weiterbildung die Mitarbeiter zielgerichtet gefördert.

Als Mobilitätsdienstleister transportierte die RVM im Berichtsjahr 20,47 Mio. Fahrgäste und leistet damit einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Projekte wie die Einführung von eTickets und deren Onlinevertrieb seit August 2019 über die BuBiM-App (Bus und Bahn in Münsterland) nach dem Westfalentarif, Stadt- und Umland Konzept, ST mobil im Rahmen des Kreisentwicklungsprogramms im Modellkorridor des Schnellbusses S10, die Einführung des Sozial- und Flashtickets oder die Einführung von Fahrradbuslinien im Freizeitverkehr und die Echtzeitinformation auf Kunden-Smartphones sind lediglich einige Beispiele dafür, wie sehr sich die RVM an den Kunden, deren Mobilität und Umweltschutz insgesamt orientiert.

Das Unternehmen hat die bereits abgeschlossene Sanierung der IT-Infrastruktur weiter optimiert. In den Folgejahren wird die Harmonisierung der IT-Landschaft durch die Einführung eines ERP-Systems im Vertrieb und mit dem Projekt Digitalisierung 2.0 fortgesetzt.

### **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Neben den bisher bekannten Rahmenbedingungen wie begrenzte Ertragssteigerungspotenziale, demografisch bedingter Schülerrückgang, noch nicht planbare Effekte aus dem Einnahmenausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal stellt die sogenannte Corona-Pandemie seit März 2020 das Unternehmen vor neue Herausforderungen.

Bund und Länder verfügten gemeinsam Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie (insb. Schulschließungen, Aufruf zum Verbleib zu Hause, umfangreiche Homeoffice-Vorgaben etc.). Im ÖPNV wird flächendeckend ein Rückgang der Fahrgeldeinnahmen im Barverkauf von bis zu 90% verzeichnet. Darüber hinaus wird mit großer Sorge die Entwicklung bei den bisherigen Stammkunden bzw. Abo-Kunden beobachtet (VDV Handlungsempfehlungen und Leitlinien zum Umgang mit den Auswirkungen der Corona-Virus Krise in Deutschland vom 01. April 2020).

Diese Maßnahmen wirken sich damit naturgemäß auf die Einnahmenseite der Unternehmen aus. Zwar reagieren die Verkehrsunternehmen hierauf wiederum vielerorts mit einer Anpassung der Fahrpläne (z. B. durch Umstellung auf Ferien oder Wochenend-Fahrpläne) bis hin zur teilweisen Einstellung ganzer Linien bzw. Streckenabschnitte. Die Kostensenkungen durch Leistungsreduzierungen und -anpassungen können die Einnahmenausfälle jedoch nicht kompensieren, da ein Großteil der Kosten unverändert auf dem Niveau des normalen Regelbetriebes bleibt. Dies betrifft insbesondere die Personalkosten, den Kapitaleinsatz oder auch die Overhead-Kosten. Eine kurzfristige Senkung dieser Kosten, wie in Fällen von klassischen Leistungsabbestellungen, ist nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich, da die nunmehr reduzierten Leistungen eben nicht dauerhaft abbestellt wurden, sondern spätestens mit Beendigung der Krise kurzfristig oder sukzessive wieder auf „Normalniveau“ erbracht und gewährleistet werden müssen.

Im Eisenbahngüterverkehr ist ein Corona-bedingter Rückgang zu verzeichnen. Im Fernverkehr entfallen auch erhebliche Kosten, welche allerdings die Einnahmeverluste nicht komplett kompensieren können.

Im Personenverkehr hat das Unternehmen mit einem Defizit von rd. 7.843 TEUR vor Ausgleichsleistungen geplant.

Im Güterverkehr plant das Unternehmen mit einem Defizit von rd. 145 TEUR.

Angesichts der oben beschriebenen Situation werden diese planerischen Ergebnisse jedoch nicht zu halten sein. Das Unternehmen erwartet ein höheres Defizit.

Mit der Direktvergabe ist der notwendige finanzielle Ausgleich für die vergebenen Linienverkehre bis 2020 sichergestellt. Danach leisten die Gesellschafter aus dem

kommunalen Umfeld dem Unternehmen für die erbrachten Verkehrsleistungen Aufwendungsersatz.

Das vorhandene zentrale Risiko- und Chancenmanagement der WVG-Unternehmensgruppe ermöglicht, Risiken der betrieblichen Tätigkeit systematisch zu identifizieren und erforderliche Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten. Es ist ein wesentliches Steuerungsinstrument und integraler Bestandteil des internen Kontrollsystems, um im Umgang mit identifizierten Risiken innerhalb der Gruppe auch die Chancen zu erkennen und umzusetzen.

Wirtschaftliche Risiken aus der Planung, insbesondere für die Fahrgeldeinnahmen, bestehen darin, dass für die RVM auf Basis der Vorjahre und bekannter Entwicklungen Annahmen getroffen werden. Aufgrund unerwarteter Veränderungen bei den Fahrgastzahlen sind Abweichungen bei den künftigen Fahrgeldeinnahmen gegenüber den Erwartungen möglich. Insbesondere die im Wirtschaftsplan getroffenen Annahmen basieren z.T. auf vorläufigen Ergebnissen der Fremdnutzerzählungen und der Auswertung der Relationslisten für das Firmenabo sowie den Schulträgerkarten der Vorjahre, welche Unschärfen beinhalten könnten.

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergabe ist die Grundlage für den Hauptzweck der RVM bis 2020 gesichert. Das Unternehmen erwartet, dass die neue Direktvergabe von Linienverkehren gem. Art. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 an das Verkehrsunternehmen als interner Betreiber ab 2021 erfolgreich abgeschlossen wird. Damit wäre die Grundlage für den Hauptzweck des Unternehmens weiterhin gesichert.

## **Verkehrsbetrieb Kipp GmbH (VBK)**

Münsterstr. 58a  
49525 Lengerich  
Tel.: 05481 / 847557-0  
Fax: 0251 / 6270-222  
Internet: [www.vbk-online.de](http://www.vbk-online.de)  
E-Mail: [info@vbk-online.de](mailto:info@vbk-online.de)

### **Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### **Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital: 25.000,00 EUR

davon:

Kreis Borken mittelbare Beteiligung über die RVM 17,62 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster einschließlich grenzüberschreitender Verkehre in benachbarte Verkehrsgebiete, insbesondere durch Errichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, sowie Förderung und Verbesserung von Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

#### Geschäftsführung

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns (Geschäftsführer)

#### Gesellschafterversammlung

Vorsitzende/r der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Es wurde kein Aufsichtsgremium im Sinne eines Aufsichtsrates errichtet.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Die Ziele des LGG werden gemäß § 2 LGG in Verbindung mit § 11 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	<b>Einheit</b>	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	<b>TEUR</b>	0	0	0
- Bürgschaften	<b>Anzahl</b>	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>				
- Stammkapital	<b>TEUR</b>	0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>				
	<b>TEUR</b>	0	0	0

**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4	2	4
II. Sachanlagen	2.441	2.590	2.641
III. Finanzanlagen	0	0	2
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	44	48	60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.954	1.169	1.672
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	323	480	273
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	15
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.766</b>	<b>4.288</b>	<b>4.667</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	25	25	25
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn/ -verlust	0	0	0
VI. Ergebnisverwendung Teilhaber	0	0	0
B. Rückstellungen	284	312	342
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	151	129
II. aus Lieferung und Leistung	754	246	964
III. sonstige	3.702	3.554	3.206
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.765</b>	<b>4.288</b>	<b>4.667</b>



**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	5.854	6.158	7.351
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	113	130	98
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.967</b>	<b>6.288</b>	<b>7.450</b>
Materialaufwand	2.833	2.990	3.608
Personalaufwand	2.110	2.225	2.729
Abschreibungen	630	568	545
sonstige betriebliche Aufwendungen	364	472	487
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-18	-23	-25
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>55</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	1	2
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>54</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-4	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	-8	-9	-54
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote:	%	1	1	1
Fremdkapitalquote:	%	99	99	99
Anlagendeckung I:	%	1	1	1
Anlagendeckung II:	%	1	1	1
Investitionen:	TEUR	537	798	709
cash-flow:	TEUR	926	605	629
Liquidität 1. Grades	%	7	11	6
Liquidität 2. Grades	%	48	39	42
Liquidität 3. Grades	%	49	40	43
Personalstand	Personen	60	62	76
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	99	101	98
Personalaufwandintensität	TEUR	35	36	36

**Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Die Verkehrsbetrieb Kipp GmbH (VBK) aus Lengerich ist ein Tochterunternehmen der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM). Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Öffentlichem Personennahverkehr sowie die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern. Diese Zwecksetzung wird durch die Geschäftstätigkeit erfüllt.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Daher übt die Gesellschaft die Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung des Verkehrsgebiets aus.

Die Aktivitäten beschränken sich zurzeit auf Leistungen für die Muttergesellschaft RVM und die Ledder Werkstätten GmbH. Mit diesen Leistungsempfängern hat die VBK langfristige Beschäftigungsverträge abgeschlossen, um das Geschäftsmodell auf eine solide Grundlage zu stellen.

Darüber hinaus besteht mit der Muttergesellschaft RVM ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Betätigung im öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen geschieht in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden des Bedienungsgebiets sowie den vier Kreisen des Münsterlandes. Letztere sind nicht nur Hauptgesellschafter der Muttergesellschaft RVM, sondern tragen auch gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

**Geschäftsentwicklung**

Der Geschäftsverlauf ist abhängig vom Geschäftsumfang der Muttergesellschaft RVM und der Ledder Werkstätten. Die Umsatzerlöse der VBK betragen 7,35 Mio. EUR und liegen damit über dem Niveau des Vorjahres mit 6,16 Mio. EUR. Die Gesellschaft lag mit dem Ergebnis von rd. 54 TEUR vor der Gewinnabführung über dem Vorjahresergebnis von 9 TEUR. Damit lag das Ergebnis über dem Planwert von 3 TEUR (wesentlicher Leistungsindikator). Höhere Kosten aus den Bereichen Personal sowie Anmietung konnten durch Mehrerlöse kompensiert werden.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Muttergesellschaft weist die Gesellschaft ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

Die Liquidität wird durch Kassenkredite der Muttergesellschaft und Darlehen gesichert.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 379 auf TEUR 4.667. Das Anlagevermögen erhöhte sich um TEUR 56 auf TEUR 2.647. Das Eigenkapital beträgt unverändert TEUR 25. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital sowie durch langfristige Darlehen und Kassenhilfemittel des alleinigen Gesellschafters RVM finanziert.

**Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Neben den bisher bekannten Rahmenbedingungen wie begrenzte Ertragssteigerungspotenziale sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal stellt die sogenannte Corona-Pandemie seit März 2020 das Unternehmen vor neue Herausforderungen. Bund und Länder verfügten gemeinsam Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie (insb. Schulschließungen, Aufruf zum Verbleib zu Hause, umfangreiche Homeoffice-Vorgaben etc.). Im ÖPNV wird flächendeckend ein Rückgang der Fahrgeldeinnahmen im Barverkauf von bis zu 90% verzeichnet.

Darüber hinaus wird mit großer Sorge die Entwicklung bei den bisherigen Stammkunden bzw. Abo-Kunden beobachtet (VDV Handlungsempfehlungen und Leitlinien zum Umgang mit den Auswirkungen der Corona-Virus Krise in Deutschland vom 01. April 2020).

Für das Geschäftsjahr 2020 prognostiziert der Wirtschaftsplan ein knapp positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung.

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor von der Muttergesellschaft abhängig. Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergabe für die Muttergesellschaft, ist die Grundlage für den Hauptzweck und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Dienstleistungsaufgaben bis 2020 gesichert. Das Unternehmen erwartet, dass die neue Direktvergabe von Linienverkehren gem. Art. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 an die Muttergesellschaft als interner Betreiber ab 2021 erfolgreich abgeschlossen wird. Damit wäre die Grundlage für den Hauptzweck des Unternehmens weiterhin gesichert.

Das vorhandene zentrale Risiko- und Chancenmanagement der WVG Unternehmensgruppe ermöglicht, Risiken der betrieblichen Tätigkeit systematisch zu identifizieren und erforderliche Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten. Es ist ein wesentliches Steuerungsinstrument und integraler Bestandteil des internen Kontrollsystems, um im Umgang mit identifizierten Risiken innerhalb der Gruppe auch die Chancen zu erkennen und umzusetzen.

Die Risiko- und Chancenberichterstattung erfolgt jährlich an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat. Sie wird stets gemäß den aktuellen Anforderungen weiterentwickelt. Die Effizienz und Wirksamkeit des Systems werden regelmäßig durch die interne Revision überwacht.

Die Geschäftsführung sieht sowohl in Summe als auch im Einzelnen keine bestandsgefährdenden Risiken. Die Liquidität der Gesellschaft ist im Rahmen des zentralen Finanzmanagements aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Verkehrsunternehmen gesichert. Diese wird durch eine rollierende kurzfristige monatliche Liquiditätsplanung stetig überwacht.

## **Westfälische Verkehrsgesellschaft GmbH (WVG)**

Krögerweg 11  
48155 Münster  
Tel.: 0251 / 6270-0  
Fax: 0251 / 6270-222  
Internet: [www.wvg-online.de](http://www.wvg-online.de)  
E-Mail: [info@wvg-online.de](mailto:info@wvg-online.de)

### **Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### **Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital: 2.214.500,00 EUR

davon:

Kreis Borken mittelbare Beteiligung über die RVM 8,31 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Zweck der Gesellschaft sind die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschaft sowie die Koordinierung und Rationalisierung angeschlossener Verkehrsbetriebe.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

#### Geschäftsführung

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns (Geschäftsführer)

#### Aufsichtsrat

Dirk Lönnecke (Vorsitzender)	Werner Kolter
Joachim L. Gilbeau (Mitglied bis 10.12.2019)	Michael Makiolla (1. stellv. Vorsitzender)
Thomas Rissiek (2. stellv. Vorsitzender)	Franz Niederau
Peter Bannes	Matthias Otto
Tarek Boudlal	Carsten Rehers
Ulrich Brülle	Dr. Elisabeth Schwenzow
Dr. Klaus Drathen	Martina Taubert
Robin Denstorff (Mitglied ab 12.09.2019)	Peter Wapelhorst
Maria Hilbring	

Gesellschafterversammlung

Dr. Elisabeth Schwenzow

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 21 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 24 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Die Ziele des LGG werden gemäß § 2 LGG in Verbindung mit § 14 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	Einheit	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	TEUR	0	0	0
- Bürgschaften	Anzahl	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>	TEUR			
- Stammkapital		0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>	TEUR	0	0	0

**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	661	524	464
II. Sachanlagen	1.704	1.716	1.743
III. Finanzanlagen	1	1	1
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	3	16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.239	1.763	7.049
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	4.671	9.328	12.659
C. Rechnungsabgrenzungsposten	43	47	18
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.320</b>	<b>13.381</b>	<b>21.950</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	2.215	2.215	2.215
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
B. Rückstellungen	2.567	2.614	2.844
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	604	419	383
III. sonstige	2.928	8.131	16.507
D. Rechnungsabgrenzungsposten	7	1	1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.320</b>	<b>13.381</b>	<b>21.950</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	9.123	9.473	10.419
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	13	198	12
<b>Gesamtleistung</b>	<b>9.136</b>	<b>9.670</b>	<b>10.431</b>
Materialaufwand	2.274	2.440	2.640
Personalaufwand	5.760	5.954	6.537
Abschreibungen	322	341	382
sonstige betriebliche Aufwendungen	550	685	547
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-167	-197	-204
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>63</b>	<b>53</b>	<b>122</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	21	44	113
sonstige Steuern	41	9	9
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Einstellungen in / Zuführung aus Rückstellungen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote:	%	27	17	10
Fremdkapitalquote:	%	73	83	90
Anlagendeckung I:	%	94	99	100
Anlagendeckung II:	%	94	99	100
Investitionen:	TEUR	475	302	451
cash-flow:	TEUR	405	389	611
Innenfinanzierungsgrad:	%	85	129	136
Eigenkapitalrentabilität:	%	0	0	0
Umsatzrentabilität:	%	0	0	0
Liquidität 1. Grades	%	160	115	77
Liquidität 2. Grades	%	202	136	119
Liquidität 3. Grades	%	202	136	119
Personalstand	Personen	82	84	89
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	111	115	117
Personalaufwandintensität	TEUR	70	71	73

**Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Das Geschäftsmodell der Gesellschaft besteht in der Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschafter. Als Servicegesellschaft fördert die WVG die Koordinierung und Rationalisierung angeschlossener Verkehrsbetriebe. So übernimmt die WVG entsprechend ihrem Gesellschaftszweck betriebliche Dienstleistungen in Form von Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben für folgende Unternehmen:

Regionalverkehr Münsterland GmbH  
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH  
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH  
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH  
sowie deren Tochterunternehmen.

Grundlage der Geschäftstätigkeit sind die Betriebs- und Geschäftsführungsverträge, in denen die Rolle der WVG als Servicegesellschaft eindeutig definiert ist.

**Geschäftsentwicklung**

Die allgemeine und branchenspezifische wirtschaftliche Entwicklung stellt zwar einen Einflussfaktor für die Gesellschaft dar, weitaus bedeutender sind jedoch für die Entwicklung der angeschlossenen Unternehmen und damit der WVG als Servicegesellschaft die branchenspezifischen Entwicklungen im wettbewerblichen und rechtlichen Umfeld.

Das Ergebnis des Berichtsjahres vor Umlage lag insgesamt über dem Ergebnis des Vorjahres. Wesentliche Ursachen hierfür waren Anpassungen der Bewertung für Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen sowie Steuernachzahlungen der Jahre 2017/2018. Darüber hinaus gab es Mehrkosten durch tarifliche Anpassungen der Mitarbeiterentgelte, durchschnittlich höhere Beschäftigtenanzahl sowie höhere Abschreibungen. Das Unternehmen erzielte insgesamt ein Ergebnis vor dem Ausgleich durch die angeschlossenen Unternehmen von rd. 6,81 Mio. EUR.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch den unterjährig durchgeführten Plan-Ist-Vergleich überwacht. Die Umsatzerlöse aus der Umlage und den Leistungen für Dritte lagen mit 10,4 Mio. EUR über dem Planwert von 9,8 Mio. EUR (wesentlicher finanzieller Leistungsindikator).

Die WVG beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 89 Mitarbeiter und vier Auszubildende. Davon waren 18 Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt.

**Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Die Geschäftsführung sieht sowohl in Summe als auch im Einzelnen keine bestandsgefährdenden Risiken. Die Liquidität der Gesellschaft ist im Rahmen des zentralen Finanzmanagements aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen

Verkehrsunternehmen gesichert. Diese wird durch eine rollierende monatliche Liquiditätsplanung stetig überwacht.

Die Risiken werden systematisch dokumentiert. Soweit erforderlich, wird für die aus den unterschiedlichen Bereichen stammenden Risiken durch Rückstellungen Vorsorge getragen. Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken bestehen adäquate Versicherungsverträge, welche die finanziellen Auswirkungen von eintretenden Schäden in Grenzen halten oder ausschließen. Der Umfang dieser Versicherungen wird für die gesamte WVG-Gruppe laufend optimiert.

Die Risiko- und Chancenberichterstattung erfolgt jährlich an die Geschäftsführung sowie den Aufsichtsrat und wird stets gemäß den aktuellen Anforderungen weiterentwickelt. Die Effizienz und Wirksamkeit des Systems werden regelmäßig durch die interne Revision überwacht.

Für das Berichtsjahr 2020 erwartet das Unternehmen durch das Umlageprinzip unverändert ein ausgeglichenes Ergebnis. Die betreuten angeschlossenen Verkehrsunternehmen aus dem kommunalen Umfeld als Gesellschafter leisten dem Unternehmen für die Geschäfts- und Betriebsführungstätigkeit Aufwendungsersatz in Form einer Umlage.

## **Zweckverband SPNV-Münsterland**

Schorlemerstraße 26  
48143 Münster  
Telefon: 0251 / 4134 - 0  
E-Mail: [info@zvm.info](mailto:info@zvm.info)

### **Rechtsform des Unternehmens**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

### **Beteiligungsverhältnis**

Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) sind die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie die Stadt Münster. Jede dieser Kommunen ist zu 20% am Zweckverband SPNV-Münsterland beteiligt.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Der Zweckverband SPNV Münsterland (ZVM) ist am 15.12.1995 gegründet worden. Mitglieder des Zweckverbandes sind die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie die kreisfreie Stadt Münster. Gemäß § 5 Abs. 1 ÖPNVG ist der regionale Zweckverband ZVM ab 2008 Mitgliedsverband des Dachzweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe. Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs im Münsterland.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

#### Verbandsvorsteher

Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick  
Landrat Dr. Klaus Effing

(bis 10.04.2018)  
(ab 11.04.2018)

## **Zweckverband SPNV-Münsterland**

---

### Verbandsversammlung

Dr. Klaus Effing (1. stv. Verbandsvorsther bis 10.04.2018, Verbandsvorsteher, ab 11.04.2018}

Carsten Rehers (1. stv Verbandsvorsteher ab 11.04.2018)

Robin Denstorff (2. stv. Verbandsvorsteher)

Karl Kösters

Heike Cizelsky .

Anneli Hegerfeld-Reckert

Wilhetm Dierksen

Jan-Niclas Gesenhues

Reinhard Lah

Ludwig Reichert

Dr. Elisabeth Schwenzow

Dr. Heinrich Render

Volker Jürgen Himmel

Theo Sanders

Ludger Konrad

Elisabeth Lindenhahn

Marco Van den Berg

Dietmar Eisele

Franz-Josef Buschkamp

Josef Schmedding

Paul Tegelkämper

Detlef Ommen

Franz-Ludwig Blömker

Ron Schindler

Ulrich Schlösser

Joachim L, Gilbeau

Heinrich Terwort

Harald Koch

Ludger Wobbe

Waltraud Bednarz

Enrico Zanirato

Stefan Kohaus

Hermann-Josef Vogt

Stefan Weber

Walter von Göwels

Horst Karl Beitelhoff

Michael Kleyboldt

Hedwig Liekefedt

Gerhard Joksch

Rüdiger Sagel

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium (Verbandsversammlung) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 40 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 15 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### **Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Die ZVM ist entsprechend den Vorgaben des § 1 Abs. 1 LGG in Verbindung mit § 5 Abs. 2 GkG NRW durch ihre Rechtsform zur Beachtung des LGG NRW verpflichtet. Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet.

**Zweckverband  
SPNV-Münsterland**

---

Da bei der Aufstellung des Beteiligungsberichtes 2019 der Jahresabschluss 2019 noch nicht vorlag, wurden die Daten aus dem Abschluss 2018 herangezogen.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	<b>TEUR</b>	0	0	0
- Bürgschaften	<b>Anzahl</b>	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>				
- Stammkapital	<b>TEUR</b>	0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>				
	<b>TEUR</b>	0	0	0

**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 0
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3	2	1
II. Sachanlagen	27	24	17
III. Finanzanlagen	8	8	8
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	160	214	10
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	3.505	3.314	3.642
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19	11	24
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.724</b>	<b>3.572</b>	<b>3.701</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	0	0	0
II. Kapitalrücklagen	1.088	1.088	1.088
III. Gewinnrücklagen	64	25	17
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn/ -verlust	-39	-8	13
VI. Sonderposten für Zuwendungen	39	34	26
B. Rückstellungen	158	205	200
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	152	1.253	637
III. sonstige	2.262	975	1.721
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.724</b>	<b>3.572</b>	<b>3.701</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR
Umsatzerlöse	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	5.244	5.420	4.838
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.244</b>	<b>5.420</b>	<b>4.838</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	1.027	980	1.065
Abschreibungen	19	20	19
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.236	4.425	3.724
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-1	-4	-17
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-39</b>	<b>-8</b>	<b>13</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-39</b>	<b>-8</b>	<b>13</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-39</b>	<b>-8</b>	<b>13</b>



**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2016	2017	2018
Eigenkapitalquote:	%	30	31	30
Fremdkapitalquote:	%	69	68	69
Anlagendeckung I:	%	2.855	3.222	4.379
Anlagendeckung II:	%	2.855	3.222	4.379
Investitionen:	TEUR	6	15	10
cash-flow:	TEUR	59	19	19
Liquidität 1. Grades	%	145	149	154
Liquidität 2. Grades	%	152	158	155
Liquidität 3. Grades	%	152	158	155
Personalstand	Anzahl	18	18	18

**Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Der Zweckverband SPNV Münsterland (ZVM) ist am 15.12.1995 gegründet worden. Mitglieder des Zweckverbandes sind die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf und die kreisfreie Stadt Münster. Die Satzung des ZVM ist in ihrer letzten aktualisierten Fassung im Amtsblatt Nr. 27/594 der Bezirksregierung Münster am 04.07.2008 öffentlich bekannt gemacht worden.

Gemäß § 5 Abs. 1 ÖPNVG ist der Zweckverband ZVM seit 2008 Mitgliedsverband des Dachzweckverbandes Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL).

Die Aufgabenwahrnehmung des ZVM wird im Wesentlichen durch die gesetzlich vorgegebenen Landesmittel auf der Grundlage des ÖPNV-Gesetzes NRW, der Satzung des Dachzweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) und der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Ausgestaltung der Organisationsstrukturen des Schienenpersonennahverkehrs in Westfalen-Lippe zwischen den Zweckverbänden Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland, Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe, Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter und Personennahverkehr Westfalen-Süd vom 20.12.2007 mit der Ergänzung vom 30.04.2013 finanziert.

Mit dem Ziel der engeren Zusammenarbeit zwischen den Aufgabenträgern im ÖPNV und dem ZVM haben die Kreise Borken, Coesfeld und Warendorf mit dem ZVM eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit einer mandatierenden Aufgabenübertragung nach § 23 Abs. 2 GkG geschlossen. Rückwirkend zum 01.09.2012 hat der ZVM zur Erfüllung der übertragenen Aufgaben einen Fachbereich Bus eingerichtet.

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Münsterland. Der Zweckverband SPNV Münsterland wirkt als Mitglied im Zweckverband NWL an wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des Schienenpersonennahverkehrs im Münsterland und an der Durchführung der sonstigen Aufgaben des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe mit.

**Geschäftsentwicklung**

Für das Haushaltsjahr 2018 hat die Verbandsversammlung am 11.12.2017 den Haushaltsplan beschlossen. Am 26.11.2018 ist der Haushalt für das Jahr 2019 durch die Verbandsversammlung beschlossen worden.

Die Aufgabenwahrnehmung des ZVM wird gemäß Zuwendungsbescheid des NWL vom 17.01.2017 auf der Basis der für eigene Ausgaben zur Verfügung stehenden Landesmittel auf der Grundlage des ÖPNV-Gesetzes NRW, der Satzung des Dachzweckverbandes NWL und der Vereinbarung zur Ausgestaltung der Organisationsstrukturen des Schienenpersonennahverkehrs in Westfalen-Lippe zwischen den Zweckverbänden vom 20.12.2007 in der Fassung vom 23.06.2016 finanziert.

## **Zweckverband SPNV-Münsterland**

---

Die im Rahmen der Bürogemeinschaft mit dem NWL-Bereich Infrastrukturförderung anfallenden Kosten werden gemäß der Vereinbarung zwischen dem NWL und dem ZVM vom 01.02.2008 vom NWL erstattet.

Das Haushaltsjahr 2018 wird mit einem geringen Überschuss von 13 T-EUR abgeschlossen. Für 2019 plant der Zweckverband einen gemäß § 75 GO NRW einen ausgeglichenen Haushalt.

### **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Der ZVM wird auch zukünftig Aufgaben für den Zweckverband Nahverkehr Westfalen Lippe und die Aufgaben gemäß eigener Satzung, auf der Grundlage seiner finanziellen Ausstattung wahrnehmen. Ziel ist es, mit dem NWL den ÖPNV im Münsterland zum Nutzen der Fahrgäste weiter zu optimieren. Mit der im Berichtsjahr begonnen Einrichtung des Projektbüros „Mobiles Münsterland“ wird das Thema Mobilität im ländlichen Raum durch die Erstellung eines integrierten Gesamtkonzeptes bis 2021 ausgebaut.

Der Aufgabencharakter, die Geschäftstätigkeit und die Finanzierung des ZVM bergen keine Risiken im Sinne einer Bestandsgefährdung. Die Finanzierung des ZVM erfolgt im Rahmen des ÖPNV-Gesetzes NRW, der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Ausgestaltung des Schienenpersonennahverkehrs in Westfalen-Lippe und der Satzung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe.

Mit dem Haushaltsjahr 2019 bewirtschaftet der ZVM einen Geschäftsstellenhaushalt mit einem Haushaltsvolumen von ca. 3.629 Mio. EUR. Im Rahmen dieses Haushalts werden im Wesentlichen die Geschäftsstellenkosten und die Bewirtschaftung von Leistungen im Zusammenhang mit sonstigen Zwecken des ÖPNV sowie die Kosten für die „Geschäftsbesorgung Busverkehr“ und das neue Produkt „Projektbüro Mobiles Münsterland“ berücksichtigt. Das mit den Verkehrsverträgen zusammenhängende Controlling und Finanzmanagement wird im Rahmen von Organisationsvereinbarungen durch den NWL in Zusammenarbeit mit dem ZVM geregelt.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2019 wurde in der Sitzung am 26.11.2018 durch die Verbandsversammlung des ZVM beschlossen und am 01.02.2019 im Amtsblatt der Bezirksregierung Münster veröffentlicht. Der Gesamtbetrag der Erträge mit 3.630 TEUR übersteigt die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen von 3.624 TE. Gemäß § 75 Abs. 2 Satz 3 GO NRW gilt der Ergebnisplan als ausgeglichen.

Der Finanzplan 2019 enthält die Einzahlungen (3.603 TE) und Auszahlungen (3.598 TEUR) aus der laufenden Verwaltungstätigkeit sowie Auszahlungen aus der laufenden Investitionstätigkeit (32,5 TE).

Der Haushaltsplan 2019 ist insgesamt gem. § 75 Abs. 2 Satz 3 GO NRW ausgeglichen. Zur Finanzierung von Investitionen bedarf es keiner Aufnahme von Krediten.

## **Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH**

Schorlemerstr. 12 - 14  
48143 Münster  
Telefon: 0251 / 40591  
E-Mail: [info@vgm-vrl.de](mailto:info@vgm-vrl.de)

### **Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital:	28.000,00 EUR	
davon:	1.000,00 EUR	= 3,57 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in den Tarifräumen Münsterland und Ruhr-Lippe. Dazu gehören der öffentliche straßengebundene Personennahverkehr (ÖSPNV) und der schienengebundene öffentliche Personennahverkehr (SPNV).

Hierzu ist die Tätigkeit der Gesellschaft ausgerichtet auf die Anwendung und Fortentwicklung eines Gemeinschaftstarifes für Gemeinschaftsverkehre in den Tarifräumen Münsterland und Ruhr-Lippe, die Sicherung und Weiterentwicklung der Attraktivität und Leistungsfähigkeit des ÖPNV sowie die Weiterentwicklung eines wirtschaftlichen und integrierten Verbundverkehrs zur Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

#### Geschäftsführung

Matthias Hehl

#### Gesellschafterversammlung

Dr. Elisabeth Schwenzow

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Ein Aufsichtsrat wurde nicht eingerichtet.

**Tarifgemeinschaft  
Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH**

---

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Die Ziele des LGG werden gemäß § 2 LGG in Verbindung mit § 17 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet. Ein Gleichstellungsplan ist nicht erstellt worden, da die Grenze des § 5 LGG nicht erreicht wird.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	<b>Einheit</b>	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	<b>TEUR</b>	0	0	0
- Bürgschaften	<b>Anzahl</b>	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>				
	<b>TEUR</b>			
- Stammkapital		1	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>				
	<b>TEUR</b>	0	0	0

**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	3	7	4
III. Finanzanlagen	10	10	10
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	379	596	300
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	281	27	149
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>673</b>	<b>641</b>	<b>464</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	28	28	28
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	1	5
V. Bilanzgewinn/ -verlust	1	4	5
VI. Ergebnisverwendung Teilhaber	0	0	0
B. Rückstellungen	7	13	16
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	208	316	142
III. sonstige	429	279	268
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>673</b>	<b>641</b>	<b>464</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	1.708	1.681	1.586
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	34
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.709</b>	<b>1.681</b>	<b>1.620</b>
Materialaufwand	928	768	615
Personalaufwand	61	293	304
Abschreibungen	3	3	8
sonstige betriebliche Aufwendungen	715	612	684
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>8</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	1	3
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote:	%	4	5	8
Fremdkapitalquote:	%	96	95	92
Anlagendeckung I:	%	215	192	266
Anlagendeckung II:	%	215	192	266
Investitionen:	TEUR	18	7	5
cash-flow:	TEUR	11	13	16
Liquidität 1. Grades	%	44	5	35
Liquidität 2. Grades	%	102	102	106
Liquidität 3. Grades	%	102	102	106
Personalstand	Personen	1	4	4
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	1.709	420	405
Personalaufwandintensität	TEUR	61	73	76



**Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Die Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH ist Nachfolgerin der Verkehrsgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe. Aufgabe der Gesellschaft ist es, die Zusammenarbeit der Aufgabenträger und der Verkehrsunternehmen zu koordinieren, zu vertiefen und damit den ÖPNV im Tarifgebiet Münsterland – Ruhr-Lippe zu stärken. Sie koordiniert die Abstimmung der Fahrtarife und unterstützt die Einnahmeverteilung zwischen den beteiligten Verkehrsunternehmen. Zur Umsetzung ihrer Aufgaben bedient sie sich des Personals der beteiligten Verkehrsunternehmen.

Die Gesellschaft ist im Dezember 2016 gegründet worden und hat ihren Geschäftsbetrieb zum 01.02.2017 aufgenommen.

**Geschäftsentwicklung**

In der ÖPNV-Branche war 2019 aufgrund der Klimaschutzdebatte deutlicher Rückenwind zu spüren. Ein breiter gesellschaftlicher Konsens den ÖPNV zu stärken und auszubauen führte zu zahlreichen Initiativen weitere Kundengruppen für den öffentlichen Verkehr zu akquirieren. Laut VDV-Statistik war die Gesamtbeförderungszahl im Jahr 2019 erneut um 0,3 % auf einen Rekordwert von 10,41 Mrd. gestiegen. In diesem Zusammenhang war die Tarifgemeinschaft auch mit Wünschen, die Tarifeinnahmen deutlich zu senken konfrontiert. Die 2018 neu aufgebaute Organisationsstruktur wurde für 2019 beibehalten. Der Wirtschaftsplan des Jahres 2020 wurde in der Gesellschafterversammlung am 30.09.19 vorgelegt und am 13.12.19 beschlossen.

**Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung/Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Die grundsätzlich positive Sichtweise des ÖPNV in der Öffentlichkeit ermöglichte es zunehmend für die Belange des ÖPNV Interesse und Verständnis zu wecken. Die Verkehrsleistung hinsichtlich Angebot und Qualität wird überwiegend als gut angesehen. Eine neue Entwicklung in 2019 zeichnete sich dahingehend ab, dass es politisch einen breiten Konsens darüber gab, die Preise des ÖPNV einerseits zu senken um weitere Kunden zu gewinnen und andererseits das finanzielle Delta auch zu finanzieren. Allerdings ist die Struktur der ÖPNV-Finanzierung durch einen engen Rechtsrahmen geprägt. So war die Organisation des finanziellen Ausgleiches der gewünschten Preissenkung ein nahezu unüberwindliches Hindernis und beschäftigte die TG ML-RL, wie schon 2018 und 2019, intensiv im Rahmen der geplanten Tarifmaßnahme des Jahres 2020.

Die im Jahr 2019 vorgenommenen Änderungen in Bezug auf Beratung und Beschlussketten innerhalb der TG ML-RL haben insbesondere bei der Verabschiedung der Tarifmaßnahme zum 01.08.2020 gezeigt, dass in diesem Bereich noch Handlungsbedarf vorhanden ist.

Die Überwachung der wirtschaftlichen Chancen und Risiken erfolgt durch die Geschäftsführung. Hilfsmittel hierfür ist die Finanzplanung mit dem Liquiditätsplan. Die Finanzplanung wird regelmäßig aktualisiert und berücksichtigt in besonderer Weise Abweichungen vom Wirtschaftsplan sowie die Verschiebung anderer Rahmenbedingungen mit wirtschaftlichen Auswirkungen auf die TG ML-RL.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert, die den Fortbestand und die weitere Entwicklung der Gesellschaft gefährden könnten. Beim weiteren Ausblick muss auf die sich für das Jahr 2020 abzeichnenden dramatischen Änderungen aufgrund der Corona-Krise hingewiesen werden. In den Monaten März und April brachen die Fahrgastzahlen auch in Westfalen um bis zu 90 % ein. Eine Konsolidierung nach dem Ende des Lock-down wird voraussichtlich nicht mehr das Niveau der Vormonate erreichen. Es ist davon auszugehen, dass die Rückgänge in der Ertragslage der Gesellschafter der Tarifgemeinschaft neue bislang unbekannte Größenordnungen erreichen werden. Derzeit wird, wie in anderen Wirtschaftsbranchen auch, für einen finanziellen Rettungsschirm geworben, der eine Beibehaltung des ÖPNV-Leistungsangebotes ermöglicht.

Aufgrund der kommunalen Struktur der Mehrheit der Gesellschafter der TG ML-RL und des Umlageprinzips ist von keiner bestandsgefährdenden Situation für die TG ML-RL auszugehen.

## **Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH**

Wenningfeld 41  
48703 Stadtlohn  
Tel.: 02563 / 3333

### **Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital	395.765,00 EUR		
davon:			
Kreis Borken	348.273,00 EUR	=	88 %
Stadt Stadtlohn	23.746,00 EUR	=	6 %
Stadt Vreden	23.746,00 EUR	=	6 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung sowie der Betrieb eines bedarfsgerechten und leistungsstarken Schwerpunktländeparkes sowie die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugports auf gemeinnütziger Grundlage.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

#### Geschäftsführung

Kreiskämmerer Wilfried Kersting  
Norbert Hetkamp

#### Aufsichtsrat

10 Mitglieder, davon werden 7 Mitglieder vom Kreis Borken entsandt.

Dr. Kai Zwicker (Vorsitzender)	Markus Krafczyk
Barbara Büscher	Ludger Konrad
Otger Harks	Heinrich Lübbering
Dr. Christoph Holtwisch	Jens Steiner
Helmut Könning (stellvertretender Vorsitzender)	Bernhard Sandkuhle

Gesellschafterversammlung

Landrat Dr. Kai Zwicker (Vorsitzender)  
 Bürgermeister Dr. Christoph Holtwisch (Stadt Vreden)  
 Bürgermeister Helmut Könning (Stadt Stadtlohn)

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 10 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Die Ziele des LGG werden gemäß § 2 LGG in Verbindung mit § 25 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	Einheit	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	<b>TEUR</b>	0	0	0
- Bürgschaften	<b>Anzahl</b>	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>	<b>TEUR</b>			
- Stammkapital		0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>	<b>TEUR</b>	0	0	0

**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	7071	6919	6791
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	39	48	43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37	57	47
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	129	230	400
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.279</b>	<b>7.258</b>	<b>7.287</b>
<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	396	396	396
II. Kapitalrücklagen	4.578	4.578	4.578
III. Gewinnrücklagen	51	9	12
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-42	3	-13
VI. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	1.761	1.661	1.679
B. Rückstellungen	40	36	153
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	272	368	291
II. aus Lieferung und Leistung	211	203	169
III. sonstige	10	2	20
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.279</b>	<b>7.258</b>	<b>7.287</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	831	945	898
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	101	105	166
<b>Gesamtleistung</b>	<b>932</b>	<b>1.050</b>	<b>1.064</b>
Materialaufwand	342	366	314
Personalaufwand	173	175	178
Abschreibungen	280	285	289
sonstige betriebliche Aufwendungen	161	172	245
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-8	-6	-4
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-32</b>	<b>46</b>	<b>34</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	10	42	46
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-42</b>	<b>3</b>	<b>-13</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-42</b>	<b>3</b>	<b>-13</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2017	2018	2019
<b>Eigenkapitalquote:</b>	%	68	69	68
<b>Fremdkapitalquote:</b>	%	32	31	32
Anlagendeckung I:	%	70	72	73
<b>Anlagendeckung II:</b>	%	74	76	77
Investitionen:	TEUR	213	133	162
<b>cash-flow:</b>	TEUR	260	284	393
Eigenkapitalrentabilität:	%	-1	1	1
<b>Umsatzrentabilität:</b>	%	-5	0	-1
Liquidität 1. Grades	%	151	219	510
<b>Liquidität 2. Grades</b>	%	194	273	570
Liquidität 3. Grades	%	240	319	625
<b>Personalstand</b>	Anzahl	6	6	6

**Leistungen / Produktivität**

		2017	2018	2019
<b>Landungen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>15.505</b>	<b>19.454</b>	<b>19.150</b>
<b>1. Gewerblicher Verkehr</b>		<b>811</b>	<b>995</b>	<b>1.056</b>
<b>2. Nichtgewerblicher Verkehr</b>		<b>14.694</b>	<b>18.459</b>	<b>18.094</b>
- Schulflüge		3.062	4.084	4.215
- Privatflüge		5.406	6.985	6.752
- Segelflüge		1.015	1.109	1.628
- Flugzeugschlepp		152	191	256
- Flüge mit Motorseglern		492	655	681
- Flüge mit Ultraleichtflugzeugen		4.286	5.207	4.298
- Hubschrauber		281	228	264
<b>3. Verkauftes Flugbenzin</b>	<b>Liter</b>	<b>283.443</b>	<b>332.568</b>	<b>287.586</b>
3.1. AVGAS		99.739	133.793	111.405
3.2. MOGAS		78.462	76.174	67.648
3.3. JetA1		105.242	122.601	108.533
<b>4. Hallenstellplätze</b>	<b>Anzahl</b>	<b>78</b>	<b>78</b>	<b>90</b>
4.1. vermietete Stellplätze		78	76	88
4.2. Leerstand		0	2	2



**Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Zweck der Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH ist die Errichtung sowie der Betrieb eines bedarfsgerechten und leistungsstarken Schwerpunktverkehrslandeplatzes. Daneben besteht der Gesellschaftszweck in der Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports auf gemeinnütziger Grundlage. Diese Zielsetzung wird durch den öffentlichen Betrieb des Flugplatzes Stadtlohn-Vreden sowie durch die Bereitstellung von Flächen und Unterstellhallen einschließlich einer Werkstatt für die in drei Vereinen am Platz organisierten Pilotinnen und Piloten erreicht. Dem Flugplatz kommt im Rahmen der Verkehrsinfrastruktur eine erhebliche Bedeutung zu, da er Unternehmern ermöglicht, kurzfristig notwendige Geschäftsreisen von hier anzutreten und externen Geschäftsleuten die Möglichkeit bietet, die hiesigen Unternehmen schnell zu erreichen. Auch Privatpiloten nutzen den Landeplatz intensiv.

Neben der Errichtung und dem Betrieb eines bedarfsgerechten und leistungsstarken Schwerpunktlandeplatzes besteht der Gesellschaftszweck in der Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports auf gemeinnütziger Grundlage. Diese öffentliche Zielsetzung wird durch den öffentlichen Betrieb des Flugplatzes Stadtlohn-Vreden sowie durch die Bereitstellung von Flächen und Unterstellhallen einschließlich einer Werkstatt für die in drei Vereinen am Platz organisierten Pilotinnen und Piloten erreicht. Zum 05.05.2015 hat die Gesellschaft eine Teilfläche von insgesamt 743 qm ihres Grundstücks Gemarkung Vreden, Flur 125, Flurstück 81, an die Segelfluggruppe Wenningfeld e.V. verpachtet, damit dieser Verein für sich und den beiden weiteren am Flugplatz ansässigen Vereinen ein neues Vereinsheim bauen und betreiben kann. Das neue Vereinsheim wird rege genutzt.

**Geschäftsentwicklung**

Die Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von 12,6 T-EUR ab (Vorjahr: Jahresüberschuss 3,3 T-EUR). Der Cashflow (Nettozufluss liquider Mittel insbesondere vor Abschreibungen und Auflösung der Sonderposten aus Investitionszuschüssen) aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird mit ca. 176,2 T-EUR ausgewiesen. Damit konnten die Nettoabschreibungen von ca. 188,9 T-EUR nicht vollständig erwirtschaftet und folglich ein geringerer Finanzmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit vereinnahmt werden.

Die Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH vermarktet in ihren inzwischen acht eigenen Flugzeugunterstellhallen zurzeit 90 Unterstellplätze, die Ende 2019 fast alle vermietet waren.

Die Umsatzerlöse 2019 von 897,9 T-EUR verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 47,4 T-EUR. Hauptsächlich sind dabei geringere Erträge aus dem Verkauf von Flugbetriebsstoffen (-36,5 T-EUR). Die Anzahl der Landungen 2019 lag bei 19.150 (Vorjahr: 19.454) und erreichte damit wieder das Niveau des Vorjahres und der Jahre 2010 bis 2016.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen deutlich um 61,0 T-EUR auf 165,8 T-EUR. Dieser Anstieg ist hauptsächlich zurückzuführen auf Landeszuwendungen aufgrund der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Verbesserung der Flugsicherheit, des Umweltschutzes und der Infrastruktur zur Erforschung neuer Luftfahrttechnologien auf Flugplätzen vom 07.06.2019, wonach das Land NRW im Geschäftsjahr 2019 für verschiedene Projekte Fördergelder zur Verfügung gestellt hat. Das Geschäftsjahr 2019 weist insgesamt Erträge in Höhe von 1.063,7 T-EUR (Vorjahr: 1.050,1 T-EUR) aus. Die Ertragslage ist

## **Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH**

---

erwartungsgemäß geprägt durch die Fokussierung auf das Angebot einer öffentlichen Infrastruktur.

Die betrieblichen Aufwendungen sind wesentlich bestimmt durch den Beschaffungsaufwand für Flugbetriebsstoffe. Dieser hat sich mit 314,4 T-EUR um 51,7 T-EUR gegenüber dem Vorjahr verringert aufgrund geringerer Einkaufsmengen. Der Personalaufwand erhöht sich auf 177,8 T-EUR (Vorjahr: 175,4T-EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 244,9 T-EUR gegenüber 172,5 T-EUR im Vorjahr. Auch dieser deutliche Anstieg ist wie bei den sonstigen betrieblichen Erträgen auf das Förderprogramm des Landes NRW und eine damit verbundene Hallendachsanierung (70,0 T-EUR) zurückzuführen. Abschreibungen fallen im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 288,9 T-EUR (Vorjahr: 284,7 T-EUR) an. Insgesamt belaufen sich die betrieblichen Aufwendungen auf 1.026,0 T-EUR (Vorjahr: 998,8 T-EUR).

Damit schließt die Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH das Geschäftsjahr 2019 mit einem positiven Betriebsergebnis (vor Zinsen und Steuern) von 37,7 T-EUR (Vorjahr: 51,3 T-EUR), ab. Das Finanzergebnis (Zinserträge und Zinsaufwendungen) schließt mit einem negativen Wert von 4,0 T-EUR ab (Vorjahr: -5,6 T-EUR).

Die Finanzlage der Gesellschaft ist weiterhin solide. Derzeit verfügt die Gesellschaft über ausreichend liquide Mittel. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen. Forderungen werden innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen; die Eigenkapitalquote ohne Einbeziehung der Sonderposten aus Investitionszuschüssen beträgt 68,3 Prozent des Gesamtkapitals gegenüber 68,7 Prozent im Vorjahr. Die Fremdkapitalquote beträgt demzufolge 31,7 Prozent.

### **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung/Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Die Gesellschaft hat keine Währungsrisiken.

Im Umkreis einer PKW-Fahrtzeit von ca. einer Stunde liegen fünf weitere Flugplätze, welche einen Flugverkehr mit vergleichbaren Fluggeräten ermöglichen. Das Einzugsgebiet des Flugplatzes Stadtlohn-Vreden ist entsprechend auf 30-45 Minuten PKW-Fahrtzeit begrenzt und unterliegt am Rand einem deutlichen Wettbewerb. Auf niederländischer Seite wurde die Entwicklung eines regionalen Verkehrsflughafens Twente/NL bereits 2014 eingestellt. Unter Erhaltung einer Flughafenfunktion wird nunmehr der ehemalige Militärflughafen zu einem Gewerbegebiet im Bereich der modernen Fertigungsindustrie („Technology Base“) entwickelt. Der Flughafen steht weiterhin für Geschäfts- und Freizeitflüge offen. Diese potenzielle Wettbewerbssituation bleibt zu beobachten.

Ihre Erlöse erwirtschaftet die Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH hauptsächlich aus dem Verkauf von Flugkraftstoffen, der Einnahme von Landegebühren sowie der Verpachtung bzw. Vermietung von Flächen und Hallenplätzen. Damit bleibt die Umsatzentwicklung entscheidend geprägt durch das Flugaufkommen, das wiederum stark witterungsabhängig ist.

Die Attraktivität des Flugplatzes wurde durch das verbesserte Infrastrukturangebot (Start- und Landebahnverlängerung, neue Rollwege, neue moderne Tankpulte für AVGAS und Kerosin)

gesteigert. Die bestehenden Unterstellkapazitäten sind nahezu voll ausgelastet. Positiv wirkt sich dabei der Bau der Unterstellhalle 9 Ende 2012, die Übernahme der Unterstellhalle 10 mit Bürogebäude Mitte 2015 und der Bau der Unterstellhalle 11 aus. Hier zahlen sich die Eigeninvestitionen aus, da die Flugplatzgesellschaft einen Großteil der Hallenplätze am Flugplatz selbst vermarktet und damit das Mietgeschehen insgesamt stärker lenken kann.

Durch die Neugestaltung der Gastronomie und der Außenanlagen vor dem Towergebäude wurde zudem das Erscheinungsbild des Flugplatzes nachhaltig aufgewertet. Das neue Vereinsheim für die drei ansässigen Luftsportvereine leistet einen weiteren Attraktivitätsbeitrag. Die Verstärkung der Kundenkommunikation durch ein Kundenbindungsprogramm ist ein zusätzlicher Baustein zur Stabilisierung der Gesellschaft. Derzeit wird die Möglichkeit, ein satellitengestütztes Instrumentenflugverfahren (GPS approach) einzurichten, geprüft. Durch dieses Flugverfahren würde das Westmünsterland besonders für den wichtigen Geschäftsreiseverkehr wetterunabhängiger erreichbar. Auch würde der Flugbetrieb durch ein satellitengeführtes Flugverfahren an Sicherheit gewinnen.

Die Entwicklungen bei den Flugbewegungen und beim Tankstellenumsatz in Verbindung mit der annähernden Vollauslastung der von der Gesellschaft bewirtschafteten Unterstellhallen deuten aktuell kein wirtschaftliches Risiko für den Flugplatz an.

Die Jahresergebnisse der Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH bleiben auch in Zukunft jährlich gekennzeichnet durch hohe Abschreibungen der Start- und Landebahn und der Rollwege. Diese Abschreibungen lassen sich anteilig mit den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen verrechnen. So fielen im Geschäftsjahr 2019 Abschreibungen von 288,9 T-EUR und Auflösungen von Sonderposten von 100,0 T-EUR an. Dadurch wurde das Ergebnis von vornherein im Saldo mit „Nettoabschreibungen“ von 188,9 T-EUR belastet. Auch künftig wird nach der Finanzplanung 2020 bis 2024 das jährliche Ergebnis von vornherein im Saldo mit „Nettoabschreibungen“ in ähnlicher Größenordnung belastet.

Für etwaige Reparaturen und Instandhaltungen an Gebäuden, technischen Anlagen und Maschinen werden in den Folgejahren durchgängig pauschal 12,5 T-EUR eingeplant. Abhängig vom tatsächlichen Instandhaltungsbedarf kann es hier durchaus zu einem größeren Aufwendungsbedarf kommen. Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag von 19,5 T-EUR kalkuliert. Das um Abschreibungen und Sonderpostenaufösungen bereinigte Betriebsergebnis weist einen erwarteten Betriebsgewinn (vor Steuern und Zinsen) von fast 178,7 T-EUR aus. In den Geschäftsjahren 2021 – 2024 werden nach der Finanzplanung 2020 bis 2024 Jahresfehlbeträge zwischen 1,4 T-EUR und 22,0 T-EUR erwartet.

Die Fortführung der Gesellschaft ist unter den beschriebenen Umständen gewährleistet. Eine Bestandsgefährdung ist nicht erkennbar.

## **Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)**

Airportallee 1  
48268 Greven  
Tel.: 02571 / 94-0  
Fax: 02571 / 94-1519  
Internet: [www.fmo.de](http://www.fmo.de)  
E-Mail: [info@fmo.de](mailto:info@fmo.de)

### **Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital	22.663.500,00 EUR
davon:	
Kreis Borken	102.300,00 EUR = 0,45 %

### **Unternehmensbeteiligungen**

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
FMO Luftfahrtförderungs-GmbH	26,00 T-EUR	100,00
FMO Parking Services GmbH	51,50 T-EUR	100,00
FMO Airport Services GmbH	250,00 T-EUR	100,00
FMO Security Services GmbH	300,00 T-EUR	100,00
FMO Passenger Services GmbH	245,70 T-EUR	100,00
WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG	103,32 T-EUR	33,33
WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH	9,00 T-EUR	33,33
AHS Aviation Handling Services GmbH	50,00 T-EUR	10,00

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind die Einrichtung und der Betrieb des Verkehrsflughafens Münster/Osnabrück, die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports sowie alle im Zusammenhang mit der Vermietung und Verpachtung stehenden Geschäfte einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens Münster/Osnabrück.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### Geschäftsführung

Prof. Dr. Rainer Schwarz

### Aufsichtsrat

Wolfgang Griesert (1. Vorsitzender)	Wilfried Grunendahl
Dr. Klaus Effing (1. Stellvertretender Vorsitzender)	Elisabeth Veldhues
Markus Lewe (2. Stellvertretender Vorsitzender)	Christoph Bongert
Dr. Michael Jung	Peter Vennemeyer
Stefan Weber	Dr. Olaf Gericke
Carsten Peters	Dr. Michael Lübbersmann
Dr. Hans Moormann	Anna Kebschull
Frank Henning	Thorsten Tacke
Andrea Henning	Berthold Bredenbeck

### Gesellschafterversammlung

Kreiskämmerer Wilfried Kersting

## **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 17 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

## **Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Die Ziele des LGG werden gemäß § 2 LGG in Verbindung mit § 18 Abs. 8 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	Einheit	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	TEUR	0	0	0
- Bürgschaften	Anzahl	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>				
	TEUR			
- Stammkapital		0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		76	76	76
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>				
	TEUR	0	0	0

**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	72	111	131
II. Sachanlagen	70.062	68.324	66.404
III. Finanzanlagen	18.039	17.985	17.985
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	306	135	132
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36.652	35.980	17.876
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	3.340	7.829	10.615
C. Rechnungsabgrenzungsposten	434	362	328
<b>Bilanzsumme</b>	<b>128.906</b>	<b>130.726</b>	<b>113.470</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	22.664	22.664	22.664
II. Kapitalrücklagen	49.763	44.443	37.907
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-21.742	-6.536	-6.966
B. Rückstellungen	11.461	12.839	13.306
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	48.151	38.209	29.920
II. aus Lieferung und Leistung	875	1.979	988
III. sonstige	17.668	17.072	15.568
D. Rechnungsabgrenzungsposten	66	55	84
<b>Bilanzsumme</b>	<b>128.906</b>	<b>130.726</b>	<b>113.470</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	17.479	19.953	19.600
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	379	682	507
<b>Gesamtleistung</b>	<b>17.858</b>	<b>20.635</b>	<b>20.108</b>
Materialaufwand	4.360	5.972	5.126
Personalaufwand	10.223	10.626	11.209
Abschreibungen	15.938	3.098	3.080
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.115	7.225	7.586
Beteiligungsergebnis	2.063	2.502	2.242
Zinsergebnis	-2.741	-2.466	-2.027
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-21.457</b>	<b>-6.250</b>	<b>-6.679</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	286	286	287
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-21.742</b>	<b>-6.536</b>	<b>-6.966</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in die/Entnahme aus den Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-21.742</b>	<b>-6.536</b>	<b>-6.966</b>



**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote:	%	39	46	47
Fremdkapitalquote:	%	61	54	53
Anlagendeckung I:	%	57	70	63
Anlagendeckung II:	%	127	129	115
Investitionen:	TEUR	709	1.512	1.183
cash-flow:	TEUR	-5.578	-2.991	-3.063
Innenfinanzierungsgrad:	%	-787	-198	-259
Eigenkapitalrentabilität:	%	-42	-10	-12
Umsatzrentabilität:	%	-124	-33	-36
Liquidität 1. Grades	%	20	41	65
Liquidität 2. Grades	%	242	229	174
Liquidität 3. Grades	%	243	229	175
Personalstand	Personen	145	151	153
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	123	137	132
Personalaufwandintensität	TEUR	71	70	73

**Leistungen / Produktivität**

		2017	2018	2019
<b>Fluggäste</b>	<b>Personen</b>	<b>969.762</b>	<b>1.026.625</b>	<b>992.553</b>
1. Gewerbliche Fluggäste		962.810	1.020.489	986.429
- davon				
- Linienfluggäste		401.472	417.119	400.285
- Pauschalreisende		543.672	578.097	572.554
- übrige gewerbliche Fluggäste		17.666	25.273	13.590
2. Nichtgewerbliche Gäste		6.952	6.136	6.124
<b>Flugzeugbewegungen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>38.897</b>	<b>38.285</b>	<b>37.264</b>
1. Gewerblicher Verkehr		23.127	23.391	23.891
- davon				
- Linienverkehr		6.503	6.788	7.037
- Pauschalreiseverkehr		3.838	4.258	3.764
- übriger gewerblicher Verkehr		12.786	12.345	13.090
2. Nichtgewerblicher Verkehr		15.770	14.894	13.373
<b>Luftfrachtaufkommen</b>	<b>Tonnen</b>	<b>16.162</b>	<b>17.519</b>	<b>15.877</b>
- Luftfracht		179	64	110
- Luftersatzfracht		15.983	17.455	15.767

### **Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH führt auf Basis des Gesellschaftsvertrags den Betrieb des Flughafens Münster/Osnabrück. Dazu gehören auch die Förderung der zivilen Luftfahrt sowie alle im Zusammenhang mit Vermietung und Verpachtung stehenden Geschäfte einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens. Die Gesellschaft nimmt somit Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr, die in hohem Maße einem öffentlichen Zweck entsprechen.

Damit hat der Flughafen Münster/Osnabrück eine große Bedeutung für die überregionale Verkehrserschließung und damit eine hohe strukturelle und wirtschaftliche Bedeutung für das gesamte Münsterland also auch den Kreis Borken. Die Rahmenbedingungen waren im Jahr 2019 für die deutschen Flughäfen schwierig. Die Insolvenz der Fluggesellschaft Germania führte dazu, dass die Zahl der Fluggäste unter die 1 Mio. Grenze fiel.

### **Geschäftsentwicklung**

Der Flughafen Münster/Osnabrück konnte im Geschäftsjahr 2019 992.554 Passagiere begrüßen. Dies entspricht einem Rückgang von 3,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Besonders entscheidend war die Insolvenz der Fluggesellschaft Germania, die am 05.02.2019 den Flugbetrieb einstellte. Im Geschäftsjahr 2020 beförderte die Germania noch 264.000 Passagiere ab FMO. Glücklicherweise gelang es der Flughafengesellschaft relativ zeitnah, einen Großteil der verlorenen Verkehre zu ersetzen. Insbesondere die Fluggesellschaft Corendon übernahm einen Großteil der Germania Kapazitäten. Laudamotion, SunExpress und Eurowings konnten ebenfalls ehemalige „Germania-Verkehre“ aufnehmen, so dass letztendlich die Vorjahresverkehrszahlen nahezu erreicht werden konnten.

Die Gesamterlöse sanken leicht unterproportional zum Verkehrsrückgang von 20,64 Mio. EUR auf 20,11 Mio. EUR. Der gleichen Entwicklung unterlagen die Erträge aus Ergebnisabführungen. Diese sanken von 2,816 Mio. EUR auf 2,755 Mio. EUR.

Die FMO Security Services GmbH konnte nach vielen Geschäftsjahren erstmals wieder ein positives Ergebnis erwirtschaften.

Durch einen Brand im Parkhaus A im Oktober 2019 gab es innerhalb der FMO Parking Services GmbH einige bilanzielle Verwerfungen. Die Tatsache eines umfangreichen Versicherungsschutzes lässt jedoch erwarten, dass nahezu alle Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Brand ersetzt werden.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde analog zum Finanzierungskonzept 1.0 eine Kapitalzuführung von 16,4 Mio. EUR durch die Gesellschafter vorgenommen. Diese wurden weiter insbesondere zur Reduzierung von Bankdarlehen genutzt. Der Zinsaufwand sank entsprechend von ca. 2,47 Mio. EUR auf 2,03 Mio. EUR. Der sonstige betriebliche Aufwand stieg im Geschäftsjahr von ca. 7,22 Mio. EUR auf ca. 7,59 Mio. EUR. Hier ist insbesondere ein höherer Vermarktungsaufwand Ursache für diesen Anstieg.

**Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung/Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Das überragende Risiko der Flughafengesellschaft ist sicherlich der gesamte Geschäftsverlauf im Zusammenhang mit dem Corona-Virus. Die Frage, wann und unter welchen Rahmenbedingungen der Luftverkehr insgesamt in Europa und speziell am Standort FMO wieder aufgenommen wird, überstrahlt aktuell alle anderen Chancen und Risiken im Zusammenhang mit dem Standort FMO. Das Risiko eines erst langsam wieder einsetzenden Luftverkehrs, der nur auf einem bedeutend geringeren Niveau stattfindet, ist gegeben. Dies würde bedeuten, dass möglicherweise erst in ca. 5 Jahren das ursprüngliche Niveau des für 2020 geplanten Luftverkehrsaufkommens erreicht wird. Ein verändertes Konsumverhalten in Bezug auf die Nutzung von Flugleistungen könnte dieses Risiko verstärken.

Nach den entsprechenden Planungsrechnungen würde dieses Szenario für die FMO-Gruppe eine im zweistelligen Millionenbereich verschlechterte Ergebnissituation bedeuten. Diese Ergebnis- und Liquiditätsausfälle müssen entsprechend kompensiert werden. Das kann sicherlich, wenn überhaupt, nur bedingt aus einer Innenfinanzierung erfolgen. Ein weiteres, im Zusammenhang mit COVID 19 auftretendes Risiko ist es, dass möglicherweise einige den FMO anfliegende Airlines die Krise nicht überwinden werden und aus dem Markt austreten. Das Risiko für den FMO besteht in diesem Zusammenhang darin, möglicherweise nur mit zeitlichem Versatz eine Nachfolge zu finden, die die Nachfrage am FMO bedient.

Die o. a. Risiken betreffen nahezu die gesamte Luftverkehrsbranche und sind somit keine FMO-spezifischen Risiken. Vor diesem Hintergrund lässt sich erwarten, dass alle entsprechenden Unternehmen ähnliche Maßnahmen ergreifen, um von ihren Gesellschaften Schaden abzuhalten.

Die Chancen für Flughäfen liegen sicherlich in gewissen Nachholeffekten, insbesondere bei Urlaubsreisen. Hier könnte es in den nächsten Jahren durchaus zu überproportionalen Nachfragen kommen. Insbesondere durch die Möglichkeit des Nachtfluges könnte der FMO hier von derartigen Tendenzen, durchaus auch überdurchschnittlich, profitieren.

Insgesamt überwiegen jedoch die Risiken für die gesamte Branche. Vor diesem Hintergrund werden auch Planungsrechnungen eher auf der Basis nur langsam steigender Nachfrage zu erstellen sein. Derartige Planungen sollten als Grundgerüst für die zukünftige Entwicklung der Flughafengesellschaft dienen.

Die Annahmen des ursprünglichen Wirtschaftsplans 2020 sind vor dem Hintergrund dieser aktuellen bundesweiten Situation nicht mehr haltbar. In ersten Prognosen rechnet die Flughafengesellschaft mit einem überplanmäßigen Jahresverlust. Die Planungsrechnungen unterliegen aufgrund der dynamischen Entwicklung stetigen Aktualisierungen.

Um eine Bestandsgefährdung auszuschließen, muss spätestens bis zur Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2021 eine Entscheidung über finanzielle Zuwendungen seitens der Gesellschafter oder Dritter gefällt werden. Die Jahresabschlussprüfer teilen diese Auffassung.

## **Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH**

Erhardstr. 11  
48683 Ahaus  
Tel.: 02561 / 97999-0  
Fax: 02561 / 97999-99  
Internet: [www.wfg-borken.de](http://www.wfg-borken.de)  
E-Mail: [info@wfg-borken.de](mailto:info@wfg-borken.de)

### **Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital	75.400,00 EUR	
davon:		
Kreis Borken	37.700,00 EUR	= 50,00 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Borken. Durch Maßnahmen zur Förderung der einheimischen Wirtschaft und zur Ansiedlung neuer Betriebe soll die Gesellschaft eine wirtschaftliche Erstarbung in den Städten und Gemeinden des Kreises Borken bewirken.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

#### Geschäftsführung

Dr. Heiner Kleinschneider

#### Gesellschafterversammlung

Landrat Dr. Kai Zwicker (Vorsitzender)

# Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

---

## Aufsichtsrat

19 Mitglieder, davon 9 vom Kreis Borken entsandt:

Dr. Kai Zwicker (Vorsitzender)	Manuel Deitert
Silke Sommers	Franz-Josef Franzbach
Christel Wegmann	Thomas Kerkhoff
Birgit Wirtz	Helmut Könning
Martina Schrage	Mechthild Schulze Hessing
Hans-Georg Fischer	Rainer Doetkotte (Mitglied seit Juni 2019)
Heidi Buskasse	Peter Nebelo (2. stellvertretender Vorsitzender)
Werner Bleker	Kai Elsweiler
Wilfried Kersting	Karola Voß (1. stellvertretende Vorsitzende)
Jürgen Bernsmann	

## **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 19 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 37 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

## **Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich

## **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	Einheit	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	<b>TEUR</b>	0	0	0
- Bürgschaften	<b>Anzahl</b>	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>	<b>TEUR</b>			
- Stammkapital		0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		479	504	558
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>	<b>TEUR</b>	0	0	0

**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20	24	16
II. Sachanlagen	82	113	90
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	156	114	130
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	4	35	158
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>262</b>	<b>287</b>	<b>395</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	75	75	75
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn/ -verlust	0	0	0
B. Rückstellungen	133	155	183
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	7	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	4	6	3
III. sonstige	42	50	134
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>262</b>	<b>287</b>	<b>395</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	317	297	242
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	10	51	6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>327</b>	<b>347</b>	<b>248</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	946	1.035	1.059
Abschreibungen	26	29	34
sonstige betriebliche Aufwendungen	314	292	271
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-958</b>	<b>-1.009</b>	<b>-1.116</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-958</b>	<b>-1.009</b>	<b>-1.116</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	958	1.009	1.116
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote:	%	29	26	19
Fremdkapitalquote:	%	71	74	81
Anlagendeckung I:	%	74	55	71
Anlagendeckung II:	%	74	55	71
Investitionen:	TEUR	77	63	3
cash-flow:	TEUR	-916	-958	-1.054
Liquidität 1. Grades	%	7	61	115
Liquidität 2. Grades	%	301	263	211
Liquidität 3. Grades	%	301	263	211
Personalstand	Personen	19	19	18
Personalaufwandintensität	TEUR	50	54	59

Von der Darstellung des Innenfinanzierungsgrades, der Eigenkapitalrentabilität, der Umsatzrentabilität und des Umsatzes pro Mitarbeiter wird wie bereits in den Vorjahren abgesehen, da die gemeinnützige Aufgabe der Wirtschaftsförderungsgesellschaft eine dauerhafte Verlustabdeckung mit sich bringt. Die genannten Kennzahlen sind daher nicht aussagekräftig.

**Leistungen / Produktivität**

		2017	2018	2019
<b>Gründungsberatung / zertifiziertes STARTERCENTER</b>				
	<b>Anzahl</b>			
Individuelle Beratungen		351	271	280
Erstinformationsveranstaltungen		7	6	6
Erst Schritte in die Selbstständigkeit (zus. Mit FA u. AA)		3	4	4
Erstinformationen für Gründungswillige Frauen Wohl überlegt		3	3	3
Workshops		8	17	16
Erfa-Veranstaltungen		0	0	0
Anträge Beratungsförderung		29	32	22
Fachliche Stellungnahmen zur Tragfähigkeit		53	43	29
<b>Bestandsberatung</b>				
	<b>Anzahl</b>			
Anzahl Betriebsberatungen		347	348	392
Begleitete Anträge Beratungsförderung, Potentialberatung		35	63	89
Begleitete Anträge BAFA		103	98	110
Ausgestellte Bildungsschecks		85	89	248
Ansiedlungsberatungen		12	7	3
Veranstaltungen		8	9	7
<b>Innovationsberatung</b>				
	<b>Anzahl</b>			
Aufschlussberatungen		61	81	81
Datenbankrecherchen/ Onlinerecherche		1	0	0
Finanzierung und Förderung (Antragsunterstützung)		63	54	69
Technologietransfer u. Kooperationsvermittlung		123	75	100
Innovationspreise/ Unterstützung bei Wettbew.		19	13	47
Innovationsnetzwerke		2	35	4
Beratungen in Netzwerken		48	161	30
Öffentlichkeitsarbeit		0	14	21
Veranstaltungen		4	6	8
<b>Standortmarketing und Öffentlichkeitsarbeit</b>				
	<b>Anzahl</b>			
Betriebsdatenbank		3.084	3.084	3.084
Immobilienbörse => Angebote		81	75	80
Kooperations- und Nachfolgebörse		53	44	42
Messen		3	1	2
Vorträge		49	50	36
Pressearbeit		100	100	100
Wirtschaft aktuell		4	4	4
WFG-Newsletter		4	4	4
WFG.TV + Wirtschaftsfilm		3	4	2
Radio wmw "Made in Westmünsterland" - Beiträge		0	20	20
<b>zdi</b>				
	<b>Anzahl</b>			
Anzahl Forscher-Schulungen (Haus der kleinen Forscher)		15	15	132
Anzahl Robotik-Schulungen		3	2	3
Anzahl MINT-Lernstationen		10	0	0
MINT-BSO-Mittel	in EUR	33.000	22.191	25.000
Beratungen Fachkräftesicherung		26	10	20
<b>Breitbandinfrastruktur</b>				
	<b>Anzahl</b>			
Anzahl Ortskerne mit FTTH-Versorgung		34	40	40
Anzahl Kommunen mit CATV-Versorgung		11	11	11
Anzahl Kommunen mit VDSL-Versorgung		11	15	17
Versorgungsquote Haushalte (50MBit)	in %	85	93	93
Kommunen mit weitgehend flächendeckender FTTB-Versorgung in Gewerbegebieten		17	17	17
Anzahl Beratungen Breitband		77	73	77
Veranstaltungen		0	5	4
Anzahl Kommunen mit bewilligten Förderbescheiden		0	13	13
Fördermittel in Mio. (gerundet)		0	67	67
<b>Digitalisierung</b>				
	<b>Anzahl</b>			
Beratungen		0	76	108
Veranstaltungen		0	8	17
Digix-Datenbank - Aufbau Ende 2018		0	42	67
Unternehmensbesuche		0	0	36

### **Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Neben dem Kreis Borken sind alle 17 Städte und Gemeinden im Kreis Borken als Gesellschafter in die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH (WFG) eingebunden. Aufgabe der WFG ist es, die wirtschaftliche Entwicklung im Kreisgebiet zu unterstützen und die wirtschaftliche Struktur zu stärken. Dabei verfolgt sie das Ziel, die regionale Arbeitsmarktlage zu verbessern. Hierzu bearbeitet die Gesellschaft verschiedene Arbeitsfelder wie die Unterstützung von Neugründungen, Unterstützung von Unternehmen bei Finanzierungsfragen, bei Standortsuche, wirtschaftliche Stabilisierung, Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur und Standortmarketing sowie Bereitstellung wirtschaftsbezogener Informationen. Die WFG verfolgt mit ihrer Tätigkeit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Ziele und dient nicht Erwerbszwecken. Es handelt sich dabei um sogenannte Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse (DAWI). In 2015 wurde die Gesellschaft durch Betrauungsakte von ihren Gesellschaftern mit diesen Aufgaben betraut. Aufgabenbedingt entstehen Verluste, die gemäß Gesellschaftsvertrag von den Gesellschaftern ausgeglichen werden.

Seit Mitte des Jahres 2007 hat die Gesellschaft als erste Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Münsterland die Anerkennung als STARTERCENTER NRW erhalten, nachdem sie sich einer externen Prüfung und einem Zertifizierungsverfahren Anfang 2007 unterzogen hatte. Die regelmäßigen Re-Audit's wurden problemlos absolviert. Mit einer Note von 1,2 setzt sich die konstant sehr gute Kundenzufriedenheit fort. Damit ist sie als anerkannte qualifizierte Beratungseinrichtung für Existenzgründer/innen leichter erkennbar und bietet zudem einen erweiterten Service an. Auf diese Weise baut sie ihre Rolle als wichtiges operatives Instrument der Wirtschafts- und Strukturförderung im Kreisgebiet weiter aus.

Mit ihren Leistungen trägt die WFG nachhaltig zur Entlastung des Arbeitsmarktes bei und unterstützt die Unternehmen in der Region durch ihre Beratung. Besonders die Heranführung junger Menschen an neue Technologien dürfte eine nicht zu unterschätzende Langzeitwirkung im Kreis Borken haben.

### **Geschäftsentwicklung**

2019 war für die WFG ein sehr intensives und erfolgreiches Jahr. Neben den individuellen Gründungs-, Betriebs- und Innovationsberatungen und Maßnahmen des Standortmarketings konnten wichtige Impulse zur Verbesserung der Infrastruktur voran gebracht werden. So ist zum Beispiel der Breitbandausbau im Kreis Borken deutlich vorangekommen. Perspektivisch werden nach Abschluss der derzeit in Arbeit befindlichen Ausbauprojekte kreisweit rd. 40 % aller Haushalte eine direkte Anschlussmöglichkeit an das Glasfasernetz haben. Im Bundesschnitt sind es lediglich rund 10 %.

Die Existenzgründungsberatung stellt nach wie vor einen Schwerpunkt der Arbeit der WFG dar. Die weiterhin hohe Anzahl der individuellen Beratungen belegt das anhaltende Existenzgründungspotential im Kreis Borken. Dabei zeigte sich erneut, dass ein Großteil der Gründungen im Dienstleistungssektor (50 %) vollzogen wurde. Die neuen Unternehmen wurden in einer Vielzahl der Fälle von Frauen (29,3 %) gegründet.

Bei stabiler Konjunkturlage konnten die Unternehmen aus dem Kreis Borken ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr 2019 gestalten. Dabei entwickeln sich immer mehr Branchen zu

## **Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH**

---

wirtschaftlich kräftigen Standbeinen im Kreis, wodurch sich Branchenrisiken deutlich besser verteilen. Entsprechend der aktuellen Herausforderungen wurden 392 individuelle Beratungsgespräche geführt und es mussten nur 5 Krisen- und Sanierungsberatungen geführt werden.

Um die Innovationskraft und damit verbunden die internationale Wettbewerbsfähigkeit weiter auszubauen, nutzten viele Unternehmen im Kreis Borken die Innovationsberatung der WFG. Im Berichtsjahr nahmen 129 Unternehmen in 358 Beratungen bei der Einführung neuer Technologien sowie Entwicklung neuer Produkt- und Dienstleistungsideen die WFG in Anspruch. Schwerpunkte für neue Technologieprojekte waren Mechatronik, Bionik und Robotik.

Auch wurden im Berichtsjahr die bereits 2012 ins Leben gerufenen sogenannten „MINT-Lernstationen“ (MINT steht für die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik), die von allen weiterführenden Schulen im Kreis Borken genutzt werden können, weiter etabliert.

Darüber hinaus konnten die Angebote des in 2013 gegründeten Zdi-Robotik-Zentrums vertieft werden. Dabei steht Lehrern/Innen eine Schulungseinrichtung zur Verfügung, die den MINT-fördernden Robotik-Unterricht an weiterführende Schulen im Kreis bringen soll. Die Gründung des zdi-Robotik-Zentrums wurde mit Unterstützung aus der Wirtschaft möglich gemacht. In 2019 fand wieder ein Lokalwettbewerb als Vorrunde zum Regionalwettbewerb des zdi-Roboterwettbewerbs im Kreis Borken statt. 14 Teams nahmen erfolgreich teil.

Rund 25 TEUR wurden aus dem Förderprogramm zdi-MINT-BSO für die Durchführung von 13 Maßnahmen zur vertieften Berufs- und Studienorientierung an die Schulen Kreis Borken ausgeschüttet.

Seit dem Jahr 2018 gibt es mit dem Bereich „Digitalisierung“ einen weiteren Leistungsbaustein der WFG. Mittlerweile hat die WFG hier vielfältiges Angebot geschaffen. Die WFG unterstützt heimische Unternehmen, den digitalen Wandel erfolgreich zu meistern und steht als Ansprechpartner, Motivator, Förderer und Partner zur Verfügung. Die WFG informiert, vernetzt und berät rund um das Thema Digitalisierung, um kleinen und mittelständischen Unternehmen eine Orientierung zu geben, Lösungen für die Umsetzung zu finden und Fördermöglichkeiten aufzuzeigen. 2019 führte die WFG zahlreiche Beratungsgespräche zu Förderprogrammen für Digitalisierungsprojekte. Gleichzeitig war die Gesellschaft in vielen Projekten selbst aktiv und auf vielen Veranstaltungen präsent.

### **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Wirtschaftliche Chancen ergeben sich für das laufende Jahr und für die weitere Zukunft aus den laufenden, aber auch in Planung befindlichen Projekten.

Anzumerken ist jedoch, dass die WFG ausschließlich Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) erbringt. Aufgabe der WFG ist es, Maßnahmen durchzuführen, die die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt im Kreis Borken stärken.

Da die Leistungen der Gesellschaft nicht marktgängig sind und auch nicht von Unternehmen oder Personen direkt am Markt erbracht werden, erhält die WFG einen Ausgleich für die nicht

## **Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH**

---

durch andere Mittel gedeckten Kosten. Sobald die Leistungen der Gesellschaft Marktnähe erreichen und in den Wettbewerb geraten, werden entsprechende Beratungsunternehmen herangezogen oder die Ratsuchenden werden diskriminierungsfrei an entsprechende Unternehmen verwiesen.

Die Gesellschaft hat ein ihrer Größe entsprechendes Überwachungs- und Risikomanagementsystem implementiert. Die Systeme werden monatlich ausgewertet und im gegebenen Falle werden Maßnahmen ergriffen. Des Weiteren greift zusätzlich die Kontrolle und Begleitung durch den Aufsichtsrat.

Jeweils zum Jahresende kann es zu kurzfristigen Liquiditätsengpässen kommen. Eine wirtschaftliche Bestandsgefährdung besteht auf Grund der Vorauszahlungen der Gesellschafter zur Sicherung der Liquidität nicht.

Die WFG ist für die Realisierung ihrer Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Die stetige Aus- und Weiterbildung für die Beschäftigten sichert die fachliche Kompetenz des Personals.

Zur Sicherung der IT-Umgebung sind diverse Sicherungsmaßnahmen eingerichtet, die Risiken minimieren. Dazu gehören u.a. Zutrittskontrollsysteme, die Unterbrechungsfreie Stromversorgung wichtiger Systeme und Datenspiegelungen. Gegen Datensicherheitsrisiken durch unberechtigte Zugriffe auf die IT-Systeme setzt die Gesellschaft u.a. Firewall-Systeme und Virens Scanner ein. Einige Softwaresysteme wurden zu externen Partnern ausgelagert.

Eine rechtliche Bestandsgefährdung auf Grund der Jahresfehlbeträge scheidet wegen der Kostenübernahme der Gesellschafter aus.

## **InnoCent Bocholt GmbH**

Konrad-Zuse-Str. 4  
46397 Bocholt  
Tel.: 02871 / 97-216  
Fax: 02871 / 97-1213  
Internet: [www.innocent-bocholt.de](http://www.innocent-bocholt.de)

### **Rechtsform**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital	1.480.000,00 EUR	
davon hält der Kreis Borken	150.000,00 EUR	= 10,14 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Innovationszentrums im Technologiepark Bocholt. In den von der Gesellschaft vermieteten Räumlichkeiten sollen Existenzgründungen ermöglicht werden. Die Gesellschafter können zur Zweckerreichung auch selbst Räume anmieten und nutzen lassen.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

#### Geschäftsführung

Joachim Schüling

#### Beirat

Dr. Heiner Kleinschneider (Geschäftsführer WFG für den Kreis Borken mbH)

#### Gesellschafterversammlung

Landrat Dr. Kai Zwicker

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht und das Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Ausführungen zum Landesgleichstellungsgesetz sind nicht erforderlich, da die Gesellschaft keinen Aufsichtsrat eingerichtet hat und über keine Beschäftigten verfügt.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken

	Einheit	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	TEUR	0	0	0
- Bürgschaften	Anzahl	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>	TEUR			
- Stammkapital		0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>	TEUR	0	0	0

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	1.851.155	1.777.875	1.704.736
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.096	4.109	10.108
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	64.873	60.782	52.180
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.547	1.611	1.668
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.928.670</b>	<b>1.844.378</b>	<b>1.768.691</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	1.480.000	1.480.000	1.480.000
II. Kapitalrücklagen	150.000	150.000	150.000
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	77.307	84.654	91.213
V. Bilanzgewinn/ -verlust	7.347	6.560	24.063
B. Rückstellungen	7.000	7.000	10.146
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	192.599	96.816	2.625
II. aus Lieferung und Leistung	6.267	7.769	1.238
III. sonstige	7.740	7.847	9.405
D. Rechnungsabgrenzungsposten	411	3.732	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.928.670</b>	<b>1.844.378</b>	<b>1.768.691</b>



## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Umsatzerlöse	152.053	155.699	170.151
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	5.114	0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>152.053</b>	<b>160.813</b>	<b>170.151</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	73.280	73.280	73.139
sonstige betriebliche Aufwendungen	56.374	69.809	61.903
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-9.056	-5.317	-1.909
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>13.343</b>	<b>12.407</b>	<b>33.200</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.380	1.232	4.522
sonstige Steuern	4.616	4.616	4.616
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>7.347</b>	<b>6.560</b>	<b>24.063</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>7.347</b>	<b>6.560</b>	<b>24.063</b>

## Kennzahlen / Personalbestand

	Angaben in	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote:	%	89	93	99
Fremdkapitalquote:	%	11	7	1
Anlagendeckung I:	%	93	97	102
Anlagendeckung II:	%	100	98	102
Investitionen:	EUR	0	0	0
cash-flow:	EUR	80.627	79.840	100.348
Liquidität 1. Grades	%	86	69	223
Liquidität 2. Grades	%	100	73	266
Liquidität 3. Grades	%	100	73	266
Personalstand	Personen	0	0	0

### **Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Innovationszentrums im Technologiepark Bocholt. In den von der Gesellschaft vermieteten Räumlichkeiten sollen Existenzgründungen ermöglicht werden.

Entsprechend dem Unternehmenszweck wurde 2002 auf einem Grundstück in unmittelbarer Nähe der Westfälischen Hochschule, Campus Bocholt, ein Bürogebäude mit rd. 600 qm Nutzfläche –verteilt auf vierzehn Büroräume – erbaut.

Mit Vertrag vom 17. Oktober 2005 wurde die Aufstockung des Stammkapitals der Gesellschaft von TEUR 650 auf TEUR 895 beschlossen. Gleichzeitig wurde der Gesellschafterkreis um zwei weitere mittelständische Unternehmen erweitert. Hintergrund dieser gesellschaftsrechtlichen Veränderung war die geplante Erweiterung des InnoCent im Technologiepark, um der stetig wachsenden Nachfrage gerecht zu werden. So entstand im Jahr 2006 direkt neben dem bestehenden Gebäude ein weiteres Bürogebäude mit rd. 500 qm Nutzfläche – verteilt auf ebenfalls vierzehn Räume.

Im Geschäftsjahr 2009 entstand in Kooperation mit der Westfälischen Hochschule, Campus Bocholt, sowie der Firma Siemens AG (seit dem 01.10.2017 Flender GmbH) die Idee zur Errichtung eines technisch hochwertigen Maschinenlabors, um den Studien- und Wirtschaftsstandort Bocholt weiter zu stärken.

Mit Vertrag vom 31.03.2009 wurde daher das Stammkapital um weitere TEUR 370 auf TEUR 1.265 erhöht und der Unternehmenszweck um die Förderung der Forschung und Lehre durch die benachbarte Hochschule erweitert. Aufgrund gestiegener technischer Anforderungen erhöhten sich die Investitionskosten des neuen Maschinenlabors deutlich. Vor diesem Hintergrund wurde das Stammkapital mit Vertrag vom 22.04.2010 nochmals um TEUR 215 auf jetzt TEUR 1.480 aufgestockt.

Nach acht Monaten Bauphase wurde im Herbst 2010 das neue Maschinenlabor mit einer Nutzfläche von insgesamt 625 qm den beiden Mietern übergeben.

Mit ihren Aktivitäten fördert die Gesellschaft die technologische Entwicklung und die technologieorientierte Existenzgründung im Kreis Borken nachhaltig.

### **Geschäftsentwicklung**

Im laufenden Geschäftsjahr 2019 konnte die Auslastung der Räumlichkeiten des Existenzgründerzentrums wieder verbessert werden. Waren zum 31.12.2018 vier von 28 Räumen nicht belegt, hat sich der Bestand an freien Räumen zum aktuellen Jahresende auf zwei reduziert. Darüber hinaus steht ein Konferenzraum den Mietern für Kundenpräsentationen oder Schulungen zur Verfügung.

Durch den guten durchschnittlichen Vermietungsstand kann nach Abzug der Steuern erneut ein positives Jahresergebnis ausgewiesen werden. Der erwirtschaftete Cash-Flow ist aufgrund der Abschreibungen von rd. TEUR 73 deutlich positiver. Diese liquiden Mittel wurden im Geschäftsjahr im Wesentlichen für planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten genutzt.

### **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Der Kapitaldienst aus der bestehenden Darlehensfinanzierung für das Maschinenlabor kann aus den Mietverträgen der beiden Nutzer getragen werden und ist zum Ablauf der Mietverträge im Herbst 2020 getilgt.

Bei einem Vermietungsstand von rd. 80 % der gesamten Flächen im Existenzgründerzentrum können grundsätzlich neben den bestehenden Fixkosten auch die Abschreibungen erwirtschaftet werden. Aktuell beträgt die Auslastungsquote bei 26 von 28 vermieteten Räumen somit rd. 93 %.

Die Erzielung der zukünftigen Mieteinnahmen ist jedoch im Wesentlichen abhängig von der wirtschaftlichen Situation der jeweiligen Mieter sowie der allgemeinen Gründungskultur in Bocholt und der Region und der sich daraus ggf. ergebenden Leerständen der Büroflächen.

Die im ersten Quartal 2020 zunehmende Ausbreitung des Coronavirus und die damit verbundene Pandemie wird negative Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung haben. Im März 2020 wurde vom Gesetzgeber ein Maßnahmenpaket beschlossen, das die wirtschaftlichen Auswirkungen abfedern soll. Ziel ist es, Arbeitsplätze zu schützen und Unternehmen zu unterstützen. Mögliche Auswirkungen für die InnoCent GmbH sind derzeit nur schwer abschätzbar. Im besonderen Maße dürfte diese Krise aber Einfluss nehmen auf die Bewertung der Forderungen.

Eine Bestandsgefährdung ist nicht erkennbar.

## **Regionale 2016-Agentur GmbH i. L.**

Schloßplatz 3  
46342 Velen  
Tel.: 02863 / 38398-0  
Fax: 02863 / 3839-99  
Internet: [www.regionale2016.de](http://www.regionale2016.de)  
E-Mail: [info@regionale2016.de](mailto:info@regionale2016.de)

### **Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital:	31.250,00 EUR	
davon:		
Kreis Borken	6.000,00 EUR	= 19,20 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Aufgabe der Gesellschaft ist die mit öffentlichen und privaten Akteuren gemeinsame Entwicklung und Umsetzung des regionalen Strukturprogramms „ZukunftsLAND, DIE REGIONALE IM MÜNSTERLAND“, das mit Projekten, Ereignissen und Initiativen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Schärfung des regionalen Profils beiträgt.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

#### Geschäftsführung

Uta Schneider (Liquidatorin)

#### Gesellschafterversammlung

41 Mitglieder, davon 2 vom Kreis Borken entsandt:

Landrat Dr. Kai Zwicker  
Christel Wegmann

#### Aufsichtsrat und Lenkungsausschuss

14 Mitglieder, davon 2 vom Kreis Borken entsandt:

Landrat Dr. Kai Zwicker  
Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

## **Regionale 2016-Agentur GmbH i. L.**

---

Die Gesellschafterversammlung hat am 17.10.2017 die Liquidation der Gesellschaft mit Wirkung zum 01.01.2018 beschlossen. Mit diesem Datum hat die Gesellschaft ihren Geschäftsbetrieb eingestellt. Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung haben nur noch einmal im Jahr 2018 zur Feststellung des Jahresabschlusses 2017, der Liquidationseröffnungsbilanz und der Bestellung der Liquidatorin getagt.

Aufsichtsrat und Lenkungsausschuss haben danach ihre Tätigkeit eingestellt. Die Gesellschafterversammlung wird noch abschließende Beschlüsse zu den Liquidationsjahresabschlüssen 2018 und 2019 sowie die Schlussverwendung der verbleibenden Mittel nach Liquidationsende fassen.

Eine Berichterstattung zum Landesgleichstellungsgesetz ist gemäß § 2 Abs. 2 LGG daher nicht erforderlich.

Aufgrund der niedrigen Zahlenwerte wurde die Darstellung auf EUR und nicht wie in den Vorjahren auf TEUR geändert.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	<b>Einheit</b>	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	<b>EUR</b>	0	0	0
- Bürgschaften	<b>Anzahl</b>	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>	<b>EUR</b>			
- Stammkapital		0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		43.200	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>	<b>EUR</b>	0	0	0

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

AKTIVA	31.12.2017 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.397	0	0
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	132.390	104.796	95.360
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>136.786</b>	<b>104.796</b>	<b>95.360</b>

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	31.250	31.250	31.250
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	7.593	3.671	3.641
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	8.145	0	0
III. sonstige	89.799	69.875	60.470
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>136.786</b>	<b>104.796</b>	<b>95.360</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Umsatzerlöse	974.494	18.175	376
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	91.124	988	0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.065.618</b>	<b>19.163</b>	<b>376</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	668.072	0	0
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	397.570	19.164	377
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	53	1	1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>28</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	28	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung/Entnahme passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



### **Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Mit dem Instrument „Regionale“ unterstützt das Land NRW strukturpolitische Aktivitäten in ausgewählten Regionen. Im Herbst 2007 hat sich das westliche Münsterland im landesweiten Bewerbungsverfahren durchgesetzt und den Zuschlag für die Regionale 2016 erhalten. Die Regionale 2016-Agentur ist die zentrale Steuerungs- und Koordinierungsstelle für den gesamten Regionale-Prozess im westlichen Münsterland.

Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit im Jahr 2009 aufgenommen. Auf die Darstellung von Kennzahlen wird verzichtet, da die Gesellschaft während ihrer aktiven Zeit keinen direkten Geschäftsbetrieb aufgebaut hat und sich nun in der Liquidationsphase befindet. Ihre Aufgabe bestand darin, Projekte zu bündeln und zu koordinieren. Eine eigenständige Projektdurchführung durch die Gesellschaft war nicht vorgesehen. Die Kosten der Geschäftsstelle der Regionale 2016-Agentur erfolgte zu 70 % aus Fördermitteln des Landes NRW.

Vorrangige Aufgabe der Gesellschaft war die Initiierung und Begleitung von Projektideen für die Regionale 2016. Der mehrstufige Qualifizierungsprozess und die Zusammenarbeit mit den Ideengebern und Projektträgern konnten mit zunehmendem Prozessfortschritt im Jahr 2017 weiter verfeinert werden. Ende 2017 befanden sich 43 Projektideen im dreistufigen Qualifizierungsverfahren. Deren Projektträger arbeiteten mit Unterstützung der Regionale 2016 Agentur intensiv an der Schärfung ihrer Ideen. 36 Projekte hatten die letzte Hürde genommen und befanden sich auf Stufe „A“, 2 Projekte standen noch in Stufe „B“ und 5 Projektideen befanden sich noch auf der Stufe „C“. Ende 2016 wurde die Suche nach neuen Projektideen abgeschlossen, da das Projekt Regionale 2016 in 2017 beendet wurde und die Gesellschaft abgewickelt werden muss.

### **Geschäftsentwicklung**

In der Gesellschafterversammlung der Regionale 2016 - Agentur GmbH am 17.10.2017 war gemäß Gesellschaftsvertrag die Auflösung der Gesellschaft zum 31.12.2017 und das Liquidationsverfahren ab dem 01.01.2018 beschlossen worden. Zur Liquidatorin wurde die ehemalige Geschäftsführerin Frau Uta Schneider bestimmt.

Die Arbeitsverträge der bis Ende 2017 verbliebenen Mitarbeiter der Regionale 2016 – Agentur GmbH endeten mit Ablauf des Jahres 2017. Ebenso wurde das Inventar zum Jahresende 2017 veräußert und die Geschäftsräume im Sportschloss Velen aufgegeben. Der Geschäftssitz der Gesellschaft i. L. wurde an den Wohnsitz der Liquidatorin nach Haltern am See überführt.

Diese hat im Lauf des Jahres 2018 und bis in das Jahr 2019 hinein die noch ausstehenden Geschäftsvorfälle bearbeitet, offene Rechnungen bezahlt und die Unterlagen für den Schlussverwendungsnachweis für die Prüfung der Fördermaßnahme durch die Bezirksregierung Münster vorbereitet und an den Kreis Borken übergeben. Weitere Geschäftstätigkeiten gab es nicht. Zum Ende des Jahres 2019 waren alle Forderungen und Verbindlichkeiten der Regionale 2016 - Agentur GmbH ordnungsgemäß abgeschlossen.

**Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung/Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen der Gesellschaft in der vorstehend erläuterten Form bestimmen sich ab dem 01.01.2018 nach dem Liquidationszweck und den noch vorzunehmenden Schlussabrechnungen. Mit den derzeit erhaltenen Zuschüssen der Gesellschaft sind keine finanziellen Risiken zu erwarten.

Die Liquidation der Gesellschaft ist abgeschlossen. Vor diesem Hintergrund ist die Darstellung von Kennzahlen und Personalstand nicht erforderlich.

## **Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG**

Heinrich-Hertz-Str. 6  
46325 Borken  
Tel.: 02861 / 901-0  
Fax: 02861 / 901-300  
Internet: [www.mms-muenster.de](http://www.mms-muenster.de)  
E-Mail: [info@mms-muenster.de](mailto:info@mms-muenster.de)

### **Rechtsformen des Unternehmens**

GmbH & Co. KG

### **Beteiligungsverhältnisse**

Kommanditeinlagen:	255.645,94 EUR
daran hält der Kreis Borken	51.129,19 EUR = 20,00 %

### **Unternehmensbeteiligungen**

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
Lokalfunk Betriebsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	25,56 T-EUR	100,00

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz (LMG) für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

- Die zur Produktion und zur Vorbereitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen
- Dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen
- Hörfunkwerbung zu verbreiten

**Organe und deren Zusammensetzung**

Geschäftsführung

Dr. Peter Härtl, Münster

Gesellschafterversammlung

Kreiskämmerer Wilfried Kersting

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht und das Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Ein Aufsichtsrat besteht nicht und die Zahl der Beschäftigten liegt unter der Grenze des § 5 LGG. Daher sind weitere Ausführungen zum LGG nicht erforderlich.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	Einheit	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	<b>TEUR</b>	0	0	0
- Bürgschaften	<b>Anzahl</b>	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>				
	<b>TEUR</b>			
- Stammkapital		0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		54	76	156
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>				
	<b>TEUR</b>	0	0	0

**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4	4	4
II. Sachanlagen	100.736	77.318	50.850
III. Finanzanlagen	25.565	25.565	25.565
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	205.385	197.637	279.002
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	563.313	581.088	434.935
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.456	5.104	4.584
<b>Bilanzsumme</b>	<b>902.459</b>	<b>886.716</b>	<b>794.940</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	286.937	288.902	290.912
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag	0	0	0
VII. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.565	25.565	25.565
B. Rückstellungen	72.384	88.280	108.381
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	40.132	26.817	47.674
III. sonstige	477.442	457.152	322.408
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>902.459</b>	<b>886.716</b>	<b>794.940</b>

## **Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG**

---

### **Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Für den Kreis Borken hat der Lokalfunk eine wichtige Bedeutung in der aktuellen, regionalen Berichterstattung über Themen, die vorrangig den Kreis und die Kommunen betreffen und somit in der überregionalen Berichterstattung nur geringe Verbreitung finden. Der Lokalfunk ist insoweit eine sinnvolle und notwendige Ergänzung zu den regionalen Printmedien und den überregionalen Medien.

Aufgrund ihrer Größe ist die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft einzuordnen. Sie darf gemäß § 264 Abs. 1 Satz 4 auf die Erstellung eines Lageberichts verzichten und hat hiervon Gebrauch gemacht.

Chancen und Risiken lassen sich daher nicht ableiten.

Zwar erwartet die Geschäftsführung, dass die Corona-Pandemie Einfluss auf den Geschäftsverlauf haben wird. Die Auswirkungen lassen sich nach ihrer Aussage nicht seriös darlegen.

Vor diesem Hintergrund wird auf weitere Ausführungen zum Geschäftsverlauf, zu Chancen und Risiken verzichtet.

Eine Bestandsgefährdung des Unternehmens ist nicht erkennbar.

## **Lokalfunk Betriebsgesellschaft für den Kreis Borken mbH**

Heinrich-Hertz-Str. 6  
46325 Borken  
Tel.: 02861 / 901-0  
Fax: 02861 / 901-300  
Internet: [www.mms-muenster.de](http://www.mms-muenster.de)  
E-Mail: [www.info@mms-muenster.de](mailto:www.info@mms-muenster.de)

### **Rechtsformen des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 25.564,59 EUR

Die Lokalfunk Betriebsgesellschaft für den Kreis Borken mbH steht zu 100 % im Eigentum der Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG. Somit ist der Kreis mit 20 % mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Beteiligung an der Kommanditgesellschaft „Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG“ als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaft.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

#### Geschäftsführung

Dr. Peter Härtl, Münster

#### Gesellschafterversammlung

Kreiskämmerer Wilfried Kersting

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht und das Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Ein Aufsichtsrat besteht nicht und die Zahl der Beschäftigten liegt unter der Grenze des § 5 LGG. Daher sind weitere Ausführungen zum LGG nicht erforderlich.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	Einheit	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	<b>TEUR</b>	0	0	0
- Bürgschaften	<b>Anzahl</b>	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>	<b>TEUR</b>			
- Stammkapital		0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>	<b>TEUR</b>	0	0	0



**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	31.291	33.256	35.266
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	174	355
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	0	0	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.291</b>	<b>33.430</b>	<b>35.621</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	25.565	25.565	25.565
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V.a. Gewinn-/Verlustvortrag	619	4.159	6.455
V.b. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.540	2.296	2.251
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	4.159	6.455	8.706
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	1.567	1.411	1.350
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	0	0	0
III. sonstige	0	0	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.291</b>	<b>33.430</b>	<b>35.621</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Umsatzerlöse	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.484	1.368	1.523
Beteiligungsergebnis	5.689	4.094	4.197
Zinsergebnis	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.205</b>	<b>2.726</b>	<b>2.674</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	665	430	423
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.540</b>	<b>2.296</b>	<b>2.251</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	619	4.159	6.455
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>4.159</b>	<b>6.455</b>	<b>8.706</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote:	%	95	96	96
Fremdkapitalquote:	%	5	4	4
Anlagendeckung I:	%	95	96	97
Anlagendeckung II:	%	95	96	97
Investitionen:	EUR	5.689	5.689	4.197
cash-flow:	EUR	3.540	2.296	2.251
Innenfinanzierungsgrad:	%	62	40	54
Eigenkapitalrentabilität:	%	14	9	8

**Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Der Kreis Borken ist mit 20,00 % an die Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG beteiligt. Diese wiederum ist alleinige Gesellschafterin der Lokalfunk Betriebsgesellschaft, sodass an dieser Stelle auf weitere Details verzichtet und auf die Ausführungen bei der vorstehenden Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG verwiesen wird.

### **EUREGIO (Zweckverband)**

Enscheder Str. 362  
48599 Gronau (Westfalen)  
Telefon 02562 / 702 - 0  
Telefax 02562 / 702 - 59  
E-Mail [Info@EUREGIO.de](mailto:Info@EUREGIO.de)

#### **Rechtsform des Unternehmens**

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

#### **Beteiligungsverhältnis**

Mitglieder der EUREGIO sind die niederländischen und deutschen Gemeinden, Städte, (Land-) Kreise und Waterschappen.

Der Kreis Borken hält einen Anteil von 2,5 %.

Die Beteiligungsquoten ergeben sich aus dem laut Verbandssatzung festgelegten Sitzverhältnissen in der Verbandsversammlung. Der Kreis Borken hat 5 Mitglieder in die 199 Mitglieder starke Verbandsversammlung entsandt.

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Die EUREGIO hat die Aufgabe, die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit ihrer Mitglieder zu fördern, zu unterstützen und zu koordinieren. Die EUREGIO kann Aktivitäten entwickeln, Programme sowie Projekte erarbeiten und durchführen, finanzielle Mittel beantragen, entgegennehmen und sie an Dritte weitergeben. Die EUREGIO ist für ihre Mitglieder in deren Interesse und ausschließlich grenzübergreifend tätig mit dem Ziel, ihre Gesamtinteressen gegenüber internationalen, nationalen und anderen Institutionen wahrzunehmen. Die EUREGIO fördert die grenzübergreifende Abstimmung und Koordinierung zwischen öffentlich-rechtlichen Instanzen, Behörden und gesellschaftlichen Gruppierungen. Die EUREGIO berät Mitglieder, Bürger, Unternehmen, Verbände, Behörden und andere Institutionen in grenzübergreifenden Fragen. Die EUREGIO informiert regelmäßig die Öffentlichkeit, insbesondere die Städte, Gemeinden und (Land-) Kreise, über die Arbeit des Zweckverbandes.

#### **Organe und deren Zusammensetzung**

##### Vorstand

R. G. Welten (Vorsitzender des Vorstands)  
Landrat Dr. Kai Zwicker

## **EUREGIO**

---

### Geschäftsführung

Christoph Almering

### Verbandsversammlung

Dr. Kai Zwicker

Dr. Ansgar Hörster

Ulrich Kipp

Volker Jürgen Himmel

Barbara Seidensticker-Beining

Angelika Dannenbaum

### EUREGIO-Rat

Frau E. Kroesen	Herr F. Rijkens
Herr J. Fellerhoff	Herr J.G.A. Nijhuis
Herr H. Könning	Herr B.H.S. Haamberg
Herr R. Doetkotte	Herr J.G.J Joosten
Frau B- Seidensticker-Beining	Frau J.W. Titshof-Leushuis
Herr U. Kipp	Herr S.W.I. Ankone
Herr Dr. A. Hörster	Frau S. van den Beukel
Herr Dr. J. Gochermann	Herr R.J. Cornelissen
Herr H. Öhmann	Herr R. Zijlstra
Herr M. Schmitz	Herr M.V.F.M. Hubers
Herr S. Täger	Herr J.H.J. Rouwenhorst
Herr C. Erlfling	Herr A.J. Gerritsen
Herr J. Coße (Stellvertretender Vorsitzender)	Herr G. Geujen
Herr R. Wenking	Herr J.C. Laurens
Herr R. Lammers	Frau M. Jeliaskowa
Herr K. Hutzenlaub	Herr E. Versteeg
Herr Dr. M. Schrameyer	Herr E.J. Volmerink
Herr U. Bonk	Frau M. Schouten
Herr Dr. M. Sommer	Herr A. de Vries
Herr B. Hummeldorf	Herr J.W. Timmermann
Herr M. Kramer	Herr M. Paters
Herr T. Berling	Herr C. Bruggink
Herr M. Fedler	Frau E. van der Brugh
Herr C. Lammerskitten	Herr F.B. Diersen
Herr J. Koop	Frau W.H.H.S. Elsinghorst
Herr K.G. Görtemöller	Frau A.H. Bronsvoort
Herr J. Lindemann	Herr F. Aaldering
Frau D. Wellmann	Herr J van Oostrum (Stellvertretender Vorsitzender)
Herr W. Giesert	Herr A. Kion
Herr Dr. C. Münzer	Herr B. Kuster
Herr H. Schlatermund	Herr K.J.M. Bonsen
Herr F.-J. Buschkamp	Herr J.M. Mos
Herr Dr. O. Gericke	Herr R.B.J. Veldkamp
Herr C. Grawunder	Herr M. Boumans
Herr W. Annen	Herr W. Buunk
Herr M. Herwig	Frau U. ter Braak
Herr C. Peters	Herr H. Vroomen
Herr A. Nicklas	Herr B.J. Bouwmeester
Frau K. Reismann	Herr J. Zwiers
Herr J. Kupferschmidt	Herr A.H. te Rietstap
Frau Dr. C. Jäger	Herr W. Stegemann
Herr L.G. Welten (Vorsitzender)	Herr drs. H.Th.M. Pieper

## EUREGIO

---

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium (EUREGIO-Rat) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 84 Mitgliedern 12 Frauen an (Frauenanteil: 14 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die EUREGIO ist entsprechend de Vorgaben des § 1 Abs. 1 LGG in Verbindung mit § 5 Abs. 2 GkG NRW durch ihre Rechtsform zur Beachtung des LGG NRW verpflichtet. Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet.

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken

	Einheit	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	TEUR	0	0	0
- Bürgschaften Anzahl	Anzahl	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>	TEUR	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- Stammkapital		0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>	TEUR	<b>0</b>	<b>-107</b>	<b>-107</b>

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	228	209	198
II. Sachanlagen	57	53	62
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1	1	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.267	1.167	1.308
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	47.328	34.421	32.080
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21	1	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>48.903</b>	<b>35.851</b>	<b>33.648</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	872	1.072	1.253
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	436	536	627
V. Bilanzgewinn/ -verlust	300	273	184
VI. Ergebnisverwendung Teilhaber	0	0	0
B. Rückstellungen	255	289	318
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	128	320	248
III. sonstige	46.305	32.749	30.468
D. Rechnungsabgrenzungsposten	607	613	550
<b>Bilanzsumme</b>	<b>48.903</b>	<b>35.851</b>	<b>33.648</b>



## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	4.149	4.894	4.718
aktivierte Eigenleistungen	-1	0	0
sonstige betriebliche Erträge	24	7	27
<b>Gesamtleistung</b>	<b>4.173</b>	<b>4.901</b>	<b>4.745</b>
Materialaufwand	0	94	121
Personalaufwand	2.562	2.682	2.791
Abschreibungen	40	49	59
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.271	1.803	1.590
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>300</b>	<b>273</b>	<b>184</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>300</b>	<b>273</b>	<b>184</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>300</b>	<b>273</b>	<b>184</b>

## Kennzahlen / Personalbestand

	Angaben in	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote:	%	3	5	6
Fremdkapitalquote:	%	97	95	94
Anlagendeckung I:	%	565	719	796
Anlagendeckung II:	%	565	719	796
Investitionen:	TEUR	42	17	57
cash-flow:	TEUR	303	356	272
Liquidität 1. Grades	%	100	101	102
Liquidität 2. Grades	%	103	105	106
Liquidität 3. Grades	%	103	105	106
Personalstand	Personen	46	45	44
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	91	109	108
Personalaufwandintensität	TEUR	56	60	63

### **Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Mit der Gründung des niederländisch-deutschen Zweckverbandes EUREGIO im Jahre 2016 wurden alle Partner in der EUREGIO gleichberechtigt. Durch die Gründung wird die Arbeit der EUREGIO auf öffentlich-rechtliche Grundlage gestellt. Basis der Zusammenarbeit ist das Abkommen von 23.05.1991 zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Land Niedersachsen, der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Anholter Abkommen).

Die EUREGIO fördert und koordiniert die Zusammenarbeit der Gebietskörperschaften beiderseits der deutsch-niederländischen Grenze. Dabei steht der kulturelle und wirtschaftliche Austausch zwischen den Einwohnern im Grenzgebiet im Vordergrund. Aktuell koordiniert und unterstützt sie beispielsweise die Zusammenarbeit des Kreises Borken mit den angrenzenden niederländischen Kommunen in der Wasserwirtschaft und dem Hochwasserschutz.

Seit Jahren begleitet und fördert sie u.a. das Projekt „Nachbarsprache an deutschen und niederländischen Grundschulen“. Im Rahmen des Projektes werden Schüler stundenweise in der jeweils anderen Landessprache durch niederländische oder deutsche Lehrkräfte unterrichtet und lernen so die niederländische oder deutsche Sprache.

### **Geschäftsentwicklung**

Gegenüber der Planung (33 T-EUR) für 2019 ist der Jahresüberschuss um ca. 150 T-EUR auf 184 T-EUR angewachsen. Gründe hierfür sind Einsparungen beim allgemeinen Geschäftsaufwand und die Abrechnung von eigenem Personal bei der Umsetzung von Projekten.

Der Rücklagenbestand steht bei 1,9 Mio. EUR und kann als solide bewertet werden. Den hohen sonstigen Verbindlichkeiten stehen entsprechende Forderungen gegenüber. Die beiden Bestände beruhen auf der Abrechnung von INTERREG-Projekten. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Mit der Gründung des deutsch-niederländischen Zweckverbandes ist die Finanzierung der EUREGIO auf sichere Füße gestellt. Die EUREGIO finanziert ihre Arbeit nun über gesicherten Mitgliedbeiträgen.

### **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Eine wichtige Zukunftsaufgabe sieht die EUREGIO in der Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Hier möchte sie den Focus besonders auf den Arbeitsmarkt legen. Wichtig wird hier die gegenseitige Anerkennung und Harmonisierung von Berufs- und Bildungsabschlüssen sein.

Chance sieht die EUREGIO auch im INTERREG-Programmanagement mit der Auflage des neuen INTERREG-Programms ab 2021. Hier besteht auch ein Risiko, da sich die EU-Staaten noch nicht auf einen neuen Haushalt verständigen konnten. Da die Ausgestaltung der neuen

Förderphase noch nicht bekannt ist, steht auch noch nicht fest, in welchem Umfang das Programmanagement fortgeführt werden kann und muss. Die Abwicklung der laufenden Programmphase ist noch bis 2022 geplant.

Ein weiteres Problemfeld bildet sich um den Standort der Geschäftsstelle. Die Standortkommune Gronau möchte das Gebiet um die Geschäftsstelle überplanen und weiterentwickeln (EUREGIO-Quartiersentwicklung). Hier steht die Geschäftsstelle in engem Kontakt mit der Stadtverwaltung. Auch besteht Sanierungsbedarf am Verwaltungsgebäude der Geschäftsstelle.

Gleichwohl sieht die EUREGIO die Risiken, die durch die Corona-Pandemie bestehen. Hier kann es zu erheblichen Verschiebungen in den Haushalten der EU, der Mitgliedsstaaten und auch der Kommunen kommen. Durch die bewusst dynamisch und flexibel gehaltene Strategie „EUREGIO 2030“ sieht sich die EUREGIO in einer guten Position.

Auf Grund der gesicherten Grundfinanzierung über Mitgliedsbeiträge und die flexibel gehaltene strategische Weiterentwicklung ist eine grundsätzliche Bestandgefährdung nicht erkennbar.

## **Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH für Handwerk und Industrie**

Weidenstr. 2  
48683 Ahaus  
Tel.: 02561 / 699-0  
Fax: 02561 / 699-510  
Internet: [www.bbs-ahaus.de](http://www.bbs-ahaus.de)

### **Rechtsform des Unternehmens**

gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital:	770.000,00 EUR	
davon:		
Kreis Borken	498.960,00 EUR	= 64,8 %
Stadt Ahaus	67.760,00 EUR	= 8,8 %
Kreishandwerkerschaft Borken	101.640,00 EUR	= 13,2 %
Handwerkskammer Münster	33.880,00 EUR	= 4,4 %
Gesellschaft für Bildung und Technik GmbH der Industrie- und Handelskammer Nordwestfalen	50.820,00 EUR	= 6,6 %
Stiftung Akademie Klausenhof in Hamminkeln	16.940,00 EUR	= 2,2 %

### **Unternehmensbeteiligungen**

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
Gesellschaft für Personalberatung, Reintegration, spezifische Qualifizierung, Transfer und individuelle Vermittlung mbH (Perspeqtive GmbH)	25.000,00 EUR	100,00

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von beruflicher Bildung und Erziehung sowie die Förderung der Jugendhilfe. Der Gegenstand des Unternehmens wird insbesondere durch die Durchführung folgender Maßnahmen und durch die Unterhaltung nachfolgender Einrichtungen verwirklicht:

- a) Betrieb einer Berufsbildungsstätte, in der mit Vorrang überbetriebliche Ausbildung zur Ergänzung der betrieblichen Ausbildung für Auszubildende des Handwerks

durchgeführt wird. Im Bedarfsfall kann die überbetriebliche Ausbildung zu Gunsten der Auszubildenden der Industrie erweitert werden.

- b) Fortbildungsmaßnahmen für den Bereich des Handwerks und bei Bedarf für den Bereich der Industrie, soweit sie nicht in eigener Trägerschaft der Gesellschafter oder in der Akademie des Handwerks in Raesfeld durchgeführt werden
- c) Betrieb eines Berufsorientierungszentrums für die Berufsvorbereitung Jugendlicher und junger Erwachsener im Übergang von der Schule zum Beruf sowie die Durchführung außerbetrieblicher Berufsausbildungen
- d) Durchführung beruflicher Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt sowie Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zur Eingliederung von arbeitslosen und arbeitssuchenden Menschen, insbesondere Frauen nach der Kindererziehungsphase
- e) Betrieb einer Technischen Akademie Ahaus als Schulungsstätte, Technologietransferstelle und Weiterbildungseinrichtung nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) des Landes Nordrhein-Westfalen
- f) Betrieb einer DVS-Schweißkursstätte zur Durchführung Schweißtechnischer Lehrgänge nach den DVS-Richtlinien mit Prüfungsabnahme
- g) Förderung der Bildung durch die Planung neuer Aus- und Fortbildungskonzeptionen einschließlich der Entwicklung moderner Lehrpläne und Lehrmethoden
- h) Förderung der Jugendhilfe

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Bernhard Könning

Dipl.-Betriebswirt Hermann Wansing (stellv. Geschäftsführer)

### Gesellschafterausschuss

Dr. Ansgar Hörster

Vorsitzender

Christoph Bruns

Werner Leuker

Rüdiger Paus-Burkard

Georg Schnelle

Norbert Steinig

Gesellschafterversammlung

24 Vertreter der Gesellschafter davon 8 vom Kreis Borken entsandt:

darunter:

Dr. Kai Zwicker (Vorsitzende/r im Wechsel mit der/dem Bürgermeister/in der Stadt Ahaus und dem Kreishandwerksmeister/in)

Dr. Ansgar Hörster

Josef Osterhues

Annette Demes

Hans-Georg Fischer

Ulrich Kipp

Gertrud Welper

Jens Terbeck

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0,00 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Die Ziele des LGG werden gemäß § 2 LGG in Verbindung mit § 18 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	Einheit	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	TEUR	2.737	2.737	2.737
- Bürgschaften	Anzahl	3	3	3
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>	TEUR			
- Stammkapital		0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>	TEUR	0	0	0

**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.241	17	17
II. Sachanlagen	2.067.747	1.681.385	1.736.381
III. Finanzanlagen	25.000	25.000	25.000
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	138.278	163.718	170.571
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.025.950	2.887.528	2.406.191
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	6.558.639	7.116.701	8.077.399
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.748	18.210	18.128
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.835.602</b>	<b>11.892.559</b>	<b>12.433.687</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	770.000	770.000	770.000
II. Kapitalrücklagen	4.241.251	4.264.371	4.264.371
III. Gewinnrücklagen	0	0	100.000
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	369.278	369.278	750.701
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	23.121	481.423	451.885
VI. Sonderposten	278.400	298.800	319.200
B. Rückstellungen	2.624.977	2.799.854	2.934.228
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	479.975	542.610	375.212
III. sonstige	1.816.104	1.835.727	2.213.645
D. Rechnungsabgrenzungsposten	232.496	530.495	254.444
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.835.602</b>	<b>11.892.559</b>	<b>12.433.687</b>



**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Umsatzerlöse	13.601.326	14.380.276	14.611.375
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	226.180	175.766	259.075
<b>Gesamtleistung</b>	<b>13.827.505</b>	<b>14.556.042</b>	<b>14.870.450</b>
Materialaufwand	5.610.406	6.308.390	6.648.333
Personalaufwand	5.406.753	5.185.320	4.936.720
Abschreibungen	314.801	328.380	362.056
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.446.068	2.389.076	2.534.115
Beteiligungsergebnis	0	156.000	75.000
Zinsergebnis	-19.180	-11.841	-5.706
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>30.299</b>	<b>489.034</b>	<b>458.520</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.671	3.901	2.979
sonstige Steuern	3.507	3.710	3.655
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>23.121</b>	<b>481.423</b>	<b>451.885</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Einstellung in / Zuführung aus Rücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>23.121</b>	<b>481.423</b>	<b>451.885</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote:	%	50	49	51
Fremdkapitalquote:	%	48	48	46
Anlagendeckung I:	%	258	345	360
Anlagendeckung II:	%	258	345	360
Investitionen:	EUR	2.025.790	774.914	1.165.513
cash-flow:	EUR	613.369	832.924	813.942
Innenfinanzierungsgrad:	%	30	107	70
Eigenkapitalrentabilität:	%	0	8	7
Umsatzrentabilität:	%	0	3	3
Liquidität 1. Grades	%	286	299	312
Liquidität 2. Grades	%	374	421	405
Liquidität 3. Grades	%	380	428	412
Personalstand	Personen	139	125	127
Umsatz pro Mitarbeiter	EUR	99.478	116.448	117.090
Personalaufwandintensität	EUR	38.898	41.483	38.872

**Leistungen / Produktivität**

	2017		2018		2019	
	TNW*	%	TNW*	%	TNW*	%
<b>Überbetriebliche Ausbildung</b>	<b>8.162</b>	<b>37,0</b>	<b>8.626</b>	<b>36,1</b>	<b>8.567</b>	<b>38,8</b>
- Handwerk	6.790	30,8	7.101	29,7	7.019	31,8
- Industrie	1.372	6,2	1.525	6,4	1.548	7,0
<b>Technische Akademie Ahaus</b>	<b>1.194</b>	<b>5,4</b>	<b>1.285</b>	<b>5,4</b>	<b>1.221</b>	<b>5,5</b>
<b>Berufsorientierungszentrum</b>	<b>6.268</b>	<b>28,4</b>	<b>6.209</b>	<b>26,0</b>	<b>5.610</b>	<b>25,4</b>
- Ausbildung	1.763	8,0	1.665	7,0	1.653	7,5
- Rampe	759	3,4	779	3,3	701	3,2
- Berufsvorbereitung	3.746	17,0	3.765	15,8	3.256	14,7
<b>Förderung beruflicher Weiterbildung</b>	<b>6.416</b>	<b>29,1</b>	<b>7.780</b>	<b>32,6</b>	<b>6.693</b>	<b>30,3</b>
- Schulungsstätte Bocholt	512	2,3	576	2,4	579	2,6
- Schulungsstätte Ahaus	5.643	25,6	6.986	29,2	5.938	26,9
- DVS Schweißlehrgänge	261	1,2	218	0,9	176	0,8
<b>Gesamtleistungen</b>	<b>22.040</b>	<b>100,0</b>	<b>23.900</b>	<b>100,0</b>	<b>22.091</b>	<b>100,0</b>

\*Teilnehmerwochen

**Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Die Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS) mit ihrem Stammhaus in Ahaus ist ein schwerpunktmäßig auf das westliche Münsterland hin orientiertes Bildungsunternehmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Mit ihren zahlreichen Standorten im Kreisgebiet Borken versteht sie sich als ein kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen und erbringt damit zugleich einen Beitrag zur regionalen, zukunftsorientierten Wirtschaftsförderung.

Das Besondere: Unter einem Dach werden unterschiedlichste Zielgruppen mit sehr passgenauen Bildungsangeboten bedient.

Kernpunkte der Arbeit der BBS sind die überbetriebliche Ausbildung für Handwerk und Industrie sowie die Heranführung an und die Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt. Hierzu führt sie Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen für entsprechende Gruppen durch. Weiterhin unterhält die BBS ein Berufsorientierungszentrum für junge Menschen mit Schwierigkeiten beim Übergang in die Arbeitswelt. An Bedeutung gewonnen hat auch die Qualifizierung Berufstätiger.

Es entspricht dem Selbstverständnis der BBS im Sinne einer regionalen Wirtschaftsförderung, den kleinen und mittleren Unternehmen qualifizierte Arbeitskräfte orts- und zeitnah zur Verfügung zu stellen; zeitgleich ist sie auch Dienstleister für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, indem sie durch passgenaue Qualifizierungen deren Arbeitsmarktchancen erhöht. Auch trägt die BBS durch eine Fülle von sozialen Arbeitsfeldern und aufgrund ihres Engagements im Bereich der Jugendhilfe zur Gemeinwohlorientierung in der Region bei. Die Jugendarbeitslosigkeit bspw. liegt nach wie vor weit unter dem Bundes- und Landesdurchschnitt.

Seit dem Jahr 2001 ist die BBS Trägerin einer Transfergesellschaft (Perspeqtive GmbH), deren alleinige Anteilseignerin sie seit dem 01.01.2015 ist. Diese hat u.a. die Aufgabe, Unternehmen in Krisensituationen dabei zu unterstützen, Personalüberhänge sozialverträglich abzubauen und damit zugleich drohender Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken.

Die von der BBS betriebene Transfergesellschaft trägt grundsätzlich dazu bei, dass von Personalabbau betroffene Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mittels Qualifizierung zeitnah wieder in den 1. Arbeitsmarkt integriert werden; aufgrund der guten konjunkturellen Situation bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie finden aktuell keine Transferaktivitäten statt. Dies könnte sich allerdings in den kommenden Monaten ändern.

Deutlich wird, dass die BBS nachhaltig zur Verbesserung der sozialen Bedingungen und der wirtschaftlichen Entwicklung im Kreis Borken beiträgt. Die Arbeitslosigkeit im Kreis Borken liegt deutlich unter dem Bundesdurchschnitt und auch die Jugendarbeitslosigkeit ist sehr gering.

Die Gesellschaft für Bildung und Technik GmbH der Industrie- und Handelskammer Nordwestfalen hat mit Wirkung zum 01.01.2020 ihre Gesellschaftsbeteiligung gekündigt. Die Kreishandwerkerschaft Borken hat sich bereit erklärt die Anteile zu übernehmen. In Zuge dieses Verfahrens wurde der Gesellschaftsvertrag an die aktuellen Regelungen der GO NRW angepasst. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 11.07.2019 der Abtretung und der

Anpassung des Gesellschaftsvertrages zugestimmt. Die Gesellschafterversammlung hat am 03.12.2019 beiden Vorgängen zugestimmt.

### **Geschäftsentwicklung**

Das Jahr 2019 war erneut von einem guten konjunkturellen Umfeld und infolgedessen von Vollbeschäftigung und niedrigen Arbeitslosenquoten geprägt. Das Geschäftsmodell der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH ist im Prinzip antizyklisch ausgelegt; das heißt in konjunkturell guten Zeiten steht die BBS mit ihren Dienstleistungsangeboten besonders unter Druck. Die Nachfrage nach SGB II- und SGB III- Leistungen entwickelte sich auf vergleichsweise mittlerem Niveau, einzig betrieblich finanzierte Bildungsangebote sowie Leistungen im Umfeld der Jugendhilfe wurden sogar gut in Anspruch genommen.

Angesichts der zu erwartenden Belastungen und Risiken ist die Berichtsfirma Anfang des Jahres 2019 von einer ausgeglichenen Haushaltsentwicklung ausgegangen. Tatsächlich hat sich im Jahresverlauf über alle Geschäftsbereiche hinweg eine positive Abweichung gegenüber der Jahresplanung ergeben.

Die Umsatzerwartung wurde übertroffen und steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 % auf 14.611 TE.

So fiel das Jahresergebnis entgegen der ursprünglichen Jahresplanung positiv aus und erreichte in etwa wieder das Vorjahresniveau (481 TE).

Dabei ist zu bemerken, dass das Ergebnis eine Gewinnausschüttung der Tochtergesellschaft Perspektive GmbH im Umfang von 75 TEUR (Vorjahr: 156 TEUR) enthält.

Mit dem Ergebnis 2019 ist es weiteres Mal gelungen, den Trend der vergangenen Jahre zu einer Verstetigung positiver Jahresabschlüsse fortzusetzen. Aber schon heute ist absehbar, dass dies in 2020 nicht wiederholbar sein wird. Als Folge der Corona-Pandemie war die BBS auf der Grundlage eines Erlasses der Landesregierung NRW ab 16. März diesen Jahres für 7 Wochen komplett für den Präsenzbetrieb geschlossen. Die daraus resultierenden Einnahmeausfälle sind beachtlich und werden das Jahresergebnis 2020 belasten.

Die Liquidität der BBS war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder so bemessen, dass der laufende Zahlungsverkehr zu jedem Zeitpunkt ohne die Inanspruchnahme von Bankkrediten abgewickelt werden konnte.

In 2019 haben keine nennenswerten Investitionen in die gebäudliche Infrastruktur stattgefunden. Aufgrund größerer Modernisierungsmaßnahmen vergangener Jahre befindet sich die Gebäudestruktur in einer guten Verfassung; gleichwohl bleibt die laufende Modernisierung der Gebäude eine wichtige Zukunftsaufgabe.

Zur Sicherung eines hohen Qualitätsstandards der Bildungsarbeit wurde im abgelaufenen Jahr im Umfang von ca. 1.166 TEUR in Ausstattung investiert, teils kofinanziert aus Mitteln des Bundes und des Landes NRW sowie mit finanzieller Unterstützung vom Kreis Borken und der Stadt Ahaus.

Insgesamt wird der Geschäftsverlauf des Jahres 2019 sowie die Lage der Gesellschaft als zufriedenstellend beurteilt.

## **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Eine Prognose der zukünftigen Geschäftsentwicklung vor dem Hintergrund der Pandemie bedingten Sonderbedingungen erscheint schwierig. Zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft kann folgendes ausgeführt werden:

Zu Beginn des Jahres konnte der Planhaushalt 2020 im Prinzip ausgeglichen aufgestellt werden. Bis zur Corona bedingten Schließung der BBS war der Geschäftsverlauf planmäßig.

Seither sind die Haushaltsplanungen 2020 nicht mehr zutreffend. Es sind schon jetzt über alle Bereiche hinweg Einnahmeausfälle eingetreten. Der Lehrgangsbetrieb ist zwar Anfang Mai schrittweise wieder angelaufen, trotzdem muss die Berichtsfirma für den Rest des Jahres mit Corona bedingten Mindereinnahmen rechnen. Die Beachtung umfangreicher Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln bewirkt eine Reduzierung der an sich möglichen und geplanten Teilnehmerkapazitäten.

Die BBS hat grundsätzlich Optionen, einen Teil der Einnahmeausfälle über Zugänge zu unterschiedlichen Rettungsschirmen zu kompensieren. Aus heutiger Sicht lassen sich hier aber noch keine Zahlen quantifizieren, da die Ausgestaltung der Rettungsschirme im Detail noch in Klärung befindlich und erst in den kommenden Monaten mit abschließenden Ergebnissen zu rechnen ist.

Für alle Geschäftsbereiche ist deshalb je nach Szenario von erheblichen Planabweichungen auszugehen. Die Umsatzerlöse für 2020 werden deutlich hinter den Umsatzerwartungen zurückbleiben. Die Geschäftsführung geht von mindestens 15 bis 20 % Einnahmeausfällen aus. Die Kostenseite wird z. B. durch die eingeführte Kurzarbeit unterproportional entlastet. Dies führt zu einer deutlichen Verschlechterung des Jahresergebnisses.

In den kommenden Monaten wird es für Leitung und Mitarbeitende eine der großen Herausforderungen sein, die durch die Pandemie verursachten besonderen Lehrgangs- und Qualifizierungsbedingungen bestmöglich zu beherrschen und zu gestalten.

Aufgrund der guten Reputation der BBS bei den verschiedenen Öffentlichen Trägern sowie Kooperationspartnern sieht die Berichtsfirma trotz der besonderen Ausnahmesituation in 2020 Chancen, zusätzliche Umsätze zu generieren, um einer negativen Trendentwicklung entgegenzuwirken.

Chancen für die zukünftige Entwicklung liegen insbesondere in:

- der Flexibilität der BBS bei sich ändernden Marktbedingungen
- Entwicklung und Angebot attraktiver Konzepte für betrieblich finanzierte Weiterbildungsangebote
- einer stabilen finanziellen Situation
- dem möglichen Abschluss „strategischer“ Partnerschaften.

Viele Risiken, die im Teil "Risikobericht" beschrieben sind, bieten der BBS auch Chancen.

Vom Unternehmen wurden Maßnahmen getroffen, mit denen die Risikoerkennung, die Risikoanalyse und die Risikokommunikation sichergestellt werden.

In Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards und gesetzlichen Bestimmungen hat die BBS ein Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, um Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Zur Steuerung von Geschäftsrisiken existieren Instrumente, um wirksame Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Die eingesetzten Instrumente unterscheiden sich notwendigerweise stark voneinander. Dieses Risikomanagementsystem trägt dazu bei, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig aufzudecken.

Eine Bestandsgefährdung des Unternehmens ist auf Grund seiner guten liquiden Ausstattung und seiner Marktreputation nicht erkennbar.

**Gesellschaft für Personalberatung, Reintegration, spezifische Qualifizierung, Transfer und individuelle Vermittlung GmbH**

Weidenstr. 2  
48683 Ahaus  
Tel.: 02561 / 699-0  
Fax: 02561 / 699-510  
Internet: [www.bbs-ahaus.de](http://www.bbs-ahaus.de)  
E-Mail: [boeing@bbs-ahaus.de](mailto:boeing@bbs-ahaus.de)

**Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

**Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Perspeqtive GmbH ist mit 25.000 EUR ausgewiesen. Die Perspeqtive GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH. Die Perspeqtive GmbH steht seit dem 01.01.2015 mit Übernahme der Stammeinlagen der anderen Gesellschafter im alleinigen Eigentum der BBS GmbH. Für den Kreis Borken bedeutet dies eine mittelbare Beteiligung, weil dieser direkt mit 64,80 % an der BBS beteiligt ist.

**Gegenstand des Unternehmens**

Die Perspeqtive GmbH ist eine Transfergesellschaft, also ein im SGB III verankertes und von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden gleichermaßen akzeptiertes Instrument zur Flankierung betrieblicher Restrukturierungsprozesse. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, vom Personalabbau betroffene Mitarbeiter/innen regionaler Betriebe durch Beratung und Qualifizierung in zukunftsträchtige, attraktive neue Arbeitsstellen zu vermitteln.

**Organe und deren Zusammensetzung**

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Bernhard Könning  
Dipl.-Betriebswirt Hermann Wansing

Gesellschafterversammlung

Dipl.-Kfm. Bernhard Könning

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Eine Berichterstattung entfällt, da die Gesellschaft kein gesondertes Aufsichtsorgan errichtet hat.



**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Entsprechend § 2 LGG werden die Ziele des LGG in dem Unternehmen in Verbindung mit § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages beachtet.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	<b>Einheit</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	<b>TEUR</b>	0	0	0
- Bürgschaften	<b>Anzahl</b>	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>	<b>TEUR</b>			
- Stammkapital		0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>	<b>TEUR</b>	0	0	0

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	918	941	1.017
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	723	477	359
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.642</b>	<b>1.418</b>	<b>1.376</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	25	25	25
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	878	767	747
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	45	55	47
VI. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	0	0	0
B. Rückstellungen	168	143	118
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	132	0	0
III. sonstige	394	428	439
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.642</b>	<b>1.418</b>	<b>1.376</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	5.249	5.754	5.889
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	20	19	103
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.269</b>	<b>5.773</b>	<b>5.992</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	5.007	5.586	5.837
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	218	132	108
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>45</b>	<b>55</b>	<b>47</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>45</b>	<b>55</b>	<b>47</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>45</b>	<b>55</b>	<b>47</b>

## Kennzahlen / Personalbestand

	Angaben in	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote:	%	58	60	60
Fremdkapitalquote:	%	42	40	40
Anlagendeckung I:	%	0	0	0
Anlagendeckung II:	%	0	0	0
cash-flow:	TEUR	19	30	22
Eigenkapitalrentabilität:	%	5	6	6
Umsatzrentabilität:	%	1	1	1
Liquidität 1. Grades	%	184	111	82
Liquidität 2. Grades	%	417	331	313
Liquidität 3. Grades	%	417	331	313
Personalstand	Personen	140	155	155
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	37	37	38
Personalaufwandintensität	TEUR	36	36	38

## **Perspeqtive GmbH**

---

### **Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Perspeqtive steht für "Personalberatung, Reintegration, spezielle Qualifizierung, Transfer und individuelle Vermittlung". Die Perspeqtive GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH.

Die Perspeqtive GmbH hat zur Aufgabe, die von Personalabbau betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mittels Qualifizierung zeitnah wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Dadurch leistet die Gesellschaft einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und des Fachkräftemangels.

Daneben fungiert die Perspeqtive GmbH im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebes als Anstellungsträger für die Personalgestellung an die Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH.

Die Berichtsfirma hat auch im vergangenen Jahr maßgeblich dazu beigetragen, kleinen und mittelständischen Unternehmen im Sinne von Wirtschaftsförderung orts- und zeitnah qualifizierte Arbeitskräfte zu Verfügung zu stellen.

Mit einer aktuellen Arbeitslosenquote von 3,3 % liegt die Arbeitsmarktregion Coesfeld als einem der wesentlichen Betätigungsfelder der Gesellschaft deutlich unter Bundes- und Landesdurchschnitt.

Die Gesellschaft trägt grundsätzlich dazu bei, dass von Personalabbau betroffene Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zeitnah wieder in den 1. Arbeitsmarkt integriert werden; dank der guten konjunkturellen Situation bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie wird dieses Instrumentarium aktuell deutlich weniger in Anspruch genommen. Dies könnte sich allerdings in den kommenden Monaten ändern.

### **Geschäftsentwicklung**

Seit dem 01.11.2017 arbeitet die Perpeqtive GmbH im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebes mit der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH zusammen. Die Umsätze in 2019 stammen ganz überwiegend aus der Zusammenarbeit mit dieser Gesellschaft.

In 2019 wurden keine weiteren Transfermaßnahmen akquiriert oder durchgeführt. Die Umsätze aus Arbeitnehmerüberlassungen an Dritte waren im Geschäftsjahr erneut rückläufig.

Die Planungen für das Kalenderjahr 2019 sahen ein ausgeglichenes Jahresergebnis vor. Tatsächlich hat sich eine leicht positive Abweichung gegenüber der Jahresplanung ergeben.

Die Liquidität ist im Jahresverlauf stabil geblieben. So war die Gesellschaft zu jedem Zeitpunkt in der Lage, den laufenden Zahlungsverpflichtungen ohne Inanspruchnahme von Bankkrediten nachzukommen.

Insgesamt wird der Geschäftsverlauf des Jahres 2019 sowie die Lage der Gesellschaft als zufriedenstellend beurteilt und entsprach den Erwartungen.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um Euro 135.436 auf Euro 5.888.996 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Erlösen aus der

Personalstellung. Im Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von Euro 47.002 (Vorjahr: Euro 54.856).

Durch eine adäquate Kapitalstruktur ist es das Ziel im Rahmen des Finanzmanagements die Liquidität zu sichern und finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren, sowie Kapitalkosten zu begrenzen.

Der Umsatz ist stark von den angebotenen Maßnahmen des Gesellschafters BBS sowie dessen Teilnehmeranzahl abhängig. Die Perspeqtive GmbH verfolgt aufgrund Ihrer Gemeinnützigkeit primär keine renditeorientierten Ziele. Die Erwirtschaftung einer geringen Umsatzrendite ist jedoch erforderlich, um ihrem gesellschaftlichen Auftrag erfüllen zu können.

### **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Eine Prognose der zukünftigen Geschäftsentwicklung vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ist sehr schwierig. Unvorhersehbare, nicht vom Unternehmen zu beeinflussende Entwicklungen und Risiken erschweren jede Prognose. Für das Jahr 2020 geht die Geschäftsführung aufgrund der Corona-Pandemie von einer leicht rückläufigen Entwicklung der Umsatzerlöse aus. Die Kostenseite wird durch die eingeführte Kurzarbeit entlastet. Das Jahresergebnis wird auf Vorjahresniveau erwartet.

Allgemein kann festgehalten werden, dass viele Risiken, die im Teil "Risikobericht" beschrieben sind, dem Unternehmen auch Chancen bieten. Chancen für die zukünftige Entwicklung liegen insbesondere in:

- der Akquirierung neuer Transfermaßnahmen bei einer sich eintrübenden konjunkturellen Lage
- einer stabilen finanziellen Situation.

Die Geschäftspolitik wird im Wesentlichen unverändert bleiben.

Vom Unternehmen wurden Maßnahmen getroffen, mit denen die Risikoerkennung, die Risikoanalyse und die Risikokommunikation sichergestellt werden.

In Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards und gesetzlichen Bestimmungen hat die Perspeqtive GmbH ein Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, um Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken, wie Liquiditätsrisiken, Preisänderungsrisiken und Bonitätsrisiken werden durch das eingerichtete Risikomanagementsystem – soweit möglich – reduziert.

Eine wirtschaftliche Bestandsgefährdung ist auch auf Grund der engen Bindung zur Muttergesellschaft nicht erkennbar.

## **Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe**

Rohrteichstraße 71  
33602 Bielefeld  
Telefon 0521 / 557577-10  
Telefax 0521 / 557577-75  
E-Mail [zweckverband@stiw1.de](mailto:zweckverband@stiw1.de)

### **Rechtsform des Unternehmens**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

### **Beteiligungsverhältnis**

Der aus dem Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe und dem westfälischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung Münster fusionierte Zweckverband hat 13 Mitglieder.

Der Kreis Borken hält einen Anteil von 8,86 %.

Die Beteiligungsquoten ergeben sich aus dem laut Verbandssatzung festgelegten Umlageschlüssel. Bemessungsgrundlage sind hierbei die im Verbandsgebiet registrierten Einwohnerzahlen.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Der Zweckverband ist Träger des Studieninstituts und unterhält gleichwertige Abteilungen an den Standorten Münster und Bielefeld. Das Studieninstitut hat die Aufgabe, den Dienstkräften der Gemeinden und Gemeindeverbände des Institutsbezirks die nach den Prüfungsordnungen vorgeschriebenen Prüfungen abzunehmen und auf diese vorzubereiten. Das Studieninstitut bietet Fortbildungen in den unterschiedlichen Bereichen kommunalen Handelns an. Es kann auch Personal anderer Verwaltungen, Körperschaften, die dem öffentlichen Zweck dienen, ausbilden, prüfen, fortbilden und beraten.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

#### Verbandsvorsteher

Oberbürgermeister Pit Clausen

#### Studienleitung

Thomas Hüttemann

Verbandsversammlung

Rainer Kaschel	Markus Althöner
Wolfgang Heuer	Daniel Schollmeyer
Dr. Peter Lüttmann	Cornelia Schöder
Dr. Linus Tepe	Dr. Klaus Effing
Burkhard Venhues	Petra Schreier
Sven-Georg Adenauer	Dr. Gerog Lunemann

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Beim Studieninstitut wurde kein Aufsichtsorgan im Sinne eines Aufsichtsrates errichtet. Organe sind die Verbandsversammlung und der/die Verbandsvorsteher/in. Der Verbandsversammlung gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 17 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Das Studieninstitut ist als Zweckverband entsprechend den Vorgaben des § 1 Abs. 1 LGG in Verbindung mit § 5 Abs. 2 GkG NRW durch seine Rechtsform zur Beachtung des LGG NRW verpflichtet. Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	Einheit	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	TEUR	0	0	0
- Bürgschaften	Anzahl	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>				
- Stammkapital	TEUR	0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>				
	TEUR	0	0	0



**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	54	139
II. Sachanlagen	6.205	6.056	6.065
III. Finanzanlagen	1.015	1.105	1.782
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.443	15.420	16.424
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	4	4	6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	60	112	135
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.728</b>	<b>22.751</b>	<b>24.550</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	0	0	0
II. Allgemeine Rücklage	4.072	4.780	4.778
III. Ausgleichsrücklage	2.211	2.469	3.275
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn/ -verlust	1.126	805	473
VI. Sonderposten	11	10	9
B. Rückstellungen	10.478	10.815	11.531
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	883	776	669
II. aus Lieferung und Leistung	119	276	434
III. sonstige	116	20	7
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.711	2.798	3.375
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.728</b>	<b>22.751</b>	<b>24.550</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	6.321	7.139	8.753
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	2.650	2.672	2.570
<b>Gesamtleistung</b>	<b>8.971</b>	<b>9.811</b>	<b>11.323</b>
Materialaufwand	0	1.360	1.732
Personalaufwand	5.638	6.418	7.560
Abschreibungen	235	282	321
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.946	930	1.222
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-26	-16	-15
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.126</b>	<b>805</b>	<b>473</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.126</b>	<b>805</b>	<b>473</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>1.126</b>	<b>805</b>	<b>473</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote:	%	34	35	35
Fremdkapitalquote:	%	66	65	65
Anlagendeckung I:	%	103	112	107
Anlagendeckung II:	%	113	121	114
Investitionen:	T-EUR	277	319	1.093
cash-flow:	T-EUR	1.417	1.424	1.510
Liquidität 1. Grades	%	1	1	1
Liquidität 2. Grades	%	4.223	3.822	3.001
Liquidität 3. Grades	%	4.223	3.822	3.001
Personalstand	Personen	46	46	46
Umsatz pro Mitarbeiter	T-EUR	195	213	247
Personalaufwandintensität	T-EUR	123	140	165

**Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Das Studieninstitut Westfalen-Lippe trägt auf vielen Ebenen zur positiven fachlichen Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung Borken bei. Es bildet die Verwaltungsfachangestellten, die Fachangestellten für Bürokommunikation und die Beamtinnen und Beamten des mittleren Dienstes der Kommunen im Münsterland und in Ostwestfalen - Lippe aus und bietet ein umfassendes Fortbildungsprogramm für die Kommunalverwaltungen an.

Der Jahresabschluss 2019 wurde vom Verband entsprechend den Regelungen des NKF aufgestellt und von der Verbandsversammlung an die Rechnungsprüfung verwiesen. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.

**Geschäftsentwicklung**

In der Gesamtergebnisrechnung sind ordentliche Erträge in Höhe von 11.323.463 EUR (Vorjahr 9.811.347 EUR) ausgewiesen, im Vergleich zum Ansatzstiegen die Erträge um 1.564.465 EUR an.

Aufgrund der Auslastung aller Häuser gehen die Erträge aus Vermietung weiter leicht zurück. Die Bedeutung dieser Ertragsart ist für den Gesamthaushalt jedoch nahezu ohne Bedeutung. Die Steigerung bei der wichtigen Ertragsart, den privatrechtlichen Leistungsentgelten, beträgt zwischen Ansatz und Ist in Summe rd. 1,481 Mio. EUR (Vorjahr: + 1,098 Mio. EUR).

Diese wiederholte und beeindruckende Verbesserung resultiert insbesondere aus Mehrerträgen in der Produktgruppe Medizin und Rettungswesen in Höhe von 987.183 EUR (Vorjahr: + 416.414 EUR) und der Fortbildung von rd. 533.343 EUR (Vorjahr: + 666.612 EUR).

Unter den sonstigen ordentlichen Erträgen werden die nicht zahlungswirksamen Erträge aus der Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen, die für Lehrgangsangebote der Fachbereiche Ausbildung (sonst. ordentliche Erträge insgesamt: 1.819.157 EUR, Vorjahr: 1.679.015 EUR, Mehrertrag zum Planwert: 147.102 EUR) sowie Medizin und Rettungswesen (sonst. ordentliche Erträge insgesamt: 78.150 EUR, Vorjahr: 101.967 EUR, Mehrertrag zum Planwert: 2.100 EUR) zu berücksichtigen sind. Ebenso werden dort die Rückstellungsveränderungen aus Pensionen und Beihilfen (Minderertrag in Höhe von 182.000 EUR) gebucht. In Summe ergibt sich die dargestellte Abweichung von - 32.835 EUR.

Mit ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 10.835.052 EUR (Vorjahr: 8.989.750 EUR) sind die Aufwendungen um 1.019.130 EUR (Vorjahr: 348.389 EUR) höher als geplant ausgefallen. Die Abweichung liegt insbesondere an gestiegenem Personalaufwand und höheren Sachleistungen für Teilnehmende.

Unter Berücksichtigung der ordentlichen Erträge weist die Ergebnisrechnung 488.411 EUR als Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit aus.

## **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Hinter dem Zweckverband liegt ein erfolgreiches Jahr. Die Finanzsituation des Zweckverbandes hat sich dank der hohen Nachfrage nach Leistungen aller Fachbereiche sehr positiv entwickelt. Diese positive Entwicklung hat es ermöglicht, die Träger durch eine Entlastung bei den Versorgungsaufwendungen in einem weiteren Jahr direkt am wirtschaftlichen Erfolg des Verbandes zu beteiligen.

Als Herausforderungen der nächsten Jahre sind zu nennen:

- die Schaffung der sachlichen und infrastrukturellen Ressourcen für neue Entwicklungen in der Digitalisierung
- die Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen vor dem Hintergrund Künstlicher Intelligenz oder Plattformökonomie
- die Neugewinnung und Bindung von haupt- und nebenamtlichen Lehr- wie auch Verwaltungskräften.

Insbesondere die Erweiterung des Schulungsgebäudes für den Fachbereich Medizin und Rettungswesen wird in den folgenden Jahren finanzielle wie personelle Ressourcen noch zusätzlich binden. Wir sehen darin aber die Chance, unsere Angebote in Zukunft insgesamt noch wirtschaftlicher und in weiterhin hoher Qualität anbieten zu können und so unsere gute Ertragslage weiter zu stärken.

Inwieweit sich die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie auf die Haushaltswirtschaft des Zweckverbandes in den Folgejahren auswirken werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden. Weitere Vorgänge oder Ereignisse von besonderer Bedeutung gab es nicht.

Auf Grund der gesicherten Umlagefinanzierung gemäß § 13 der Verbandssatzung ist eine Bestandsgefährdung nicht erkennbar.

## **Kreisbauverein GmbH**

Im Piepershagen 29  
46325 Borken  
Tel.: 02861 / 90992-0  
Fax: 02861 / 90992-22  
Internet: [www.wohnbau-wml.de](http://www.wohnbau-wml.de)

### **Rechtsform des Unternehmens**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital	1.376.000,00 EUR
davon:	
Kreis Borken	76.250,00 EUR = 4,87 %

### **Unternehmensbeteiligungen**

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbau- gesellschaft mbH	302,90 T-EUR	94,67
EBZ Service GmbH	7,25 T-EUR	0,21

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Dabei bleibt die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung ein besonderes Anliegen.

**Organe und deren Zusammensetzung**

Geschäftsführer

Uwe Schramm  
Dr. Stefan Jägering

(Vorsitzender)

Beirat

Kreiskämmerer Wilfried Kersting

Gesellschafterversammlung

Kreiskämmerer Wilfried Kersting

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Bei der Gesellschaft wurde kein Aufsichtsgremium im Sinne eines Aufsichtsrates gebildet.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Gehört einer Kommune allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertretungen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Der Kreis besitzt nur eine Minderheitsbeteiligung an der Gesellschaft. Es finden die Regelungen des privaten und Gesellschaftsrecht Anwendung.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken

	Einheit	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	<b>TEUR</b>	0	0	0
- Bürgschaften	<b>Anzahl</b>	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>	<b>TEUR</b>			
- Stammkapital		0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>	<b>TEUR</b>	0	0	0



## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

AKTIVA	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	237	370	480
II. Sachanlagen	60.021	61.153	62.227
III. Finanzanlagen	18.949	18.947	18.934
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2.131	2.183	2.269
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	419	469	480
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	1.987	1.353	5.568
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	50	30
<b>Bilanzsumme</b>	<b>83.744</b>	<b>84.524</b>	<b>89.988</b>

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	1.376	1.376	1.376
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	40.477	42.308	44.234
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	1.830	1.927	2.835
davon	0	0	0
- Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0
- Jahresüberschuss / -fehlbetrag	1.830	1.927	2.835
VI. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	2.063	2.399	2.196
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	31.641	32.271	34.628
II. aus Lieferung und Leistung	2.821	2.990	3.030
III. sonstige	2.258	29	149
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.277	1.225	1.540
<b>Bilanzsumme</b>	<b>83.744</b>	<b>84.524</b>	<b>89.988</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	10.492	11.079	11.480
aktivierte Eigenleistungen	282	161	134
sonstige betriebliche Erträge	710	628	1.658
<b>Gesamtleistung</b>	<b>11.484</b>	<b>11.868</b>	<b>13.272</b>
Materialaufwand	3.126	3.220	3.343
Personalaufwand	2.536	2.675	2.794
Abschreibungen	1.417	1.494	1.519
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.203	1.368	1.345
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-553	-258	-486
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.649</b>	<b>2.853</b>	<b>3.784</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	625	723	733
sonstige Steuern	194	203	216
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.830</b>	<b>1.927</b>	<b>2.835</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>1.830</b>	<b>1.927</b>	<b>2.835</b>

## Kennzahlen / Personalbestand

	Angaben in	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote:	%	52	54	54
Fremdkapitalquote:	%	46	45	44
Anlagendeckung I:	%	55	57	59
Anlagendeckung II:	%	97	97	102
Investitionen:	TEUR	5.589	2.963	3.057
cash-flow:	TEUR	3.247	3.420	4.354
Innenfinanzierungsgrad:	%	58	115	142
Eigenkapitalrentabilität:	%	6	6	8
Umsatzrentabilität:	%	17	17	25
Liquidität 1. Grades	%	38	26	107
Liquidität 2. Grades	%	46	35	116
Liquidität 3. Grades	%	86	76	160
Personalstand	Personen	62	64	61
- davon				
Vollzeitbeschäftigte		28	29	30
Teilzeitbeschäftigte		31	31	28
Auszubildende		3	4	3
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	185	185	218
Personalaufwandintensität	TEUR	41	42	46

## Leistungen / Produktivität

		2017	2018	2019
<b>bebauungsfähige Grundstücke</b>				
Fläche	qm	2.509	4.285	2.509
Wert	TEUR	232	488	260
<b>Bestand an Bauten</b>				
<b>Häuser</b>				
mit		347	347	347
Wohnungen		1.198	1.209	1.208
davon mit Preisbindung		526	537	546
Büros und Ladenlokale etc.		7	7	11
Garagen		129	112	99
Wohn- und Nutzfläche	qm	84.798	85.452	84.627
<b>Sollmiete für Wohn-/Nutzfläche</b>				
	EUR/qm	5,42	5,53	5,63
<b>Wohnungswechsel</b>				
Leerstandsquote	Anzahl	139	123	126
	%	0,30	0,20	0,20
<b>Instandsetzungsaufwand</b>				
	EUR/qm	16,63	18,06	15,37

### **Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Die Kreisbauverein GmbH hat im Jahr 1926 ihre wohnungswirtschaftlichen Anfänge. Von einem einst kommunalen Wohnungsunternehmen, das im Jahr 2000 von der genossenschaftlichen WohnBau-Unternehmensgruppe angekauft wurde, hat sich das Unternehmen zu einem Immobilienbestandhalter entwickelt, der im Münsterland sein Zuhause hat.

Das Unternehmen ist in die Konzernstruktur der WohnBau Unternehmensgruppe eingegliedert.

Kerngeschäft des mittelständischen Konzerns ist die kaufmännische und technische Bewirtschaftung von 4.380 eigenen Wohnungen, von denen 1.208 der Kreisbauverein GmbH zuzuordnen sind. Weitere Geschäftsfelder sind die treuhänderische Immobilienverwaltung für Eigentümergemeinschaften und Dritte, das Bauträgergeschäft sowie Erschließungsträgermaßnahmen.

Zum Ausbau des eigenen Immobilienbestandes entwickelt die Gruppe kontinuierlich Wohnungsneubauten. Der Ankauf von gebrauchten Immobilien ergänzt die dargelegte Geschäftsfeldpalette.

Satzungsgemäß ist die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Bevölkerungsschichten ein besonderes Anliegen.

Neben dem Ankauf der Kreisbauverein GmbH hat sich die WohnBau Unternehmensgruppe auch mit dem Erwerb der Kommunalen Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (2007) sowie der Fusion mit der Grevener Bauverein eG (2003) als Immobiliendienstleister in der Münsterland-Region positioniert.

### **Geschäftsentwicklung**

Im Jahr 2018 hat die Initiative „Wohnraumoffensive Münsterland“ – unter Federführung der WohnBau Unternehmensgruppe - das renommierte Pestel-Institut beauftragt, den Münsterländer Wohnungsmarkt wissenschaftlich auszuwerten.

Ergebnis der in 2019 vorgestellten Studie: Das Geschäftsgebiet der WohnBau Unternehmensgruppe hat in den vergangenen 20 Jahren eine sehr positive Entwicklung genommen. Im Vergleich der 96 Raumordnungsregionen in Deutschland zum Jahresende 2017 lag das Münsterland mit seinen rund 1,6 Millionen Einwohnern bei wichtigen Indikatoren im vorderen Bereich. Bei der Beschäftigtenentwicklung auf Rang 10, bei der Bevölkerungsentwicklung auf Rang 19 und beim Wohnungsbestandszuwachs auf Rang 5. Beim Wohnungsdefizit lag das Münsterland auf Rang 31 – was trotzdem bedeutet, dass Ende 2017 rund 13.700 Wohnungen fehlten.

Für die Kreisbauverein GmbH stellte sich die Geschäftsentwicklung in 2019 wie folgt dar:

Zum 01.09.2019 konnten die Wohnungen an der Breslauer Straße in Bocholt an die Mieter übergeben werden. Im Wirtschaftsjahr befanden sich 12 Wohnungen in Gronau im Bau. Die Wohnungen konnten zum 01.03.2020 fertiggestellt werden. In der Bauvorbereitung befanden

sich im Jahr 2019 insgesamt 16 Wohnungen in Vreden. Im Wirtschaftsjahr wurden 15 Reihenhäuser, ein ehemaliger Kindergarten und zwei Garagen veräußert. Durch die Verkäufe konnten Buchwertüberschüsse in Höhe von 1.195,4 TEUR erzielt werden.

Die permanente Bestandspflege des Immobilienbestandes steht im Fokus der Geschäftsausrichtung. Investitionen in diesem Bereich sichern die nachhaltige Vermietbarkeit des Bestandes. Im Geschäftsjahr wurden in diesem Bereich Investitionen, einschließlich verrechneter Personal- und Sachkosten, von insgesamt 1.456,9 TEUR getätigt. Das sind 17,17 EUR je m<sup>2</sup> Wohn-/Nutzfläche (Vorjahr: 18,06 EUR/m<sup>2</sup>).

Am 31.12.2019 befanden sich 1.208 Wohnungen, 6 gewerbliche Einheiten sowie 5 eigene Einheiten mit einer Wohn-/Nutzfläche von insgesamt 84.627 m<sup>2</sup> im Eigentum der Gesellschaft. Von dem Gesamtbestand unterliegen 546 Wohnungen einer Preis- und Belegungsbindung. Dies entspricht einer Quote von 45,2 %. Der überwiegende Teil des Besitzes besteht aus zwei bis vier geschossigen Häusern mit Hausgärten und Grünanlagen. Die durchschnittliche Wohnfläche beträgt 67 m<sup>2</sup>.

Bei den Erlösen aus Sollmieten konnte die positive Entwicklung der Vorjahre konsequent fortgesetzt werden. Insgesamt verbesserte sich das Vorjahresergebnis von 5.612,3 TEUR auf 5.729,7 TEUR, was im Wesentlichen auf die Fertigstellung von Neubauten sowie auf moderate Mietanpassungen zurückzuführen ist. Im freifinanzierten Bestand wurden Anpassungen aufgrund der §§ 557b und 558 BGB durchgeführt. Im öffentlich geförderten Wohnungsbestand wurden Aufwendungsverzichte abgebaut und Instandhaltungskostenpauschalen im Bereich der Kostenmiete angepasst. Die durchschnittliche monatliche Grundmiete der Wohnungen zum 31.12. des Geschäftsjahres lag bei 5,63 EUR je m<sup>2</sup> (Vorjahr: 5,53 EUR/m<sup>2</sup>). Im Geschäftsjahr lag die Fluktuationsquote mit 10,5 % (126 Mieterwechsel) über dem Wert des Vorjahres von 10,3 % (123 Mieterwechsel). Die Leerstandsquote zum 31.12.2019 konnte mit 0,3 % (3 nicht vermietete Wohnungen) - wie bereits im Vorjahr (0,2 %) - auf niedrigem Niveau gehalten werden. Zum 31.12.2019 stand zusätzlich eine Wohnung leer, die wegen geplanter Privatisierung nicht vermietet wurde. Durch die Leerstände sind Erlösschmälerungen aus Sollmieten in Höhe von 21,7 TEUR (Vorjahr: 26,5 TEUR) entstanden.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist durch Stabilität und Kontinuität gekennzeichnet. Das bestehende Ertragspotenzial im Wohnungsbestand leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag. Im Geschäftsjahr 2019 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.835,1 TEUR (Vorjahr: 1.926,5 TEUR) erzielt werden. Dieser bleibt zur kontinuierlichen Stärkung des Eigenkapitals vollständig im Unternehmen, und bildet somit einen wichtigen Beitrag zu den geplanten umfangreichen Investitionen in den Bestand.

Die anlage- und fremdkapitalintensive Bilanz der Gesellschaft mit geordneten Deckungsverhältnissen von Vermögen und Kapital besitzt die für ein Wohnungsunternehmen typische Struktur. Die dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehenden Vermögenswerten sind durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Abwicklung im Bereich der langfristigen Finanzplanung ist gesichert.

### **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum Umgang mit den Risiken sind Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Im Rahmen unterjähriger Controllingprozesse werden Daten aus dem Bereich Vertrieb der Mietobjekte, Forderungsentwicklung, Instandhaltung etc. ebenso regelmäßig wie ein vierteljährlicher Soll-Ist-Vergleich der Planzahlen erstellt.

Im Rahmen unserer Portfolioanalyse werden jährliche Deckungsbeiträge, Objekt- und Lagequalitäten sowie die mittel- bis langfristige Instandhaltungserwartung beleuchtet. Mit jeder Einzelanalyse ist eine Objektstrategie verbunden, die seit Jahren Grundlage unserer Geschäftspolitik ist.

Im Vordergrund des Risikomanagements steht das Bestreben, Veränderungen so rechtzeitig zu erkennen, dass durch geeignete Maßnahmen wesentliche negative Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung abgewendet werden können.

Fluktuation und Leerstand stellen besondere Risiken in der Immobilienwirtschaft dar. Dabei sind einzelne Standorte differenziert zu beobachten. Auf Grund der Standortbedingungen und des ausgewogenen Immobilienportfolios geht die Geschäftsführung von keinen Vermietungsrisiken aus.

Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um langfristige Annuitätendarlehen mit Laufzeiten von maximal 30 Jahren. Aufgrund steigender Tilgungsanteile halten sich die Zinsänderungsrisiken im beschränkten Rahmen. Die Zinsentwicklung wird im Rahmen unseres Risikomanagements beobachtet.

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie in den letzten Wochen zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Und dies wird nach aktuellen Einschätzungen noch zunehmen. Von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die Geschwindigkeit der Entwicklung macht es schwierig, die Auswirkung schon heute zuverlässig einzuschätzen; es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle zu rechnen.

Die Geschäftsführung sieht die Zukunftschancen, indem die Gesellschaft zum Qualitätsdienstleister entwickelt wird. Das durchgeführte Personalentwicklungskonzept - vorrangig für Mitarbeiter im Kundenkontakt - sichert die Umsetzung eines Dienstleistungsverständnisses. Instrumente wie das eingeführte „mystery shopping“ flankieren das Risikomanagement und gewährleisten die Umsetzung der firmeninternen Leitfäden.

Die Marken- und Dienstleistungsentwicklung ist ebenso wie die Umsetzung der Ergebnisse der Portfolioanalyse wesentlicher Strategiebaustein. Durch eine gezielte nachfrageorientierte Steuerung des Immobilienportfolios, unterstützt durch einen Ausbau von miethnahen Dienstleistungen, ergeben sich weitere Chancen für die Zukunft. Das

Modernisierungsprogramm stärkt auf Produktebene unsere Marktstellung im Westmünsterland.

Die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Erwartungen übertroffen. Im Geschäftsbericht 2018 hatte die Geschäftsführung für das Jahr 2019 ein voraussichtliches Ergebnis von ca. 1.253 TEUR prognostiziert. Das tatsächliche Jahresergebnis in Höhe von 2.835 TEUR übersteigt diese Annahme. Für das Geschäftsjahr 2020 erwarten sie entsprechend der vorliegenden Wirtschaftsplanung einen Jahresüberschuss von 1.352 T-EUR.

Ausgehend von einem bereits sehr guten strukturellen Leerstandsniveau sehen sie kein wesentliches Potenzial für eine weitere Reduzierung der Leerstände. Für das Jahr 2020 wird eine Leerstandsquote in einem Korridor von 0,3 % bis 0,6 % angestrebt.

Auch in den kommenden Jahren will die Geschäftsführung weiterhin die Möglichkeiten der Digitalisierung aktiv für das Unternehmen nutzen. Nachdem bereits ein Großteil der Kommunikation mit den Handwerkern über ein digitales Auftrags- und Rechnungsportale abgewickelt wird, erfolgt inzwischen auch die Wohnungsabnahme digital. Im Jahr 2019 wurde ein ECM-System eingeführt, in dem Dokumente digital zur Verfügung stehen. Hierdurch wird nochmals ein weiterer Schritt zur Prozessoptimierung erreicht.

Angesichts des prognostizierten Bedarfs an Wohnraum in unserem Geschäftsgebiet, der positiven Ertragslage, der geplanten Bautätigkeit und der Optimierung der Prozessabläufe geht die Geschäftsführung von einer weiterhin positiven Entwicklung aus.

Aus den vorstehenden Darlegungen ist eine Bestandsgefährdung nicht zu erwarten.



## **WohnBau Westmünsterland eG**

Im Piepershagen 29  
46325 Borken  
Tel.: 02861 / 90992-0  
Fax: 02861 / 9099-22  
Internet: [www.wohnbau-wml.de](http://www.wohnbau-wml.de)

### **Rechtsformen des Unternehmens**

Eingetragene Genossenschaft (eG), Konzerngesellschaft

### **Beteiligungsverhältnisse**

Genossenschaftskapital

2.678 Mitglieder mit 18.019 Anteilen                      3.636.701,60 EUR

davon:

Kreis Borken            =>            473 Anteile                      96.426,61 EUR                      = 2,63 %

davon werden 4 Anteile treuhänderisch durch den Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues, dem Kreiskämmerer Wilfried Kersting, Frau Dr. Elisabeth Schwenzow und Kreisoberverwaltungsrat Michael Weitzell verwaltet.

### **Unternehmensbeteiligung**

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
Kreisbauverein GmbH	1.299,80 T-EUR	94,46
Wohnungsbaugesellschaft Kreis Steinfurt mbH	310,00 T-EUR	100,00

### **Mittelbare Unternehmensbeteiligung über Kreisbauverein GmbH**

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH	302,90 T-EUR	94,67 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Genossenschaft fördert ihre Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes. Sie errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### Vorstand

Uwe Schramm (Vorstandsvorsitzender)  
Dr. Stefan Jägering

### Aufsichtsrat

Dr. Ansgar Hörster (Vorsitzender)	Sonja Jürgens
Mechtild Schulze Hessing (stv. Vorsitzende)	Thomas Kerkhoff
Richard Borgmann	Heinrich-Georg Krumme
Heinz-Bernd Buss	Rolf Lührmann
Anja Gerdes	Dr. Christian Schulze Pellengahr
Christina Herbrand	Dr. Kai Zwicker

### Mitgliederversammlung

Kreiskämmerer Wilfried Kersting

## **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 33,33 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

## **Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Gehört einer Kommune allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertretungen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Die öffentliche Hand besitzt nur eine Minderheitsbeteiligung an der Gesellschaft. Es finden die Regelungen des privaten und Gesellschaftsrecht Anwendung.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	<b>Einheit</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	<b>TEUR</b>	0	0	0
- Bürgschaften	<b>Anzahl</b>	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>				
	<b>TEUR</b>			
- Stammkapital		0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		4	4	4
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>				
	<b>TEUR</b>	0	0	0

**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	237	370	480
II. Sachanlagen	230.038	233.928	246.264
III. Finanzanlagen	37	35	22
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	7.517	7.780	8.256
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	738	1.127	1.279
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	10.837	13.311	14.222
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	50	30
<b>Bilanzsumme</b>	<b>249.405</b>	<b>256.601</b>	<b>270.552</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	3.618	3.571	3.571
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	109.728	115.074	120.664
IV. Anteile anderer Gesellschafter	5.160	5.427	5.732
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	3.208	3.527	4.259
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	5.857	6.328	6.035
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	109.045	109.106	114.520
II. aus Lieferung und Leistung	10.695	10.505	12.083
III. sonstige	107	213	266
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.985	2.851	3.423
<b>Bilanzsumme</b>	<b>249.405</b>	<b>256.601</b>	<b>270.552</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	26.992	28.433	29.187
aktivierte Eigenleistungen	686	603	852
sonstige betriebliche Erträge	1.266	1.256	2.092
<b>Gesamtleistung</b>	<b>28.945</b>	<b>30.293</b>	<b>32.130</b>
Materialaufwand	10.657	10.814	11.448
Personalaufwand	2.864	3.009	3.121
Abschreibungen	5.598	5.996	6.061
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.258	1.515	1.477
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-1.589	-1.262	-1.453
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.978</b>	<b>7.697</b>	<b>8.569</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	732	830	977
sonstige Steuern	774	792	824
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.473</b>	<b>6.075</b>	<b>6.768</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	2.958	3.208	3.527
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	-388	-410	-447
Einstellung in / Zuführung aus Gewinnrücklagen	4.835	5.346	5.589
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>3.208</b>	<b>3.527</b>	<b>4.259</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote:	%	49	50	50
Fremdkapitalquote:	%	50	49	49
Anlagendeckung I:	%	53	54	54
Anlagendeckung II:	%	99	100	100
Investitionen:	TEUR	18.710	10.274	18.861
cash-flow:	TEUR	11.071	12.071	12.829
Innenfinanzierungsgrad:	%	59	117	68
Eigenkapitalrentabilität:	%	6	6	6
Umsatzrentabilität:	%	20	21	23
Liquidität 1. Grades	%	56	69	72
Liquidität 2. Grades	%	60	75	78
Liquidität 3. Grades	%	99	115	120
Personalstand	Personen	91	91	86
- davon				
Vollzeitbeschäftigte		31	32	32
Teilzeitbeschäftigte		57	55	51
Auszubildende		3	4	3
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	318	333	374
Personalaufwandintensität	TEUR	31	33	36

**Leistungen / Produktivität**

		2017	2018	2019
<b>Bestand an Bauten</b>	<b>Anzahl</b>			
Mietwohnungen		4.347	4.371	4.380
Büros		36	36	42
Garagen		579	579	579
Wohn- und Nutzfläche	qm	298.216	299.571	299.262
Sollmiete für Wohn-/Nutzfläche	EUR/qm	5,23	5,34	5,39
Wohnungswechsel	Anzahl	475	415	438
Leerstandsquote	%	0,30	0,09	0,11
<b>Instandsetzungsaufwand</b>	<b>EUR/qm</b>	<b>18,75</b>	<b>14,55</b>	<b>14,71</b>

**Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Die WohnBau Unternehmensgruppe hat im Jahr 1910 – mit der Gründung der jetzigen WohnBau Westmünsterland eG – ihre wohnungswirtschaftlichen Anfänge. Von einem Wohnungsunternehmen, das zunächst nur Dienstleistungen im Bereich der Baubetreuung anbot, sind wir über die Jahrzehnte zu einem modernen und leistungsfähigen Immobilienbestandhalter gewachsen, der im Münsterland sein Zuhause hat.

Kerngeschäft des mittelständischen Konzerns ist die kaufmännische und technische Bewirtschaftung von 4.380 eigenen Wohnungen. Weitere Geschäftsfelder sind die treuhänderische Immobilienverwaltung für Eigentümergemeinschaften und Dritte, das Bauträgergeschäft sowie Erschließungsträgermaßnahmen.

Zum Ausbau des eigenen Immobilienbestandes entwickelt die Gruppe kontinuierlich Wohnungsneubau. Der Ankauf von gebrauchten Immobilien ergänzt die dargelegte Geschäftsfeldpalette.

Satzungsgemäß ist die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Bevölkerungsschichten ein besonderes Anliegen.

Mit dem Ankauf der ehemals kommunalen Kreisbauverein GmbH im Jahr 2000 und der Kommunalen Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (2007) sowie der Fusion mit der Grevener Bauverein eG (2003) hat sich die WohnBau-Unternehmensgruppe als verantwortlicher Immobiliendienstleister in der Münsterland-Region positioniert.

**Geschäftsentwicklung**

Im Jahr 2018 hat die Initiative „Wohnraumoffensive Münsterland“ – unter Federführung der WohnBau Unternehmensgruppe - das renommierte Pestel-Institut beauftragt, den Münsterländer Wohnungsmarkt wissenschaftlich auszuwerten.

Ergebnis der in 2019 vorgestellten Studie: Das Geschäftsgebiet der WohnBau Unternehmensgruppe hat in den vergangenen 20 Jahren eine sehr positive Entwicklung genommen. Im Vergleich der 96 Raumordnungsregionen in Deutschland zum Jahresende 2017 lag das Münsterland mit seinen rund 1,6 Millionen Einwohnern bei wichtigen Indikatoren im vorderen Bereich. Bei der Beschäftigtenentwicklung auf Rang 10, bei der Bevölkerungsentwicklung auf Rang 19 und beim Wohnungsbestandszuwachs auf Rang 5. Beim Wohnungsdefizit lag das Münsterland auf Rang 31 – was trotzdem bedeutet, dass Ende 2017 rund 13.700 Wohnungen fehlten.

Für den Konzern stellte sich die Geschäftsentwicklung in 2019 im Einzelnen wie folgt dar:

Die permanente Bestandspflege und damit Marktgängigkeit unseres Immobilienbestandes steht im Fokus der Geschäftsausrichtung. Investitionen in diesem Bereich sichern die nachhaltige Vermietbarkeit des Bestandes. Für die Instandhaltung unseres Bestandes (reine Fremdkosten) wurden 3.187 TEUR (Vorjahr: 3.099 TEUR) als Aufwand in unserer Gewinn- und Verlustrechnung behandelt. Investiert wurde in unsere Immobilien 1.222 T EUR (Vorjahr: 1.265 TEUR), die in Form von aktivierten Wertverbesserungen in der Bilanz



Berücksichtigung gefunden haben. Insgesamt entspricht dies einem Betrag in Höhe von 14,71 EUR (Vorjahr: 14,55 EUR) je m<sup>2</sup> Wohn- und Gewerbefläche.

Im Jahr 2019 konnten insgesamt 26 Wohnungen in Bocholt und Münster an die Mieter übergeben werden. Im Wirtschaftsjahr befanden sich 330 Wohnungen und zwei Gewerbeeinheiten im Bau. Die Einheiten sind bzw. werden größtenteils in 2020 fertiggestellt. In der Bauvorbereitung befanden sich 68 Wohnungen. Der Wachstumskurs setzt sich auch weiterhin fort. Zusätzlich zu den oben genannten Bauprojekten ist der Bau von 483 Wohnungen auf noch nicht gesicherten Grundstücken geplant. Im Geschäftsjahr wurden aus der Veräußerung von 15 Wohneinheiten, einer Gewerbeeinheit und zwei Garagen Buchwertüberschüsse in Höhe von 1.195 TEUR erzielt.

Der Konzern besitzt am 31.12.2019 eine Grundstücksfläche von rund 711.779 m<sup>2</sup>. Ende 2019 verwaltete die WohnBau Unternehmensgruppe 4.380 Mietwohnungen in 1.108 Häusern, 34 gewerbliche Einheiten und 8 eigengenutzte Einheiten mit einer gesamten Wohn- und Gewerbefläche von 299.262,27 m<sup>2</sup>. Der überwiegende Teil des Besitzes besteht aus zwei- bis viergeschossigen Häusern mit Hausgärten und Grünanlagen.

Bei den Erlösen aus Sollmieten konnte die positive Entwicklung der Vorjahre konsequent fortgesetzt werden. Insgesamt verbesserte sich das Vorjahresergebnis von 18.495,6 TEUR EUR auf 18.744,1 TEUR, was im Wesentlichen auf die Fertigstellung von Neubauten sowie auf moderate Mietanpassungen zurückzuführen ist. Im freifinanzierten Bestand wurden Anpassungen aufgrund der §§ 557b und 558 BGB durchgeführt. Im öffentlich geförderten Wohnungsbestand wurden Aufwendungsverzichte abgebaut und Instandhaltungskostenpauschalen im Bereich der Kostenmiete angepasst.

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich die Ausgeglichenheit am Wohnungsmarkt gehalten. Dies drückt sich u. a. in 438 im Geschäftsjahr wirksamen Aufkündigungen aus. Dies entspricht einer Fluktuationsrate von 10,01 % (Vorjahr: 9,52 %). Am 31.12.2019 waren 5 Wohnungen unvermietet (Leerstandsquote: 0,11 %, Vorjahr: 0,09 %). Davon standen zwei Wohnungen länger als 3 Monate leer. Zudem waren weitere 29 Wohnungen aufgrund von umfassenden Gebäudemodernisierungen am 31.12.2019 unvermietet. Es standen zwei zum Verkauf bestimmte Wohnungen leer, die aus Vertriebsgesichtspunkten nicht vermietet wurden. Mietausfälle wegen Leerstand (ohne Nebenkosten) waren im Geschäftsjahr in Höhe von 200 T EUR (Vorjahr: 198 TEUR) zu verzeichnen.

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns ist durch Stabilität und Kontinuität gekennzeichnet. Das bestehende Ertragspotenzial im Wohnungsbestand leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag. Im Geschäftsjahr 2019 hat der Konzern einen Jahresüberschuss in Höhe von 6.768,0 T EUR (Vorjahr: 6.075,3 TEUR) erzielt, der zur kontinuierlichen Stärkung des Eigenkapitals nahezu vollständig im Unternehmen verbleibt und einen wichtigen Beitrag zu den geplanten umfangreichen Investitionen in den Bestand bildet. Die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmensgruppe konnte im vergangenen Jahrzehnt kontinuierlich auf hohem Niveau gehalten werden. Dabei wurden Wachstumsziele ebenso mit Ertragszielen wie mit einer konservativen Eigenkapitalausstattung verbunden.

Die anlage- und fremdkapitalintensive Bilanz des WohnBau-Konzerns mit geordneten Deckungsverhältnissen von Vermögen und Kapital besitzt die für ein Wohnungsunternehmen typische Struktur. Die dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehenden Vermögenswerte sind durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Abwicklung im Bereich der langfristigen Finanzplanung ist gesichert.

Das Eigenkapital unter Berücksichtigung der in 2019 abfließenden Mittel (Dividende und Auseinandersetzungsguthaben) von insgesamt 171,8 TEUR beläuft sich am 31.12.2019 auf 134.053,8 TEUR; das entspricht 49,55 % des Gesamtkapitals. Die Innenfinanzierungskraft des WohnBau-Konzerns wird durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gezeigt. Diese Kennzahl zeigt den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit. Auch in 2019 blieb der Cashflow auf einem hohen Niveau. Das Finanzierungsportfolio des WohnBau-Konzerns ist geprägt durch die Valutierung von öffentlichen Baudarlehen im Zusammenhang mit dem Neubau von mietpreisgebundenem Wohnraum. Die Wohnungsbauförderungsdarlehen sind in aller Regel stark zinsverbilligt. Eigenkapitalquote und Finanzierungsstruktur machen das Unternehmen weitestgehend unabhängig von Negativentwicklungen am allgemeinen Kapitalmarkt und reduzieren Zinsänderungsrisiken.

Insgesamt ist durch den Vorstand festzustellen, dass die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns geordnet und solide ist. Die dem Konzern angeschlossenen Unternehmen sind jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachgekommen. Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen des Jahres 2019 geben keinen Anlass, von der Einschätzung abzurücken, dass die Geschäftsentwicklung insgesamt eher günstig war.

### **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit den Risiken sind direkt dem Vorstand unterstehende, effiziente Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Im Rahmen unterjähriger Controllingprozesse werden Daten aus den Bereichen Vertrieb der Mietobjekte, Forderungsentwicklung, Instandhaltung etc. ebenso regelmäßig wie ein vierteljährlicher Soll-Ist-Vergleich der Planzahlen erstellt. Im Rahmen einer Portfolioanalyse werden - heruntergebrochen auf die Einzelimmobilie - jährliche Deckungsbeiträge, Objekt- und Lagequalitäten sowie die mittel- bis langfristige Instandhaltungserwartung beleuchtet. Mit jeder Einzelanalyse ist eine klare Objektstrategie verbunden, die seit Jahren Grundlage einer transparenten Geschäftspolitik - sowohl bei Modernisierungen als auch Verkäufen - ist.

Im Vordergrund des Risikomanagements steht das Bestreben, Veränderungen so rechtzeitig zu erkennen, dass durch geeignete Maßnahmen wesentliche negative Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung abgewendet werden können.

Besondere Risiken innerhalb der Immobilienwirtschaft erwachsen aus zunehmender Fluktuation und Leerstand. Diese globale Betrachtungsweise verdeckt allerdings, dass sich Wohnungsangebot und Wohnungsnachfrage nur sehr ungleich über die jeweiligen regionalen Teilmärkte verteilen. Nicht alle Marktsegmente und Regionen sind gleichermaßen durch Angebotsüberhang gekennzeichnet. Für das Hauptgeschäft des WohnBau-Konzerns kommt beispielsweise das vom Eduard-Pestel-Institut erstellte Gutachten „Wohnungsnachfrage in NRW 2005 – 2025“ zu dem Ergebnis, dass die Nachfrage (Geschosswohnungsbau) in dem Betrachtungszeitraum im westlichen Münsterland um 5 % steigt. Im Kreis Unna (Unternehmensstandorte: Selm und Lünen) ist mit leichten Bevölkerungsrückgängen zu rechnen. Daher sind diese Standorte ebenso wie ländlich geprägte Bereiche genau zu beobachten. Auch wenn die Genossenschaft mit ihren vergleichsweise komfortablen Standortbedingungen eine gute Ausgangssituation für die Zukunft hat, wird die Marktentwicklung zur Folge haben, dass neben der klassischen Modernisierung von

Wohnungen zunehmend auch über den Verkauf, das Abwohnen sowie Rückbau/ Abriss von nicht mehr marktfähigen Wohnungen mit wirtschaftlich nicht mehr vertretbarem Sanierungsaufwand nachgedacht werden muss.

Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um langfristige Annuitätendarlehen mit Laufzeiten von maximal 30 Jahren. Aufgrund steigender Tilgungsanteile halten sich die Zinsänderungsrisiken im beschränkten Rahmen. Die Zinsentwicklung wird im Rahmen unseres Risikomanagements beobachtet.

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie in den letzten Wochen zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Und dies wird nach aktuellen Einschätzungen noch zunehmen. Von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die Geschwindigkeit der Entwicklung macht es schwierig, die Auswirkung schon heute zuverlässig einzuschätzen; es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der WohnBau Unternehmensgruppe zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle zu rechnen.

Die Erwartungen des Vorstandes für das laufende Geschäftsjahr 2020 lassen sich wie folgt wiedergeben:

Die WohnBau Unternehmensgruppe sieht ihre Zukunftschancen, indem unser Konzern zum Qualitätsdienstleister entwickelt wird. Das durchgeführte umfangreiche Personalentwicklungskonzept - vorrangig für Mitarbeiter im Kundenkontakt - sichert die Umsetzung unseres Dienstleistungsverständnisses. Instrumente wie das eingeführte „mystery shopping“ flankieren das Risikomanagement und gewährleisten die Umsetzung der firmeninternen Leitfäden.

Die Marken- und Dienstleistungsentwicklung ist ebenso wie die konsequente Umsetzung der Ergebnisse der Portfolioanalyse wesentlicher Strategiebaustein. Durch eine gezielte nachfrageorientierte Steuerung des Immobilienportfolios, unterstützt durch einen nachhaltigen Ausbau von mieternahen Dienstleistungen, ergeben sich weitere Chancen für die Zukunft. Das Modernisierungsprogramm 2010/2020 stärkt auf Produktebene unsere Marktstellung im Westmünsterland.

Auch für 2020 geht die Geschäftsführung von einem guten Jahresergebnis aus. Aufgrund der vorliegenden Wirtschaftsplanung erwarten sie bei den Unternehmen des Unternehmensverbundes voraussichtliche Ergebnisse in Höhe von 4.940 TEUR. Die WohnBau Unternehmensgruppe prognostiziert für das laufende Geschäftsjahr die Erzielung eines Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit (nach DRS 21) in Höhe von 14.310 TEUR.

Unter dem Blickwinkel einer auf Langfristigkeit ausgelegten Bestandhalterstrategie haben werterhaltende bzw. werterhöhende Investitionen in unseren Wohnungsbestand einen hohen Stellenwert für das Unternehmen. Die Geschäftsführung rechnet damit, im Geschäftsjahr 2020 für die Gebäudeunterhaltung inkl. der aktivierten Modernisierungsmaßnahmen einen Betrag in Höhe von 16,33 EUR pro m<sup>2</sup> aufzuwenden.

Auf Grund der immer noch hohen Nachfrage am Wohnungsmarkt und der soliden Ausrichtung der Konzernunternehmen ist eine Bestandsgefährdung nicht erkennbar.

## **Bocholter Heimbau eG**

Südwall 22  
46397 Bocholt  
Tel.: 02871 / 2177-0  
Fax: 02871 / 7805  
Internet: [www.bocholter-heimbau.de](http://www.bocholter-heimbau.de)  
E-Mail: [info@bocholter-heimbau.de](mailto:info@bocholter-heimbau.de)

### **Rechtsform des Unternehmens**

Eingetragene Genossenschaft (eG)

### **Beteiligungsverhältnisse**

Genossenschaftskapital:

3.360 Mitglieder mit 4002 Anteilen zu je 210,00 EUR = 840.420,00 EUR

davon:

Kreis Borken => 96 Anteile 20.160,00 EUR = 2,4 %

Davon wird ein Anteil treuhänderisch durch den Kreiskämmerer Wilfried Kersting verwaltet.

### **Unternehmensbeteiligung**

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
Heimbau GmbH	250,00 T-EUR	100,00

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Genossenschaft fördert ihre Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes. Sie errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

### **Besetzung der Organe**

#### Vorstand

Peter Hardeweg	Geschäftsführer, Dipl.-Ing. (FH)
Alexander Elskamp	selbst. Kaufmann
Herbert Kleinmann	Bankdirektor

Aufsichtsrat

Johannes Mosters	Vorsitzender
Ludger Triphaus	
Martin Günther	
Ralph Beckmann	
Peter Nebelo	
Stephan Jansen	
Peter Deutmeyer	
Barbara Hamman	

Mitgliederversammlung

Kreiskämmerer Wilfried Kersting

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 12,50 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Gehört einer Kommune allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertretungen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Die öffentliche Hand besitzt nur eine Minderheitsbeteiligung an der Gesellschaft. Es finden die Regelungen des privaten und Gesellschaftsrecht Anwendung.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes 2019 lag der Jahresabschluss 2019 der Bocholter Heimbau eG noch nicht vor. Daher sind nur die Daten bis zum 31.12.2018 abgedruckt.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	<b>Einheit</b>	2016	2017	2018
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	<b>TEUR</b>	0	0	0
- Bürgschaften	<b>Anzahl</b>	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>				
- Stammkapital	<b>TEUR</b>	0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		1	1	1
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>				
	<b>TEUR</b>	0	0	0

**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	3	116
II. Sachanlagen	41.576	40.140	41.307
III. Finanzanlagen	1.379	1.379	1.379
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	3.155	3.093	2.983
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	108	101	99
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	10.400	12.233	12.431
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>56.623</b>	<b>56.948</b>	<b>58.315</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	849	848	853
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	35.757	36.351	36.824
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	337	355	355
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	1.184	1.266	1.004
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	14.545	14.008	15.241
II. aus Lieferung und Leistung	3.862	4.013	3.972
III. sonstige	86	102	92
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>56.623</b>	<b>56.948</b>	<b>58.341</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR
Umsatzerlöse	10.810	11.093	11.093
aktivierte Eigenleistungen	221	-62	-62
sonstige betriebliche Erträge	202	80	80
<b>Gesamtleistung</b>	<b>11.233</b>	<b>11.111</b>	<b>11.111</b>
Materialaufwand	6.874	6.952	6.952
Personalaufwand	842	983	983
Abschreibungen	1.460	1.447	1.447
sonstige betriebliche Aufwendungen	282	307	307
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-358	-323	-323
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.416</b>	<b>1.098</b>	<b>1.098</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	24	23	23
sonstige Steuern	430	430	430
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>962</b>	<b>645</b>	<b>645</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Zuführung aus Gewinnrücklagen	625	290	290
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>337</b>	<b>355</b>	<b>355</b>



**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2016	2017	2018
Eigenkapitalquote:	%	65	66	65
Fremdkapitalquote:	%	35	34	35
Anlagendeckung I:	%	86	90	89
Anlagendeckung II:	%	121	125	125
Investitionen:	TEUR	203	53	53
cash-flow:	TEUR	2.423	2.092	2.092
Innenfinanzierungsgrad:	%	1.194	3.976	3.976
Eigenkapitalrentabilität:	%	4	3	3
Umsatzrentabilität:	%	9	6	6
Liquidität 1. Grades	%	215	246	262
Liquidität 2. Grades	%	218	248	264
Liquidität 3. Grades	%	283	310	327
Personalstand	Anzahl	37	36	36

**Leistungen / Produktivität**

		2016	2017	2018
<b>Grundstücke</b>				
Fläche	qm	6893	6893	6893
Wert	TEUR	2	2	2
<b>Bestand an Bauten</b>				
Häuser				
mit				
Mietwohnungen		2.010	2.007	2.007
Büros		6	8	8
Garagen		497	497	497
Wohnungswechsel	Anzahl	177	166	166
<b>Bauten in Planung</b>				
Doppelhäuser		0	0	0
Wohnungen		0	0	0
<b>Instandsetzungsaufwand</b>	EUR/qm	27,45	28,49	28,49

**Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Die Genossenschaft besteht seit dem Jahr 1898, um diese lange Tradition auch in Zukunft erfolgreich fortzusetzen, wird die Unternehmenspolitik auch in den nächsten Jahren darauf ausgerichtet sein, attraktive und bezahlbare Wohnungen anzubieten.

Seit dem 01.01.2011 ist die Bocholter Bauverein eG mit der Heimstätte Bocholt eG zur Bocholter Heimbau eG fusioniert. Nach der Fusion war es eine Hauptaufgabe, die internen Arbeitsabläufe zu analysieren und aufeinander abzustimmen. Dies ist weitgehend abgeschlossen.

Als einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige sichert und schafft die Immobilienwirtschaft nachhaltig Arbeitsplätze, stärkt das Bauhandwerk und ist für das Dienstleistungsgewerbe ein wichtiger Auftraggeber. Durch die Instandhaltungsinvestitionen im Geschäftsjahr 2018 von rund 4,4 Millionen Euro in den genossenschaftlichen Bestand war die Bocholter Heimbau eG den Handwerksunternehmen in Bocholt wieder ein stetiger Partner, wobei auch bei den ortsansässigen Handwerksbetrieben die Kapazitätsgrenzen deutlich erkennbar waren.

Die Bocholter Heimbau eG wird weiterhin den Genossenschaftsgedanken und das primäre Ziel verfolgen, den Mitgliedern bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen, der im Bereich Ausstattung, Komfort und Alter den wechselnden Bedürfnissen und Vorschriften Rechnung trägt. Hierfür werden angemessene, moderate Mietanhebungen im Jahre 2019 nicht zu vermeiden sein.

**Geschäftsentwicklung**

Im Geschäftsjahr erfolgten Ankäufe von Wohnungsbeständen. Hierdurch hat sich der Wohnungsbestand im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 13 Wohnungen und 2 gewerbliche Einheiten erhöht. 157 Mieterwechsel erfolgten im Berichtsjahr. Dies entspricht einer Fluktuationsquote in Höhe von 777 % (2017 = 166 Mieterwechsel, 8,27 % Fluktuation). Die durch Leerstand bedingten Mistauffälle und die Abschreibungen auf Mietforderungen betragen im Jahr 2018 61 TEUR = 0,77 % der Sollmietenerlöse.

Im Berichtsjahr 2018 investierte die Bocholter Heimbau eG knapp 4.4 Millionen Euro für Kleinreparaturen, Modernisierungen und Gebäudesanierungen in den Bestand, um somit für viele Mieter ein angenehmeres Wohnen zu ermöglichen. Die Verbesserung der Gebäudesubstanz, die Steigerung der Energieeffizienz, der Wohnungsausstattung und des Wohnumfeldes sichern neben einer guten Wohnlage und einem angemessenen Mietzins die Vermietbarkeit einer Wohnung.

Am 31. Dezember 2018 waren die langfristig angelegten Vermögenswerte durch Eigenkapital, langfristige Rückstellungen und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital gedeckt. Die Eigenkapitalquote unserer Genossenschaft ist von 2017- 66,0 % - auf 2018 - 65,2 % - leicht gesunken. Wie in den Vorjahren war auch im Jahr 2018 die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben. Die Zahlungsbereitschaft ist unter Einbeziehung der Finanzplanung - auch für das Jahr 2019 gesichert.

Das gute Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 (Jahresüberschuss von rd. 479 TE) wurde größtenteils durch das Kerngeschäft der Bocholter Heimbau eG, der Hausbewirtschaftung, erzielt.

### **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Das Risikomanagementsystem ist auch darauf ausgerichtet, die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und das Eigenkapital zu stärken. Daher werden insbesondere alle Indikatoren regelmäßig beobachtet, die zu einer Beeinträchtigung der Vermietungs-, Instandhaltungs- und Finanzsituation führen können. Fehlentwicklungen müssen zeitnah erkannt werden, damit sie in die operativen Geschäftsbereiche einfließen können.

Die Wohnungs- und Kapitalmarktentwicklungen werden in die Betrachtungen mit einbezogen.

Dem Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Entwicklung der Geschäftsvorfälle berichtet.

Das Riskomanagementsystem wird entsprechend sich neu ergebender Anforderungen aktualisiert.

Klassische Risiken, die die Entwicklung der Bocholter Heimbau eG beeinträchtigen können, sind Leerstände, Mietausfälle, unterlassene Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, die zunehmende Alterung unseres Mitgliederbestandes und die allgemeine demografische Entwicklung. Auch die aktuelle Zinspolitik, mit der Gefahr von negativen Zinsen, könnte sich gewinnmindernd auswirken.

Die Grundlage für eine weitere positive Entwicklung der Bocholter Heimbau eG beruht auf der sehr guten Bonität der Genossenschaft, Die mittel- und langfristige Liquidität, wie auch die Möglichkeiten von zukünftigen Investitionen, ist durch (diese gute Bonität, ausreichende Beleihungsspielräume, langfristige Darlehenskonditionen und Erträge aus den mit den Mietern geschlossenen Dauernutzungsverträgen gesichert.

Die Chancen, diese weiter zu entwickeln, sieht die Geschäftsführung auch in einem breit gefächerten Wohnungsangebot, welches Wohnungen für jeden Bedarf und in unterschiedlichen Mietpreissegmenten bietet.

Bestandsgefährdende bzw. sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögenslage, Finanzlage und Ertragslage unserer Genossenschaft sind ebenfalls nicht feststellbar.

## **Sparkasse Westmünsterland**

Ahaus  
Bahnhofstr. 1  
48683 Ahaus  
Tel.: 02561 / 73-0  
Fax: 02851 / 73-9077  
Internet: [www.sparkasse-westmuensterland.de](http://www.sparkasse-westmuensterland.de)  
E-Mail: [info@sparkasse-westmuensterland.de](mailto:info@sparkasse-westmuensterland.de)

Dülmen  
Overbergplatz 1  
48249 Dülmen  
Tel.: 02594 / 998-0  
Fax: 02594 / 998-8959

### **Rechtsform des Unternehmens**

Anstalt des öffentlichen Rechts

### **Anteilsverhältnis**

#### Zweckverband

Träger der Sparkasse Westmünsterland ist der Sparkassenzweckverband Westmünsterland - Sparkassenzweckverband der Kreise Borken und Coesfeld und der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Gronau, Isselburg, Stadtlohn und Billerbeck. Die Anteilsverhältnisse sind seit dem 31.08.2015, dem anstaltsrechtlichen Vereinigungstichtag der Sparkasse Westmünsterland und der Sparkasse Gronau, wie folgt neu verteilt:

Kreis Borken	= 36,73 %
Kreis Coesfeld	= 28,57 %
Stadt Dülmen	= 9,98 %
Stadt Coesfeld	= 6,78 %
Stadt Vreden	= 5,86 %
Stadt Gronau	= 5,59 %
Stadt Isselburg	= 3,20 %
Stadt Stadtlohn	= 2,83 %
Stadt Billerbeck	= 0,46 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen der Gemeinden und Gemeindeverbände mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Gewährträgers zu dienen und den Wettbewerb im Kreditgewerbe zu stärken. Die Geschäfte werden unter Beachtung des öffentlichen Auftrages nach kaufmännischen Grundsätzen geführt. Die Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

(Auszug aus dem Sparkassengesetz für Nordrhein-Westfalen; § 2)

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### Vorstand

Heinrich-Georg Krumme	(Vorsitzender)
Jürgen Büngeler	(Mitglied)
Norbert Hypki	(Mitglied)
Dr. Raoul G. Wild	(Mitglied)

### Stellvertretende Vorstandsmitglieder gem. § 19 Abs. SpkG

Wilfried Nassmacher (stellvertretendes Mitglied bis 31.12.2019)

### Verwaltungsrat besteht aus 21 Mitgliedern, davon aus dem Kreis Borken 5 Mitglieder:

Dr. Kai Zwicker (vorsitzendes Mitglied)	Markus Schulte
Klaus-Viktor Kleerbaum (1. Stellvertreter des vorsitzenden Mitglieds)	Paul Valtwies
Thomas Bertram (2. Stellvertreter des vorsitzenden Mitglieds)	Willi Wessels
Norbert Frieling	Birgit Bona
Anton Holz	Sabine Heinisch
Markus Jasper	Jochen Lehmbrock
Wilhelm Kortmann	Alfred Lewe (bis 31. Dezember 2019)
Sebastian Laschke	Jana Voth (ab 01. Januar 2020)
Lambert Lorenz	Mechthild Pieper
Gerhard Ludwig	Georg Tenvorde
Konrad Püning	Johannes ter Huurne

## **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium (Verwaltungsrat) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 21 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 19 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

## **Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Die Sparkasse Westmünsterland ist gemäß Sparkassengesetz NRW eine Anstalt des öffentlichen Rechts und untersteht der Landesaufsicht. Entsprechend § 2 Abs. 1 Nr. 1 LGG NRW in Verbindung mit § 39 Abs. 1 SpkG NRW ist die Sparkasse Westmünsterland den Zielen des LGG NRW verpflichtet. Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	Einheit	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	<b>TEUR</b>	0	0	0
- Bürgschaften	<b>Anzahl</b>	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>				
- Stammkapital	<b>TEUR</b>	0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		1.359	1.360	1.361
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>				
	<b>TEUR</b>	0	0	0

**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
<b>AKTIVA</b>			
1. Barreserve	101.607	108.140	98.679
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel	0	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	319.322	379.935	498.310
4. Forderungen an Kunden	5.859.085	5.975.574	6.234.309
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	754.421	846.728	900.370
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	289.627	307.232	313.700
7. Beteiligungen	100.908	100.696	100.696
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	150	888	1.427
9. Treuhandvermögen	9.437	6.968	6.437
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	0	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte	151	94	122
12. Sachanlagen	28.827	23.950	24.918
13. Sonstige Vermögensgegenstände	21.069	6.763	9.062
14. Rechnungsabgrenzungsposten	5.504	2.703	7.147
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.490.109</b>	<b>7.759.672</b>	<b>8.195.177</b>
<b>PASSIVA</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	975.346	1.047.516	1.086.286
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.617.473	5.801.300	6.162.025
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0
4. Treuhandverbindlichkeiten	9.437	6.968	6.437
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.905	2.887	2.419
6. Rechnungsabgrenzungsposten	652	558	331
7. Rückstellungen	97.263	94.813	106.009
8. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	125	0	0
10. Genußrechtskapital	0	0	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	374.060	383.510	399.280
12. Eigenkapital	411.849	422.120	432.389
-davon			
a. Gezeichnetes Eigenkapital	0	0	0
b. Kapitalrücklagen	0	0	0
c. Gewinnrücklagen	397.186	407.450	417.719
d. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
e. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
f. Bilanzgewinn	14.663	14.671	14.670
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.490.109</b>	<b>7.759.672</b>	<b>8.195.177</b>



**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Zinserträge	167.632	158.478	152.831
Zinsaufwendungen	38.708	36.924	31.321
<b>Zinsergebnis</b>	<b>128.923</b>	<b>121.554</b>	<b>121.510</b>
Laufende Erträge	10.157	11.536	10.496
Erträge aus Gewinngemeinschaften	0	0	2.370
Provisionserträge	53.240	55.982	57.755
Provisionsaufwendungen	2.300	3.500	4.264
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>50.940</b>	<b>52.482</b>	<b>53.491</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4.798	7.603	2.896
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
<b>Rohrertrag</b>	<b>194.819</b>	<b>193.175</b>	<b>190.762</b>
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
Löhne und Gehälter	60.713	61.918	62.028
Soziale Abgaben	18.275	20.619	22.145
andere Verwaltungsaufwendungen	35.408	36.109	37.096
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	3.191	3.149	3.055
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.892	2.009	1.859
Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankenrisiken	27.900	9.450	15.770
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	9.115	22.033	11.056
Erträge aus Zuschreibungen auf Forderungen	0	0	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	114	289	0
Erträge aus Zuschreibungen auf Beteiligungen	0	0	50
Aufwendungen aus Verlustübernahme	96	65	78
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>38.116</b>	<b>37.535</b>	<b>37.726</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	23.250	22.651	22.865
Sonstige Steuern	203	213	191
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>14.663</b>	<b>14.671</b>	<b>14.670</b>
Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	0	0
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>14.663</b>	<b>14.671</b>	<b>14.670</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote:	%	5	5	5
Fremdkapitalquote:	%	95	95	95
Anlagendeckung I:	%	273	319	317
Anlagendeckung II:	%	871	1.001	981
Investitionen:	TEUR	2.002	2.675	4.606
cash-flow:	TEUR	27.082	40.141	28.780
Innenfinanzierungsgrad:	%	1.353	1.501	625
Eigenkapitalrentabilität:	%	9	9	9
Umsatzrentabilität:	%	16	16	17
Liquidität 1. Grades	%	47	50	46
Personalstand gesamt	Personen	1.330	1.303	1.291
- davon				
Vollzeitkräfte		796	766	736
Teilzeitbeschäftigte		434	440	443
Auszubildende		100	97	112
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	177	179	175
Personalaufwandintensität	TEUR	59	63	65

Bei den Kennzahlen sind die Besonderheiten der Branche zu beachten. Hieraus ergeben sich Abweichungen zu den anderen im Beteiligungsbericht aufgeführten Unternehmen. Für Sparkassen gelten ergänzende handelsrechtliche und aufsichtsrechtliche Vorschriften für ihre Rechnungslegung. Ihre Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen weichen deshalb teilweise von üblichen Mustern ab.

**Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Die Sparkasse ist gemäß § 1 SpkG NRW eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe (SVWL), Münster und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Berlin, angeschlossen. Sie ist beim Amtsgericht Coesfeld unter der Nummer A 2287 im Handelsregister eingetragen.

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband Westmünsterland, der von den Kreisen Borken und Coesfeld sowie den Städten Coesfeld, Dülmen, Vreden, Gronau, Isselburg, Stadtlohn und Billerbeck gebildet wird. Der Sparkassenzweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Ahaus und Dülmen und ist ebenfalls Mitglied des SVWL. Satzungsgebiet der Sparkasse sind das Gebiet des Trägers sowie die angrenzenden Kreise und kreisfreien Städte. Organe der Sparkasse sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Die Sparkasse bietet als selbstständiges regionales Wirtschaftsunternehmen zusammen mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe Privatkunden, Unternehmen und Kommunen Finanzdienstleistungen und -produkte an, soweit das Sparkassengesetz oder die Satzung keine Einschränkungen vorsehen. Der im Sparkassengesetz verankerte öffentliche Auftrag verpflichtet die Sparkasse, mit ihrer Geschäftstätigkeit in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft - insbesondere des Mittelstands - und der öffentlichen Hand mit Bankdienstleistungen sicherzustellen. Beim öffentlichen Auftrag ist auch das soziale und kulturelle Engagement, u. a. durch Spenden, der Sparkasse zu nennen. Die Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

**Geschäftsentwicklung**

Der bilanzielle Kundenkreditbestand stieg um 4,3 %. Bereinigt um Veränderungen im institutionellen Kundengeschäft gelang die Ausweitung des Kundenkreditbestandes um 4,6 % (Plan 2,8 %). Der Bestand der Kundeneinlagen wurde mit einem Zuwachs von 6,2 % (Plan 1,8 %) ebenfalls ausgebaut. Die Wachstumsraten haben damit die Prognosewerte übertroffen. Die überschüssige Liquidität aus dem überproportionalen Wachstum der Kundeneinlagen wurde zum Teil in Wertpapieren und zum Teil als Liquidität bei Kreditinstituten angelegt.

Die Stichtagsbilanzsumme stieg um 5,6 % auf rund 8,2 Mrd. Euro und wuchs damit ebenfalls stärker als erwartet (Plan 2,2 %). Die von der Sparkasse übernommenen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen in Höhe von 159,5 Mio. Euro (Vorjahr 156,9 Mio. Euro) ergänzen „unter dem Bilanzstrich“ das Volumen ihrer Geschäftstätigkeit.

Die Geschäftsentwicklung bewertet die Sparkasse unter den gegebenen konjunkturellen Rahmenbedingungen als gut zufriedenstellend. Das jährlich angestrebte positive Bestandswachstum im Kundenkreditgeschäft sowie in der Geldvermögensbildung der Kunden (Einlagen- und Wertpapiergeschäft) wurde im Jahr 2019 deutlich übertroffen. Das Dienstleistungsgeschäft hat sich weiter erfreulich entwickelt. Die belastenden Effekte der Negativzinsphase konnten trotz dieser positiven Entwicklung nur teilweise kompensiert werden. Vor diesem Hintergrund ist der Vorstand auch mit der Entwicklung der Cost-Income-Ratio gut zufrieden. Eine adäquate Stärkung des Eigenkapitals ist gelungen.

## **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

In der Geschäftsstrategie werden die Ziele des Instituts für jede wesentliche Geschäftstätigkeit sowie die Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele dargestellt. Die Risikostrategien umfassen die Ziele der Risikosteuerung der wesentlichen Geschäftsaktivitäten sowie die Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele.

Die Risikoinventur umfasst die systematische Identifizierung der Risiken sowie die Einschätzung der Wesentlichkeit unter Berücksichtigung der mit den Risiken verbundenen Risikokonzentrationen. Basis der Risikoinventur bilden die relevanten Risikoarten bzw. -kategorien.

Der Ermittlung der periodischen Risikotragfähigkeit liegt ein Going-Concern-Ansatz zu Grunde, wonach sicherstellt ist, dass auch bei Verlust des bereitgestellten Risikodeckungspotenzials die regulatorischen Mindestkapitalanforderungen erfüllt werden können. Der Vorstand hat in 2019 ein Gesamtlimit von 180,0 Mio. Euro (ab 30. September 2019: 178,0 Mio. Euro) bereitgestellt, das unterjährig stets ausreichte, um die Risiken abzudecken. Zur Berechnung des gesamtinstitutsbezogenen Risikos wurde das Konfidenzniveau auf 95,0 % und eine rollierende Zwölf-Monats-Betrachtung einheitlich festgelegt. Die Risikotragfähigkeit wird vierteljährlich ermittelt. Wesentliche Bestandteile des bereitgestellten Risikodeckungspotenzials sind das geplante Betriebsergebnis vor Bewertung nach Steuern, die Vorsorgereserven nach § 340f und der Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB.

Die Sparkasse verfügt über ein dem Umfang der Geschäftstätigkeit entsprechendes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Risiken gemäß § 25a KWG. Durch das Risikomanagement und -controlling der Sparkasse können frühzeitig die wesentlichen Risiken identifiziert und gesteuert sowie Informationen an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. In 2019 bewegten sich die Risiken innerhalb des vom Vorstand vorgegebenen Limitsystems der Risikotragfähigkeit. Das Gesamtbanklimit war am Bilanzstichtag mit 54,0 % ausgelastet. Die Risikotragfähigkeit war und ist gegeben. Die durchgeführten Stresstests zeigen, dass auch außergewöhnliche Ereignisse durch das vorhandene Risikodeckungspotenzial abgedeckt werden können.

Auf Basis der durchgeführten Kapitalplanung zum 31. Dezember 2019 ist bei den bestehenden Eigenmittelanforderungen bis zum Ende des Planungshorizonts keine Einschränkung der Risikotragfähigkeit zu erwarten.

Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind nicht erkennbar.

Die Sparkasse nimmt am Risikomonitoring des SVWL teil. Die Erhebung erfolgt dreimal jährlich. Dabei werden die wichtigsten Risikomesszahlen auf Verbandsebene ausgewertet und die Entwicklungen beobachtet. Jede Sparkasse wird insgesamt bewertet und einer von vier Monitoringstufen zugeordnet. Die Sparkasse ist der besten Bewertungsstufe zugeordnet.

Insgesamt wird die Risikolage als ausgewogen beurteilt.

Die nachfolgenden Einschätzungen haben Prognosecharakter. Insofern können die tatsächlichen künftigen Ergebnisse gegebenenfalls deutlich von den zum Zeitpunkt der

Erstellung des Lageberichts getroffenen Erwartungen über die voraussichtlichen Entwicklungen abweichen. Der Prognosezeitraum umfasst das auf den Bilanzstichtag folgende Geschäftsjahr. Als Risiken im Sinne des Prognoseberichts werden künftige Entwicklungen oder Ereignisse gesehen, die zu einer für die Sparkasse negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Als Chancen im Sinne des Prognoseberichts werden künftige Entwicklungen oder Ereignisse gesehen, die zu einer für die Sparkasse positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Unter Berücksichtigung weiterhin hoher Tilgungsleistungen wird für 2020 mit einem Bestandszuwachs im Kreditgeschäft von 3,6 % insbesondere aus langfristigen Darlehen mit Privat- und Firmenkunden gerechnet. Chancen bestehen in einer noch stärkeren Marktbearbeitung über persönliche Beratung im Bereich gewerblicher Finanzierungen und im Baufinanzierungsgeschäft. Der Anteil der bilanziellen Forderungen an Kunden an der Bilanzsumme wird weiterhin den bedeutendsten Bereich der Sparkasse im zinstragenden Geschäft darstellen.

In der ursprünglichen Prognose hatte die Sparkasse erwartet, dass die in 2020 angestrebt gute Entwicklung im Kredit- und Dienstleistungsgeschäft die belastenden Effekte der Negativzinsphase voraussichtlich zwar nicht vollständig hätte kompensieren können. Sie hatte dennoch geplant, ihre Zielgrößen für die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren auch in 2020 zu erreichen. Mit Blick auf die möglichen Auswirkungen der Coronakrise können negative Abweichungen von diesen Planungen nicht ausgeschlossen werden. Art und Umfang möglicher Abweichungen können dabei noch nicht seriös prognostiziert werden. Unbenommen dessen geht die Sparkasse davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Risikotragfähigkeit und die Einhaltung aller bankaufsichtsrechtlichen Kennziffern durchgängig gewährleistet sind.

**Sparkassenzweckverband Westmünsterland -  
Sparkassenzweckverband der Kreise Borken und Coesfeld und  
der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Gronau Isselburg,  
Stadtlohn und Billerbeck**

**Besetzung der Organe**

Zweckverbandsversammlung besteht aus 47 Mitgliedern, davon aus dem Kreis Borken 16  
Vertreter/innen:

Landrat Dr. Kai Zwicker  
Markus Schulte  
Ulrich Gühnen  
Christel Wegmann  
Berthold Langehaneberg  
Annette Demes  
Ludger Konrad  
Anne König  
Ralph Thiemann  
Uta Röhrmann  
Gerti Tanjsek  
Heidi Buskase  
Jens Steiner  
Heinz Gausling  
Wolfgang Klein  
Angelika Dannenbaum

Der Sparkassenzweckverband Westmünsterland - Sparkassenzweckverband der Kreise Borken und Coesfeld und der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Gronau Isselburg, Stadtlohn und Billerbeck fungiert als Träger der Sparkasse Westmünsterland. Der Zweckverband übt keinen eigenständigen Geschäftsbetrieb aus und verfügt weder über eigenes Personal noch über entsprechende Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Daher kann auf weitere Angaben und Darstellungen zum Zweckverband verzichtet werden.

Der Sparkassenzweckverband führt keine eigenen Bücher. Aufwendungen des Zweckverbandes werden von der Sparkasse Westmünsterland getragen.

**Es wird auf die Darstellung und Bewertung der Sparkasse Westmünsterland verwiesen.**

## **Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland- Emscher-Lippe**

Standort Münster

Joseph-König-Straße 40  
48147 Münster  
Fax 0251 / 9821- 250  
Tel 0251 / 9821 – 0  
E-Mail [poststelle@cvua-mel.de](mailto:poststelle@cvua-mel.de)

Standort Recklinghausen

Kurt-Schumacher-Allee 1  
45657 Recklinghausen  
Fax 0251 / 9821- 609  
Tel 0251 / 9821 - 0

### **Rechtsform des Unternehmens**

Anstalt des öffentlichen Rechts

### **Beteiligungsverhältnis**

Träger der Anstalt des öffentlichen Rechts sind neben dem Land Nordrhein- Westfalen die Städte Bottrop, Gelsenkirchen und Münster sowie die Kreise Borken, Coesfeld, Recklinghausen, Steinfurt und Warendorf.

Stammkapital:	256.000,00 EUR	
davon Kreis Borken:	16.000,00 EUR	= 6,25 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Das CVUA-MEL untersucht Lebensmittel, Futtermittel, kosmetische Mittel sowie Gegenstände des täglichen Bedarfs im Auftrag von Behörden der Kreise und kreisfreien Städte, des Landes NRW oder des Bundes auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen, um die Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Schäden oder Gefahren sowie vor Irreführung und Täuschung zu schützen. Darüber hinaus werden im CVUA-MEL vielfältige veterinärmedizinische Diagnoseverfahren durchgeführt, um Krankheits- oder Todesursachen von Nutz- und Heimtieren festzustellen. Damit sollen vor allem eine mögliche Ausbreitung von Tierseuchen in landwirtschaftlichen Beständen oder eine Übertragung von Tierkrankheiten auf die Menschen frühzeitig erkannt und bekämpft werden.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt dem Vorstand, dieser setzt sich wie folgt zusammen:

PD Dr. Thorsten Stahl	Vorstandsvorsitzender ab 01.04.2019
Rolf Allmann	stellvertretender Vorsitzender ab 16.10.2019
Prof. Dr. Peter Fürst	Vorstandsvorsitzender bis 31.03.2019
Dr. Michael Heitmann	stellvertretender Vorsitzender bis 31.08.2019

### Verwaltungsrat

Dr. Christiane Krüger (Vorsitzende)	Dr. Elisabeth Schwenzow
Dr. Thomas Delschen	Ulrich Helmich
Paul Ketzer	Roland Butz (Stellvertretender Vorsitzender)
Ludger Wolterhoff	Dr. Martin Sommer
Cornelia Wilkens	Petra Schreier

## **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium (Verwaltungsrat) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 40,00 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

## **Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Das CVUA MEL ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die gemäß § 15 Abs. 1 IUAG (Gesetz zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes), der Aufsicht des Landes untersteht. In Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 LGG unterliegt es dem Geltungsbereich des LGG. Die Ziele des LGG werden von der Anstalt beachtet.



**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	Einheit	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	TEUR	0	0	0
- Bürgschaften	Anzahl	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>				
- Stammkapital	TEUR	0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>				
	TEUR	0	0	0

**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	46	53	94
II. Sachanlagen	33.085	36.955	35.948
III. Finanzanlagen	3.901	3.901	4.901
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	49	32	46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	577	907	967
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	2.226	1.334	886
C. Rechnungsabgrenzungsposten	133	184	204
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.017</b>	<b>43.366</b>	<b>43.046</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	256	256	256
II. Kapitalrücklagen	2.795	2.795	2.795
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn/ -verlust	-23	39	-1.760
B. Rückstellungen	12.230	14.285	17.867
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	22.062	23.589	22.305
II. aus Lieferung und Leistung	394	875	397
III. sonstige	761	14	26
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.543	1.514	1.161
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.017</b>	<b>43.366</b>	<b>43.046</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	20.634	21.128	20.840
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	477	171	165
<b>Gesamtleistung</b>	<b>21.111</b>	<b>21.299</b>	<b>21.005</b>
Materialaufwand	2.127	1.983	1.725
Personalaufwand	12.721	13.002	15.252
Abschreibungen	2.122	2.314	2.595
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.894	3.303	2.600
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-661	-635	-631
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>586</b>	<b>62</b>	<b>-1.798</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>586</b>	<b>62</b>	<b>-1.799</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-609	-23	39
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Dotierung der Rücklage	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-23</b>	<b>39</b>	<b>-1.760</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote:	%	8	7	3
Fremdkapitalquote:	%	92	93	97
Anlagendeckung I:	%	8	8	3
Anlagendeckung II:	%	65	62	55
Investitionen:	TEUR	5.757	6.201	2.644
cash-flow:	TEUR	4.382	4.430	4.378
Liquidität 1. Grades	%	76	46	55
Liquidität 2. Grades	%	95	77	115
Liquidität 3. Grades	%	97	78	118
Personalstand	Anzahl	236	230	225

**Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL) wurde als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) am 01.07.2009 gegründet. Träger der AöR sind das Land Nordrhein-Westfalen, die kreisfreien Städte Bottrop, Gelsenkirchen und Münster sowie die Landkreise Borken, Coesfeld, Recklinghausen, Steinfurt und Warendorf; sie alle sind Mitglieder des Verwaltungsrates, der als Aufsichtsorgan die Geschicke der Anstalt überwacht.

Die der Untersuchungsanstalt übertragenen Aufgaben ergeben sich aus § 4 des „Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes“ (IUAG NRW) vom 11.12.2007 (SGV. NRW. 2125) sowie aus § 20 der „Verordnung zur Errichtung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes“ vom 20.12.2007 (SGV. NRW. 2125). Hierbei handelt es sich um die Untersuchung und gutachterliche Beurteilung von Proben aus den Bereichen Lebensmittel, Futtermittel und sonstige Bedarfsgegenstände, die im Rahmen der amtlichen Lebensmittelkontrolle nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) von den zuständigen Überwachungsämtern entnommen werden. Hierzu zählen auch die Proben tierischen Ursprungs, die im Rahmen der Nationalen Rückstandskontrollpläne auf pharmakologisch wirksame Substanzen untersucht werden müssen. Hinzu kommen die umfangreichen diagnostischen Untersuchungen nach dem Tierseuchen- und Tierschutzrecht sowie die Untersuchungen zur Überwachung des Chemikalien-, Gentechnik- und Strahlenschutzvorsorgegesetzes.

Die seit mehreren Jahren zwischen den fünf nordrhein-westfälischen CVUÄ und dem Verbraucherschutzministerium verhandelte landesweite Schwerpunktbildung ist zum 01.01.2017 vollständig umgesetzt worden. Die damit verbundenen neuen Einzugsbereiche sowie Untersuchungen und Untersuchungsbereiche wurden in einer Änderungsverordnung zur Errichtungsverordnung festgelegt.

**Geschäftsentwicklung**

Die fachliche Leistungsfähigkeit des CVUA-MEL im Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes und der Tiergesundheit konnte durch die Erweiterung des Analysenspektrums sowie den intensivierten Einsatz neuer und innovativer Untersuchungstechniken wiederholt unter Beweis gestellt werden.

Die Erträge beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2019 insgesamt auf 21.005 TEUR. Auf den Bereich der Umsatzerlöse entfielen davon 20.840 TEUR, auf sonstige betriebliche Erträge 165 TEUR, Zinsen hat das CVUA-MEL nicht erwirtschaftet.

Im Wesentlichen wurden die Erträge dabei durch Untersuchungen im Rahmen des Nationalen Rückstandskontrollplanes (1.829 TEUR), allgemeine Diagnostische Untersuchungen (870 TEUR) und durch Kostenerstattung aufgrund von ermittelten Rechtsverstößen (21 TEUR) sowie als Messstelle nach dem Strahlenschutzgesetz (56 TEUR) erzielt. Darüber hinaus hat das CVUA-MEL für Einzelaufträge Erlöse in Höhe von 708 TEUR vom MULNV, dem BfR u.a. erhalten sowie Mieterlöse in Höhe von 14 TEUR erzielt. Von den Trägern wurde eine Umlage (11.785 TE Land NRW und 5.557 TEUR Kreise und kreisfreie Städte des Regierungsbezirks Münster) erhoben.

## **Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe**

---

Die betrieblichen Aufwendungen beliefen sich insgesamt auf 22.803 TEUR. Auf den Bereich Materialaufwand entfielen davon 1.725 TEUR, auf Personalaufwand 15.252 TEUR, auf Abschreibungen 2.595 TEUR und auf sonstige betriebliche Aufwendungen incl. Steuern 2.600 TEUR. Für die Investitionsdarlehen für den Erwerb der Immobilie Joseph-König-Straße 40, Münster für die Errichtung der Immobilie Joseph-König-Straße 41, Münster wurden 631 TEUR aufgewendet.

Den größten Posten bei den Aufwendungen stellten mit ca. 67 % die Personalkosten dar. Neben den direkten Zahlungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CVUA-MEL waren auch Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, Urlaubsverpflichtungen, Gleitzeitkonten/ Überstunden, Jubiläumsgeld sowie insbesondere Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für Beamte in nicht unerheblicher Höhe zu bilden.

Das Jahresergebnis wurde Insgesamt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.799 TEUR abgeschlossen.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem letztjährigen Bilanzergebnis um 320 TEUR auf 43.046 TEUR leicht verringert.

Zum Bilanzstichtag belief sich der Bestand an liquiden Mitteln auf 886 TEUR. Die Mittel befanden sich auf Tagesgeldkonten. Berücksichtigt man die kurzfristigen Forderungen und Lieferantenschulden, verfügt das CVUA-MEL zzt. über eine ausreichende Liquidität. Die termingerechte Zahlung von Verbindlichkeiten ist aufgrund der Vorauszahlung der Träger ohne Kassenkredit möglich.

In 2020 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 750 TEUR gerechnet,

Die weitere Finanzplanung wird künftig durch die neu errichtete AG Entgelte mitgestaltet. In den kommenden Wirtschaftsjahren wird ein ausgeglichenes Jahresergebnisses angestrebt. Der aufgelaufene Verlust des Wirtschaftsjahres 2019 und der voraussichtliche Fehlbetrag des Wirtschaftsjahres 2020 soll über 5 Jahre ausgeglichen werden.

### **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung der Kreise und kreisfreien Städte, besteht für die Anstalt in absehbarer Zeit kein ernsthaftes Risiko des Wegfalls oder auch nur der Einschränkung seiner Hauptgeschäftstätigkeit. Das zugrunde liegende Recht ist Europarecht, welches nach aller Erfahrung praktisch nie zurückgenommen, sondern höchstens noch erweitert wird. Auch die weiter zunehmende Sensibilität der Verbraucherinnen und Verbraucher im Zusammenhang mit Lebensmitteln lässt eher eine Zunahme der Untersuchungstätigkeit erwarten.

Neben dem Risiko einer Änderung des Umfangs der operativen Tätigkeit ist prinzipiell auch das strukturelle Risiko für die AöR zu betrachten, das im Rahmen einer Neuorganisation der Amtlichen Lebensmitteluntersuchung in NRW liegt. Gegenwärtig werden im MULNV Überlegungen angestellt, die fünf wirtschaftlich eigenständigen CVUÄ in Nordrhein-Westfalen zu einem CVUA-NRW organisatorisch zusammenzufügen. Angedacht ist eine Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) in gemeinsamer Trägerschaft von Land und Kommunen, bei Beibehaltung der fünf vorhandenen Standorte. Erklärtes Ziel ist eine effizientere sowie

## **Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe**

---

zukunftsfähige Struktur der amtlichen Untersuchung in Nordrhein-Westfalen. Von zentraler Bedeutung wird in diesem Zusammenhang vor allem die Schaffung einer landesweit einheitlichen Entgeltstruktur für alle Kommunen sein. Es bleibt abzuwarten, welche Veränderungen sich hierdurch für das CVUA-MEL ergeben.

Die Auftragslage im operativen Geschäft wird sich aller Voraussicht nach im Kernbereich auch mittelfristig nicht wesentlich ändern, daher ist der praktisch vollständige Auslastungsgrad der vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen auch zukünftig gegeben. Darüber hinaus besteht das Ziel, vermehrt kleinere, von Dritten vollständig finanzierte Projekte, die inhaltlich im Zusammenhang mit den eigenen Kernaufgaben stehen, aber zu keinen Interessenskollisionen führen, zu akquirieren. Beispielhaft seien hier Programme der EU, der Tierseuchenkasse NRW, des BfR, des MULNV und des LANUV genannt. Derartige Projekte steigern die Kompetenz des CVUA-MEL bei voller Kostenübernahme durch Dritte.

Daneben ist es ein wichtiges Ziel, die Trägerumlagen den wirtschaftlichen und fachlichen Notwendigkeiten der AÖR anzupassen, damit keine weiteren Bilanzverluste ausgewiesen werden müssen.

## **Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken**

Burloer Str. 93  
46325 Borken  
Telefon: 02861 / 82-1442  
E-Mail: schulte-stiftung@kreis-borken.de

### **Rechtsform des Unternehmens**

Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

### **Beteiligungsverhältnis**

Der Kreis Borken ist zu 100 % an der Stiftung beteiligt.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Zweck der Stiftung ist es, die historisch gewachsene Kulturlandschaft des Westmünsterlandes zu erhalten, zu pflegen und zu entwickeln. Die Stiftung erfüllt diesen Auftrag durch unterschiedliche Maßnahmen und Mittel. Eine zentrale Stellung nimmt dabei die Umsetzung der bauplanungsrechtlichen und landschaftsrechtlichen Eingriffsregelung ein. Hier präsentiert sich die Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken als Dienstleister für Dritte, insbesondere für die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet, indem sie Kompensationsmöglichkeiten zu günstigen Konditionen im Rahmen eines Ökokontos anbietet. Gleichzeitig will sie ein verlässlicher Partner für die Land- und Forstwirtschaft sein. Daneben widmet sie sich der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege durch die Erhaltung und Fortentwicklung der historisch gewachsenen Kulturlandschaft, die auch als münsterländische Parklandschaft bezeichnet wird, und den Aufbau eines Biotopverbundes.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

#### Geschäftsführung

Edith Gülker



Kuratorium

Hubert Grothues (Vorsitzender)	Johannes Kisfeld
Markus Schulte	Ludger Schulze Beiering
Ludger Konrad	Christian Vedder
Heinz-Josef Elpers	Kordula Blickmann
Barbara Seidensticker-Beining	Dr. Christoph Lünterbusch
Sandra Krüger	Magdalene Garvert (Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt)

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium (Kuratorium) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 30,00 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts 2019 lag der Jahresabschluss 2019 der Stiftung Kulturland noch nicht vor. Daher sind nur die Daten bis zum 31.12.2018 abgedruckt.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	Einheit	2016	2017	2018
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	TEUR	0	0	0
- Bürgschaften	Anzahl	0	0	0
<b>Gesellschaftliche Vorgänge</b>				
	TEUR			
-Stammkapital		0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>				
	TEUR	0	0	0

**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2016 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	1.771.850	1.954.009	2.481.001
III. Finanzanlagen	450	450	450
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	168.456	178.532	165.505
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	387.494	310.200	388.173
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	282.385	364.393	1.082.121
C. Rechnungsabgrenzungsposten	39	39	39
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.610.674</b>	<b>2.807.623</b>	<b>4.117.290</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Allgemeine Rücklage	809.082	809.082	809.082
II. Sonderrücklage	421.252	545.792	932.792
III. Freie Rücklagen	18.000	40.300	87.500
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	49	0	0
V. Bilanzgewinn/ -verlust	69	176	660
B. Sonderposten	3.500	3.000	2.500
C. Rückstellungen	1.277.507	1.338.234	974.505
D. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	4.116	12.028	0
III. sonstige	64.509	46.355	1.296.385
E. Rechnungsabgrenzungsposten	12.591	12.656	13.867
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.610.674</b>	<b>2.807.623</b>	<b>4.117.290</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Umsatzerlöse	109.368	616.995	1.007.142
aktivierte Eigenleistungen	0	10.076	13.870
sonstige betriebliche Erträge	600	600	908.468
<b>Gesamtleistung</b>	<b>109.968</b>	<b>627.671</b>	<b>1.929.479</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	21.166	40.034	59.312
Abschreibungen	77.415	249.445	449.351
sonstige betriebliche Aufwendungen	131.055	150.721	986.088
Beteiligungsergebnis	0	29	29
Zinsergebnis	1.237	1.648	556
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-118.431</b>	<b>189.149</b>	<b>435.314</b>
außerordentliches Ergebnis	0	-5.151	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	15.214	0
sonstige Steuern	0	820	632
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-118.431</b>	<b>167.964</b>	<b>434.683</b>
Gewinn-/Verlustvortrag	0	118	176
Entnahme/Zuführung andere Gewinnrücklagen	118.500	-167.905	-434.200
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>69</b>	<b>176</b>	<b>660</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2016	2017	2018
Eigenkapitalquote:	%	48	50	44
Fremdkapitalquote:	%	52	50	55
Anlagendeckung I:	%	70	71	74
Anlagendeckung II:	%	70	71	74
Investitionen:	EUR	0	0	838.374
cash-flow:	EUR	952.527	478.136	520.305
Liquidität 1. Grades	%	411	624	83
Liquidität 2. Grades	%	976	1.155	113
Liquidität 3. Grades	%	1.222	1.461	126
Personalstand	Personen	0	0	0

### **Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Der Zweck der Stiftung ist es, die historisch gewachsene Kulturlandschaft des Westmünsterlandes zu erhalten, zu pflegen und zu entwickeln. Die Stiftung erfüllt diesen Auftrag durch unterschiedliche Maßnahmen und Mittel. Eine zentrale Stellung nimmt dabei die Umsetzung der bauplanungsrechtlichen und landschaftsrechtlichen Eingriffsregelung ein. Hier präsentiert sich die Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken als Dienstleister für Dritte, insbesondere für die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet, indem sie Kompensationsmöglichkeiten im Rahmen eines Ökokontos anbietet. Gleichzeitig will sie ein verlässlicher Partner für die Land- und Forstwirtschaft sein. Daneben widmet sie sich der Förderung und Umsetzung von Maßnahmen zum Erhalt, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft.

Der Bedarf nach Kompensationsflächen ist im Kreis Borken bedingt durch die prosperierende Wirtschaft und den Leitungsbau nach wie vor groß. Hier gilt es, die gesetzlich geforderte Kompensation durch intelligente Maßnahmen möglichst flächenschonend umzusetzen. Der Kauf und die Sicherung von Flächen in oder an Naturschutzgebieten durch die Stiftung selbst wird auch weiterhin notwendig sein, um auch künftig im Sinne des Stiftungszwecks handlungsfähig zu bleiben und den gesetzlichen Auftrag zur Etablierung eines Biotopverbundsystems im Kreis Borken in den nächsten Jahren zu erfüllen.

### **Geschäftsentwicklung**

Die Stiftung schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresergebnis von EUR 434.683,33 (Vorjahr: EUR 167.964,13) ab. Grund für den Anstieg waren die Umsatzerlöse, denen nur unterproportional gestiegene Aufwendungen gegenüber standen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten i. H. v. TEUR 735,4 außerordentliche Erträge aufgrund der Nachaktivierung der in 2015 erworbenen Nutzungsrechte, die zugehörigen Pachtzahlungen i. H. v. TEUR 865,0 wurden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Sachanlagen umfassen im Wesentlichen die von der Stiftung erworbenen Grundstücke, die zu der Erfüllung der Aufgaben der Stiftung (Naturschutz) verwandt werden. Innerhalb des Sachanlagevermögens stehen Zugängen von TEUR 838,4 Zuschreibungen von TEUR 137,9 Abschreibungen von TEUR 449,4 gegen über, so dass sich das Anlagevermögen um TEUR 527,0 erhöht hat. Ein in 2015 erworbenes Nutzungsrecht wurde mit dem Wert von TEUR 735,4 in 2018 aktiviert und weiter planmäßig bzw. außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Vorräte beinhalten unverändert gegenüber dem Vorjahr von Dritten erworbene Ökopunkte, bei denen in 2018 eine Wertberichtigung von TEUR 26,9 erfolgte sowie unfertige Leistungen.

Die liquiden Mittel haben sich in 2018 um TEUR 717,7 erhöht.

Das Eigenkapital beinhaltet das im Rahmen der Errichtung der Stiftung übertragene Stiftungskapital, den Gewinnvortrag sowie die Rücklagen. Die Rücklagen beinhalten zweckgebundene Rücklagen für zukünftige Projekte und eine freie Rücklage.

## **Stiftung Kulturlandschaft**

---

Die Rückstellungen ergeben sich im Wesentlichen aufgrund von Verpflichtungen, die die Stiftung durch die Veräußerung der Ökopunkte eingegangen ist. Im Berichtsjahr wurden Verpflichtungen aus Pachtzahlungen i. H. v. TEUR 357,0 in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert. Aus dem in 2015 erworbenen und zu Beginn des Jahres 2018 aktivierten Nutzungsrecht ergaben sich Verpflichtungen von TEUR 828,4, die ebenfalls unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden.

### **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Aufgrund der in § 3 der Satzung vorgeschriebenen wertmäßigen Erhaltung des Stiftungsvermögen und des Bedarfes an Ausgleichs für Eingriffe in Natur und Landschaft sowie dem Zweck der Stiftung sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

## **Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung**

Schönebeck 6  
48329 Havixbeck  
Tel.: 02534 / 1052  
Fax: 02534 / 9190  
E-Mail: [info@droste-stiftung.de](mailto:info@droste-stiftung.de)

### **Rechtsform des Unternehmens**

Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

### **Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital	19.000.000,00 EUR	
Davon Kreis Borken	250.000,00 EUR	= 1,32%

Die Annette von Droste zu Hülshoff- Stiftung wurde durch Stiftungsgeschäft vom 22. Dezember 2011 gegründet und am 28. September 2012 als rechtsfähige Stiftung anerkannt. Sie wird mitgetragen vom Land NRW, dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), der Kulturstiftung der Westfälischen Provinzialversicherung und der Kulturstiftung Westfalen-Lippe gGmbH. Von kommunaler Seite beteiligen sich die Kreise Coesfeld, Warendorf und Borken, die Stadt Münster und die Gemeinde Havixbeck. Der Kreis Borken beteiligt sich seit dem 01. Juni 2012 als weiterer Stifter mit 250.000 EUR am Gründungskapital.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung sowie das Fördern des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, vor allem auch die Bewahrung und Förderung der mit dem Namen von Droste zu Hülshoff verbundenen kultur- und kunsthistorischen Werte und ihre Vermittlung an Nachwelt und Öffentlichkeit.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

#### Vorstand

Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger	Vorsitzende
Prof. Dr. Peter Funke	stellvertretender Vorsitzender
Jochen Herwig	

# **Annette von Droste zu Hülshoff Stiftung**

---

## Kuratorium

Matthias Löb (Vorsitzender)	Klaus Gromöller (ab 15.11.2020)
Mathias Kleuker (stellvertretender Vorsitzender)	Eva Irrgang
Jochen Borchert	Klaus Kaiser
Dr. Wolfgang Breuer	Beate Möllers
Prof. Dr. Liane Buchholz (ab 15.11.2019)	Dr. August Oetker
Karl Dittmar (ab 15.11.2020)	Dr. Christian Schulze Pellengahr
Dr. Hugo Fiege	Dr. Thomas Tenkamp
Dieter Gebhard	Cornelia Wilkens
Klaus Gottschling (beratendes Mitglied)	Dr. Nicole Zeddies

## Stifterkolleg

(Ab einer Zustiftung von 100 T-EUR hat der/die Stifter/in einen Anspruch auf die Mitgliedschaft im „Stifterkolleg Burg Hülshoff“. Das Stifterkolleg ist kein Organ der Stiftung.)

Landrat Dr. Kai Zwicker

## **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium (Kuratorium) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 30,00 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

## **Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich.

## **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken**

	Einheit	2017	2018	2019
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	TEUR	0	0	0
- Bürgschaften	Anzahl	0	0	0
<b>Gesellschaftliche Vorgänge</b>	TEUR			
-Stammkapital		0	0	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>	TEUR	0	0	0



**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0
II. Sachanlagen	5.396	5.421	5.391
III. Finanzanlagen	16.651	17.138	16.814
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	15	15	13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	639	636	105
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	1.310	540	980
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3	4	5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.016</b>	<b>23.755</b>	<b>23.309</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	21.247	21.247	21.247
II. Kapitalrücklagen	134	134	0
III. Gewinnrücklagen	1.853	1.490	1.861
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
VI. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	0	0	0
B. Rückstellungen	94	33	33
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	23	0
II. aus Lieferung und Leistung	58	184	42
III. sonstige	540	547	83
D. Rechnungsabgrenzungsposten	90	99	42
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.016</b>	<b>23.755</b>	<b>23.309</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	708	690	659
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	652	1.063	1.269
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.360</b>	<b>1.753</b>	<b>1.927</b>
Materialaufwand	142	138	126
Personalaufwand	545	668	835
Abschreibungen	63	93	81
sonstige betriebliche Aufwendungen	849	1.329	1.312
Beteiligungsergebnis	-115	-382	-60
Zinsergebnis	847	493	724
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>493</b>	<b>-364</b>	<b>238</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	15	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>478</b>	<b>-364</b>	<b>238</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Entnahme/Einstellung Rücklagen	-478	364	-238
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

	Angaben in	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote:	%	97	96	99
Fremdkapitalquote:	%	3	3	1
Anlagendeckung I:	%	0	0	0
Anlagendeckung II:	%	0	0	0
cash-flow:	TEUR	1.042	-696	557
Eigenkapitalrentabilität:	%	2	-2	1
Umsatzrentabilität:	%	67	-53	36
Liquidität 1. Grades	%	219	72	780
Liquidität 2. Grades	%	326	156	863
Liquidität 3. Grades	%	329	158	874

## **Annette von Droste zu Hülshoff Stiftung**

---

### **Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Die Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung wurde durch Stiftungsgeschäft vom 22.12.2011 durch Jutta Freifrau von Droste zu Hülshoff und anderen Stiftern gegründet. Am 01.06.2012 sind weitere Stifter der Stiftungsgründung beigetreten. Am 28.09.2012 hat das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen die als selbständige Stiftung bürgerlichen Rechts errichtete Stiftung gemäß § 2 StiftG NRW als rechtsfähig anerkannt.

Satzungszweck ist die Förderung von Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung sowie das Fördern des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, vor allem auch die Bewahrung und Förderung der mit dem Namen von Droste zu Hülshoff verbundenen kultur- und kunsthistorischen Werte sowie ihre Vermittlung an Nachwelt und Öffentlichkeit.

Um dem Stiftungszweck nachzukommen unterhält die Stiftung die Burg Hülshoff in Havixbeck. Auf der Burganlage betreibt sie ein Museum und ein Restaurant. Zudem wurden die zur Burg gehörenden Parkanlagen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Weiterhin bewirtschaftet die Stiftung das in Münster-Nienberge gelegene Haus Rüschaus mit Museum.

Am 01. März 2012 hat der Kreistag des Kreises Borken die Beteiligung an der Annette von Droste zu Hülshoff- Stiftung beschlossen. Diese Stiftung wurde durch das Ministerium für Inneres und Kommunales als rechtsfähige Stiftung anerkannt.

Als Mitglied des Stifterkollegs übt der Kreis Borken eine beratende Funktion für das Kuratorium aus. Damit ist der Einfluss des Kreises in den Organen der Stiftung angemessen gesichert.

### **Geschäftsentwicklung**

Das Vermögen der Stiftung ist nach wie vor bei drei Banken angelegt. Bei der Vermögensanlage hatte sich die Stiftung im Vorjahr 2018 dem insbesondere zum Jahresende hin sehr schlechten Kapitalmarktumfeld nicht entziehen können, so dass im Jahresabschluss 2018 beträchtliche Teilwertabschreibungen vorgenommen werden mussten. Im Jahr 2019 konnte die negative Performance von - 4,36 % des Vorjahres mit einer positiven Performance von + 9,29 % allerdings mehr als kompensiert werden. Die ordentlichen Erträge liegen mit einem Volumen von rund 436.000 Euro leicht über der ursprünglichen Planung mit rund 424.000 Euro. Bezogen auf das angelegte Stiftungsvermögen zum Ende des Jahres 2018 bedeutet dieses einen ordentlichen Ertrag von rd. 2,5 %.

Im Rahmen eines im Jahr 2019 abgeschlossenen Kooperationsvertrages zwischen der Stiftung und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) wird die Stiftung in allen fachlich-wissenschaftlichen, denkmalpflegerischen, bau- und museumsfachlichen Fragestellungen sowie in Fragen der Betriebsführung durch den LWL unterstützt. Zudem wurde die Stelle der Verwaltungsleitung der Stiftung mit einem Mitarbeiter des LWL besetzt.

Der Veranstaltungsbetrieb des im Jahr 2018 gegründeten Center for Literature wurde weiter ausgebaut, Begleitet wurde dieses auch im Jahr 2019 durch öffentlichkeitswirksame Werbekampagnen (Plakatierung, Printprodukte, Anzeigen analog und digital, Kinowerbung).

## **Annette von Droste zu Hülshoff Stiftung**

---

Zusammen mit dem Veranstaltungsbetrieb wurde auch die Kooperation mit dem Studiengang Literarisches Schreiben an der Kölner Kunsthochschule für Medien (KHM) weiter ausgebaut. Dabei soll auf Burg Hülshoff und im Haus Rüschaus ein Residenzprogramm geschaffen werden, das das Ziel verfolgt, die Studierenden beim Übergang von der Hochschule in die professionelle künstlerische Praxis zu unterstützen. Im Laufe des Jahres 2019 wurden erste gemeinsame Seminare und Projekte durchgeführt.

Der Saisonbetrieb der Burg Hülshoff wurde am 15.03.2019 aufgenommen. Haus Rüschaus hat am 02.04.2019 wiedereröffnet, Die laufenden Museumsbetriebe wurden saisonbedingt am 31.10.2019 (Haus Rüschaus) und am 30.11.2019 (Burg Hülshoff) eingestellt, wobei die Burg Hülshoff danach noch an den Adventssonntagen und am 31.12.2019 geöffnet war. Im Rahmen der vorgesehenen Weiterentwicklung der Stiftung zu einem Ganzjahresbetrieb wurde der Saisonbetrieb auf Burg Hülshoff mit dem Jahreswechsel 2019/2020 beendet. Somit wird der Besuch des Droste-Museums zukünftig, mit Ausnahme von Betriebsferien, an allen Wochenenden möglich sein.

Der Saisonbetrieb war vom 15.03.2019 bis zum 30.11.2019 und an den Adventswochenenden geöffnet. Neben dem regelmäßigen gastronomischen Betrieb im Restaurant der Burg Hülshoff wurden auch besondere Events, wie der Klassische Afternoon Tea in Annettes Teehäuschen (60 x gebucht), der Märchenspaziergang zwischen Tag und Nacht, das Märchendinner Der Märchenmond, ein Kriminalbankett und das Klassische Hülshoff-Picknick angeboten.

Die Bestuhlung im Restaurant wurde, finanziert aus eigenen erwirtschafteten Erträgen des Gastronomiebetriebes, überarbeitet und präsentiert sich in einem neuen Ambiente.

### **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Die Möglichkeiten zur Realisierung der nachstehenden Perspektiven, insbesondere für das Jahr 2020, sind angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie von beträchtlichen Unsicherheiten geprägt. Dieses gilt vor allem für die weitere Entwicklung der Vermögensanlagen, da diese derzeit erheblichen Wertminderungen unterliegen und es fraglich ist, ob und in welchem Umfang diese Entwicklungen im weiteren Verlauf des Jahres 2020 wieder aufgeholt werden können. Zum anderen ist aufgrund des aktuell weitgehend eingestellten öffentlichen Lebens in Deutschland auch das in der Stiftung für das Jahr 2020 geplante Arbeitsprogramm großen Unwägbarkeiten hinsichtlich der zeitlichen Realisierung ausgesetzt.

Gleichwohl bleibt der anstehende Um- und Ausbau der Burg Hülshoff einer der Schwerpunkte für die Stiftung in den kommenden Jahren. Der Abschluss der Vorentwurfsplanung von Staab Architekten mit einer Kostenschätzung in Tiefe einer Kostenberechnung soll mit Ende des ersten Quartals 2020 erfolgen und sodann der Oberfinanzdirektion Münster zur baufachlichen Prüfung zugeleitet werden. Auf dieser Grundlage ist sodann zu prüfen, welche Teilelemente des Vorentwurfes im Rahmen der bestehenden Förderung realisiert werden können und für welche Teilelemente ggf. Anderweitige Finanzierungsmöglichkeiten erschlossen werden müssen.

Die Weiterentwicklung der Droste-Museen auf Burg Hülshoff und im Haus Rüschaus einschließlich des Lyrikweges werden einen weiteren Schwerpunkt der Stiftung darstellen,

## **Annette von Droste zu Hülshoff Stiftung**

---

der zudem eng mit der Digitalen Transformation, für die ebenfalls weitere Drittmittel erwartet werden, verbunden ist.

Generelles Ziel bleibt es weiterhin, Burg Hülshoff und Haus Rüschaus zusammen zu denken und als Center for Literature für unterschiedliche Nutzungen (u. a. Veranstaltung, Residenz, Forschung) zu entwickeln und damit für verschiedene Menschen aus der Region und weit darüber hinaus zu einem Anziehungspunkt, zwischen avancierter Kunst und einzigartigem Baudenkmal, zu machen.

Trotz der schwierigen Situation an den Kapitalmärkten und die daraus resultierenden Probleme zur Erhaltung des Stiftungsvermögens wird aufgrund der breiten Akzeptanz der Stiftung in Politik, Verwaltung und Bevölkerung eine Bestandsgefährdung nicht sichtbar.

## **d-NRW**

Rheinische Straße 1  
44137 Dortmund  
Tel.: 0231 / 222438-10  
Fax: 0231 / 222438-11  
Internet: [www.d-nrw.de](http://www.d-nrw.de)  
E-Mail: [info@d-nrw.de](mailto:info@d-nrw.de)

### **Rechtsform des Unternehmens**

Anstalt des öffentlichen Rechts

### **Beteiligungsverhältnis**

Träger der Anstalt des öffentlichen Rechts sind neben dem Land Nordrhein- Westfalen sämtliche Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände

Stammkapital:	1.228.000,00 EUR		
davon Kreis Borken:	1.000,00 EUR	=	0,08 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten. Außerdem unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 EGovG NRW.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

#### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt dem Vorstand, dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Roger Lienenkamp	(Vorsitzender)
Markus Both	(stellvertretender Vorsitzender)

#### Verwaltungsrat

Der Kreis Borken wird vertreten durch die Vertreter des LKT NRW.

Der Verwaltungsrat befindet sich noch in der Konstituierung.

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

Das Aufsichtsgremium (Verwaltungsrat) befindet sich noch in der Konstituierung. Daher kann zur Besetzung keine Aussage getätigt werden.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Das d-NRW ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die gemäß § 13 Errichtungsgesetz d-NRW AÖR den Public Corporate Governance Kodex beachtet und gemäß § 14 der Aufsicht des Landes untersteht. In Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 LGG unterliegt es damit dem Geltungsbereich des LGG. Die Ziele des LGG werden von der Anstalt beachtet.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes 2019 lag der Jahresabschluss 2019 noch nicht vor. Daher wird auf die Daten und Informationen von 2018 zurückgegriffen.

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Borken

	Einheit	2016	2017	2018
<b>Bürgschaften</b>				
- Stand verbürgtes Volumen	TEUR	0	0	0
- Bürgschaften Anzahl	Anzahl	0	0	0
<b>Gesellschaftsrechtliche Vorgänge</b>	TEUR			
- Stammkapital		0	1	0
- allg. Kapitaleinlagen		0	0	0
- Verlustübernahme		0	0	0
- Gewinnausschüttung		0	0	0
- Avalgebühren		0	0	0
<b>sonstige wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen</b>	TEUR	0	0	0



## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>AKTIVA</b>	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	1	1
II. Sachanlagen	12	51	44
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.408	524	419
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	507	422	175
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	4.531	4.550	6.222
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.460</b>	<b>5.549</b>	<b>6.861</b>

<b>PASSIVA</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	1.000	1.227	1.228
II. Kapitalrücklagen	1.529	1.529	1.529
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	436	0
V. Bilanzgewinn/ -verlust	0	0	0
VI. Ergebnisverwendung Teilhaber	0	0	0
B. Rückstellungen	1.278	895	1.904
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	2.338	1.234	2.059
III. sonstige	698	282	141
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.842</b>	<b>5.602</b>	<b>6.861</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR
Umsatzerlöse	0	10.652	12.797
aktivierte Eigenleistungen	0	-109	22
sonstige betriebliche Erträge	0	8	0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>0</b>	<b>10.552</b>	<b>12.819</b>
Materialaufwand	0	8.473	11.027
Personalaufwand	0	1.104	1.358
Abschreibungen	0	22	28
sonstige betriebliche Aufwendungen	0	940	390
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	0	-13	-15
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen / Personalbestand

	Angaben in	2016	2017	2018
Eigenkapitalquote:	%	37	57	40
Fremdkapitalquote:	%	63	43	60
Anlagendeckung I:	%	18.302	6.093	6.136
Anlagendeckung II:	%	18.302	6.093	6.136
Investitionen:	TEUR	0	61	20
cash-flow:	TEUR	1.278	-361	1.037
Liquidität 1. Grades	%	105	189	152
Liquidität 2. Grades	%	117	206	156
Liquidität 3. Grades	%	149	228	166
Personalstand	Personen	0	22	25
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	-	480	513
Personalaufwandintensität	TEUR	-	50	54

### **Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Bedeutung für den Kreis Borken**

Die d-NRW AöR ist auf Grundlage des Gesetzes vom 25.10.2016 über die Errichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“, das am 05.11.2016 in Kraft getreten ist – geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23.01.2018 (GV. NRW S. 90) in Kraft getreten am 02.02.2018 – seit dem Jahreswechsel 2016/2017 als Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz GmbH Verwaltungsgesellschaft tätig.

Die d-NRW unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. d-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen. Ziele sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Über dies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetz.

Träger der d-NRW sind das Land NRW sowie eine 228 nordrhein-westfälische Kommunen, die der Anstalt im Errichtungsjahr beigetreten sind. Der Kreis Borken hat sich im Jahr 2017 mit einer Einlage von 1.000 EUR ebenfalls eingebracht. Der Nutzen des Kreises Borken durch die Anstalt kann sich erst in den kommenden Jahren zeigen.

### **Geschäftsentwicklung**

Mit der Umwandlung von einer privatrechtlichen Gesellschaft in eine AöR greift seit dem Jahr das Kostenerstattungsprinzip. Es ist nicht Ziel der AöR Gewinne zu erwirtschaften. Die Anstalt erhebt für ihre Leistung nur eine Kostenerstattung.

Bei der Produktentwicklung standen die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich E-Gewerbe, das öffentliche Auftragswesen, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKFFI, die Weiterentwicklung der Online-Sicherheitsprüfung (OSiP), diverse Entwicklungen im Bereich der PfAD-Projekte, die Weiterentwicklung des Meldeportals Behörden (MpB), die Entwicklung des Gewerbeservice-Portals NRW, der Landesredaktion FIM, und des Landes-Designs/CMS (nrwGOV) sowie die Kollaborationsanwendung NRW connect im Vordergrund.

Wesentlicher Vertragspartner auf der Beschaffungsseite waren die d-NRW Betriebs-GmbH & Co. KG, Bochum sowie die d-NRW Gesellschaft für Softwareentwicklung und Beratung mbH, Düsseldorf. Wesentliche Vertragspartner auf der Absatzseite waren das Land Nordrhein- Westfalen und die Kommunen in NRW.

Die d-NRW AöR konnte im Jahr 2018 Umsatzerlöse i.H.v. TEUR 12.797, d. h. eine Steigerung von TEUR 2.145 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 10.652), verzeichnen. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber 2017 von TEUR 5.549 um TEUR 1.312 auf TEUR 6.861 erhöht.

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Durch die Umwandlung von der privatrechtlichen in eine

öffentlich-rechtliche Organisationsform greift seit dem Jahr 2017 das Kostenerstattungsprinzip.

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2018 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt. Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum 31.12.2017 wegen der höheren Bilanzsumme, insbesondere aufgrund der gestiegenen Verbindlichkeiten auf 40,2 % (31.12.2017 49,7 %) gesunken. Der Finanzmittelbestand (Bankguthaben, Kassenbestand) beträgt TEUR 6.222 (31.12.2017: TEUR 4,550).

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2018 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Meldewesen, Öffentliches Auftragswesen, E-Gewerbe, nrwGOV, Förderprogrammcontrolling, Schulwesen, Landesredaktion, Verwaltungssuchmaschine, Serviceportal NRW, Digitales Archiv, Online Sicherheitsprüfung, PfAD, KiBiz und EAPortal sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresergebnis von TEUR 0 ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt. Für den Fall von Kostenüberdeckungen ist grundsätzlich von einer Ausgleichsverpflichtung auszugehen. Dieser Ausgleichsverpflichtung ist zunächst — soweit möglich — auftragsindividuell nachzukommen. Sofern dies nicht möglich ist, resultiert aus § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR die grundsätzliche Verpflichtung, in einem Geschäftsjahr insgesamt entstehende Kostenüber- oder -unterdeckungen bei der Entgeltgestaltung zukünftiger Geschäftsjahre entgeltmindernd (Kostenüberschreitung) bzw. entgelterhöhend (Kostenunterdeckung) zu berücksichtigen. Für das Berichtsjahr 2018 hat sich eine Kostenüberdeckung von TEUR 748 ergeben. In gleicher Höhe wurde eine Rückstellung für die Ausgleichsverpflichtung, die nunmehr insgesamt TEUR 1.398 (Vorjahr: TEUR 650) beträgt, passiviert.

### **Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister besonders hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Die neue Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts bietet die Chance, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren.

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d. h. die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt. Insoweit wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet. Unwägbarkeiten bestehen zudem in steuerlicher Hinsicht dadurch, dass die d-NRW AöR unter Berufung auf die Regelung des § 2b UStG in den Geschäftsjahren 2017 und 2018 als Nichtunternehmer im umsatzsteuerlichen Sinne eingestuft wurde. Diese Einstufung ist Gegenstand einer laufenden Umsatzsteuersonderprüfung.

Überdies wird aktuell davon ausgegangen, dass die d-NRW AöR keinen ertragssteuerpflichtigen Betrieb gewerblicher Art (BgA) begründet und dementsprechend keine Körperschaft- und Gewerbesteuer zu entrichten hat.

Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für Auftragserteilungen einhergehen. Weitere Verzögerungen im Zusammenhang mit der Konstituierung des Verwaltungsrates können die weitere Geschäftstätigkeit der d-NRW AöR gegebenenfalls beeinträchtigen.

Aufgrund der Rechtsform AöR wird eine wirtschaftliche Bestandsgefährdung nicht gesehen.